



Dokumentation

Raum für Vielfalt - Zeit für Zukunft

Freitag, 30..09.2021, 12:00 Uhr
Tagungszentrum Onoldia, Ansbach und digital

Premiumpartner

SIEMENS

Sponsoren

 **Sparkasse
Ansbach**

Gastgeber

 HOCHSCHULE
ANSBACH



Impressionen	4
12:00 Uhr: Eröffnung, Talkrunde und Keynote	5
15:00 Uhr: Panels	6
Ausstellung der Hochschulen, Forschungsinstitute, Partner und Sponsoren	7
17:00 Uhr: Ausklang und Ratsempfang	8
Teilnehmende	9
Statistik	10
Teilnehmende nach Gruppen	10
Statistik	11
Panelverteilung	11
Liste der Teilnehmenden in Präsenz- und Onlineformat	14
Kommunikation und Werbung	20
Einladung nach Gruppen	21
Geografische Verteilung	21
Einladung	22
Programm	23
Internetauftritt	25
Pressemappe	27
Sponsoren und Förderer	49
Premiumpartner	50
Lokale Unterstützer	51
Wissenschaftliche Gastgeber	52
Kommunen	52
Medienpartner	52
Medien	53
Pressespiegel	54
Vorberichte Online	56
Vorberichte print	67
Vorberichte Social Media	69
Nachberichte Print	76
Nachberichte online	77
Nachberichte Social Media	79
Nachberichte Film	85
Übersicht zur Reichweite der Instagram-Stories der Hochschule Ansbach	86
Evaluation	89
Kontakt	104



metropolregion nürnberg

KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.



Bisherige Wissenschaftstage:

Wissenschaftstag 2007 in Nürnberg:
Wissenschaftstag 2008 in Bayreuth:
Wissenschaftstag 2009 in Amberg:
Wissenschaftstag 2010 in Bamberg:
Wissenschaftstag 2011 in Ansbach:
Wissenschaftstag 2012 in Erlangen:
Wissenschaftstag 2013 in Coburg:
Wissenschaftstag 2014 in Nürnberg:
Wissenschaftstag 2015 in Hof:
Wissenschaftstag 2016 in Bayreuth:
Wissenschaftstag 2017 in Bamberg:
Wissenschaftstag 2018 in Fürth:
Wissenschaftstag 2019 in Weiden:
Wissenschaftstag 2021 in Ansbach

„Vernetztes Wissen“
„Zwischen Campus und Markt“
„Grenzenlos wissen“
„Alles für den Menschen“
„Mensch – Natur – Technik“
„Stadt der Zukunft – Zukunft der Regionen“
„Das Ganze im Blick“
„hochschule PLUS – Mehrwert für Regionen“
„Wissenstransfer. regional – national – international“
„Innovationsfaktor Hochschule“
„Europa im Wandel“
„Wissenschaft im Doppelpass“
„Gateway ländliche Räume“
Raum für Vielfalt – Zeit für Zukunft

Impressionen

Ab 12:00 Uhr: Plenum, Talkrunde und Keynote

Ab 15:00 Uhr: Fachpanels zu den Themen Künstliche Intelligenz, Globale Herausforderungen und regionale Lösungen, Kunststoffe, Online-Sucht und Radikalisierung, sowie Stadt der Zukunft
Ausstellung der Hochschulen, Forschungsinstitute, Partner und Sponsoren

Ab 17:00 Uhr: Ausklang



Gruppenbild vor der Eröffnung des Wissenschaftstages 2021 (v.l.n.r.): Prof. Dr. Markus Paul (Vizepräsident Hochschule Ansbach), Manuel Westphal (Landrat Weißenburg-Gunzenhausen), Dr. Jürgen Ludwig (Landrat Ansbach), Prof. Dr. Sascha Müller-Feuerstein (Präsident der Hochschule Ansbach), Dr. Oliver Bär (Politischer Sprecher des Forums Wissenschaft, Landrat Hof), Helmut Weiß (Landrat Neustadt a.d. Aisch – Bad Windsheim), Prof. Dr. Stefan Leible (Fachlicher Sprecher des Forums Wissenschaft und Präsident der Universität Bayreuth), Michael Sigmund (Mitglied im Wirtschaftsvorsitz der Metropolregion und Leiter des Siemens-Regionalreferats Erlangen/Nürnberg), Bernd Sibler (Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst), Thomas Deffner (Oberbürgermeister Stadt Ansbach), Johann Kalb (Ratsvorsitzender der Metropolregion Nürnberg und Landrat des Landkreises Bamberg), Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst (Wirtschaftsvorsitzender der Metropolregion Nürnberg), Wolfgang Hauber (MdL), Verena Osgyan (MdL), Horst Müller (Geschäftsführer des Forums Wissenschaft und Referent für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Liegenschaften der Stadt Fürth), Foto: Jim Albright/Kulturidee

12:00 Uhr: Eröffnung, Talkrunde und Keynote



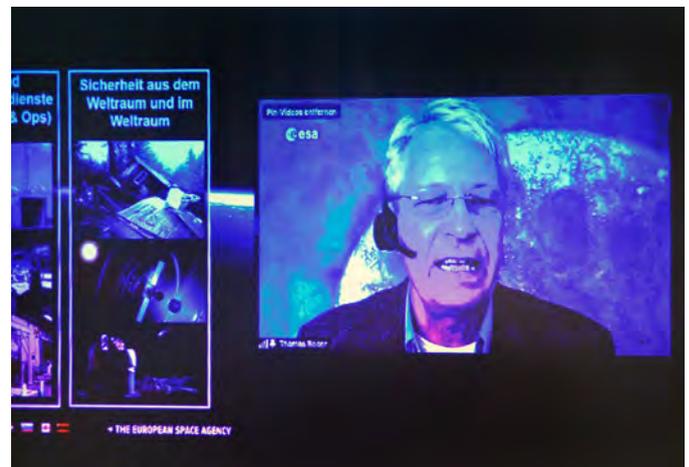
Zur Eröffnung des 14. Wissenschaftstags begrüßte Oberbürgermeister Thomas Deffner die Gäste in Ansbach



In die Themen des Wissenschaftstags führte der Präsident Prof. Dr. Sascha Müller-Feuerstein ein.



Wissenschaftsminister Bernd Sibler konnte von den beträchtlichen Innovationen und Investitionen des Freistaats in Hochschulen berichten.



Zugeschaltet sprach der ehem. ESA-Astronaut Dr. Thomas Reiter zum Thema „Space for ALL“ über aktuelle Aufgaben und Ziele der europäischen Raumfahrt.



Mit beträchtlichem technischen Aufwand waren HS Ansbach und ARD alpha zugange.



Bei der Talkrunde diskutierten (v.l.n.r.): Moderator Prof. Andreas Bönnte, zugeschaltet: Prof. Dieter Kempf (Ehemaliger Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie), Wissenschaftsminister Bernd Sibler, Prof. Dr. Sibylle Gaisser (Hochschule Ansbach), Dr. Natascha Eckert (Siemens AG) und Prof. Dr. Alexander Decker (Prodekan Marketing & Alumni an der Technische Hochschule Ingolstadt) über die Verantwortung der Wissenschaft gegenüber Forschung, Gesellschaft und dem Einzelnen .

15:00 Uhr: Panels



Das Panel „Künstliche Intelligenz“ fand im großen Saal des Tagungszentrums Onoldia statt und beleuchtete die Herausforderungen und Anwendungsmöglichkeiten von KI.



Globale Herausforderungen und regionale Lösungen waren titelgebende Themen des 3. Panels, welches im Blauen Saal der Orangerie stattfand.



Im großen Saal des Theater Ansbach fand das Panel „Stadt der Zukunft“ statt.



In den Räumen der Hochschule Ansbach konnten die TeilnehmerInnen im Panel 3 auf eine Reise durch die Kunststoffwelt gehen.



Das Panel „Online-Sucht und Radikalisierung“ beschäftigte sich mit den Auswirkungen der digitalen Medien und fand im Gerhard-Mammen-Hörsaal der Hochschule Ansbach statt.



Immer mit dabei waren Kameras, welche den Livestream für die eigens aufgesetzte Plattform aufzeichneten.

Ausstellung der Hochschulen, Forschungsinstitute, Partner und Sponsoren



Der Simon-Marius-Saal bot Platz für die Ausstellung der wissenschaftlichen Einrichtungen der Europäischen Metropolregion Nürnberg.



Von den Premiumpartnern Siemens und Sparkasse war die Sparkasse Ansbach mit einem kleinen Team vor Ort.



Auch Oechsler und GEKA stellten ihr Unternehmen vor.



Das Team der Metropolregion war ebenfalls mit einem Stand vor Ort.



Trotz Masken nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit für Gespräche.

Foto: Jan Branc

17:00 Uhr: Ausklang und Ratsempfang



Für das Kulturprogramm der Stadt Ansbach sorgten David Lugert mit Viva Voce.



Durch den Ausklang moderierte die Geschäftsführerin der Europäischen Metropolregion Nürnberg, Dr. Christa Ständecker.



Die Sprecher des Forums Wissenschaft Oliver Bär, Host Müller und Dr. Stefan Leible dankten den ausgeschiedenen Prof. Godehard Ruppert und Gerhard Wägemann.



Zum Ende des Wissenschaftstags wurde der Staffelpstab an die Gastgeber des 15. Wissenschaftstags 2022 in Coburg weitergegeben: v.l.n.r. Dr. Oliver Bär (politischer Sprecher des Forums Wissenschaft), Sascha Müller-Feuerstein (Präsidentin der HS Ansbach), Oberbürgermeister Thomas Deffner, Prof. Dr. Christiane Fritze, (Präsidentin der Hochschule Coburg), Horst Müller (Geschäftsführer des Forums Wissenschaft) und Dr. Stefan Leible (Fachlicher Sprecher des Forums Wissenschaft)



Die Kampagnengeste verschaffte den Gästen Bewegung.



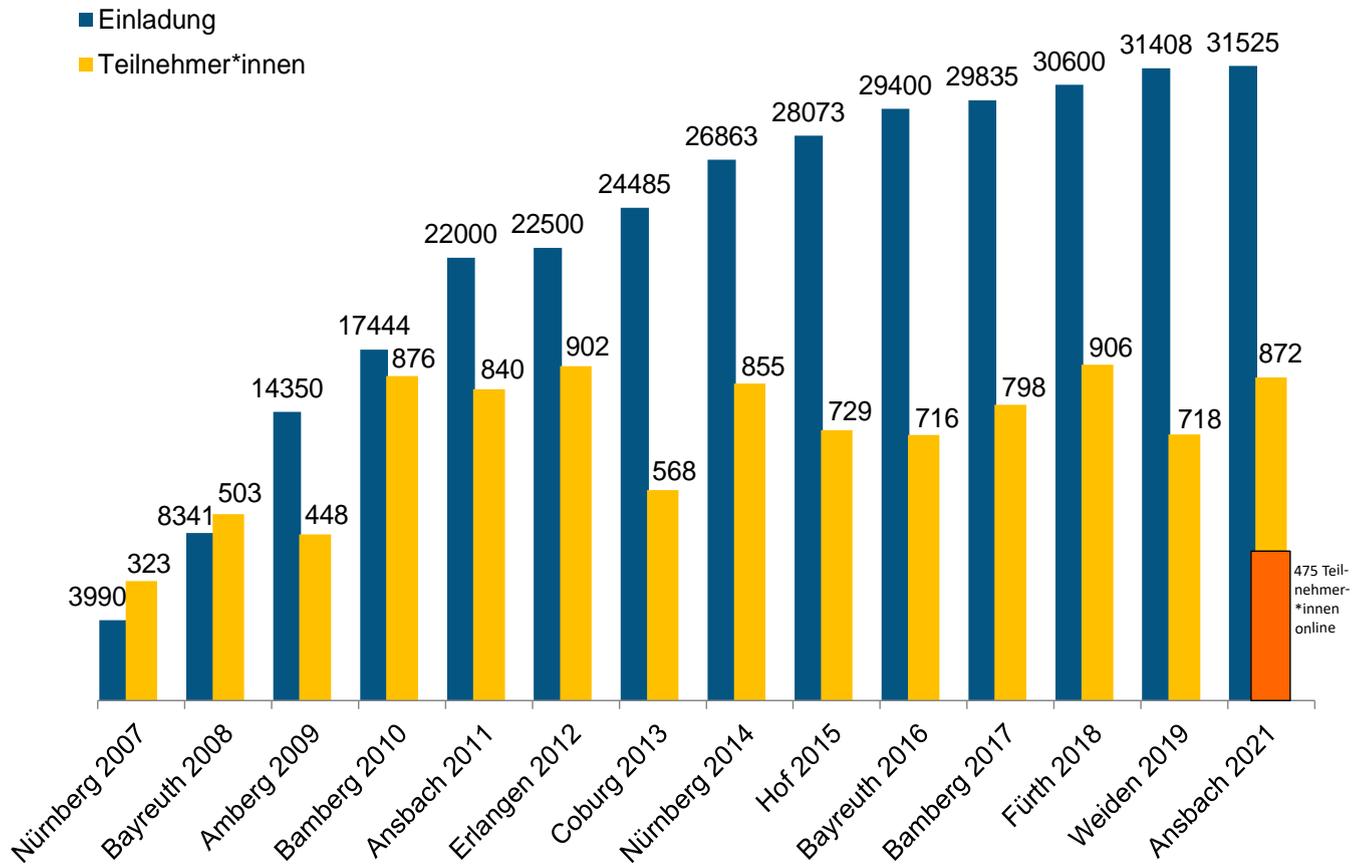
Durch die Hybridversion der Veranstaltung konnten sich sowohl Gäste als auch RednerInnen nach Ansbach zuschalten.

Teilnehmende

Statistik
Liste der Teilnehmenden

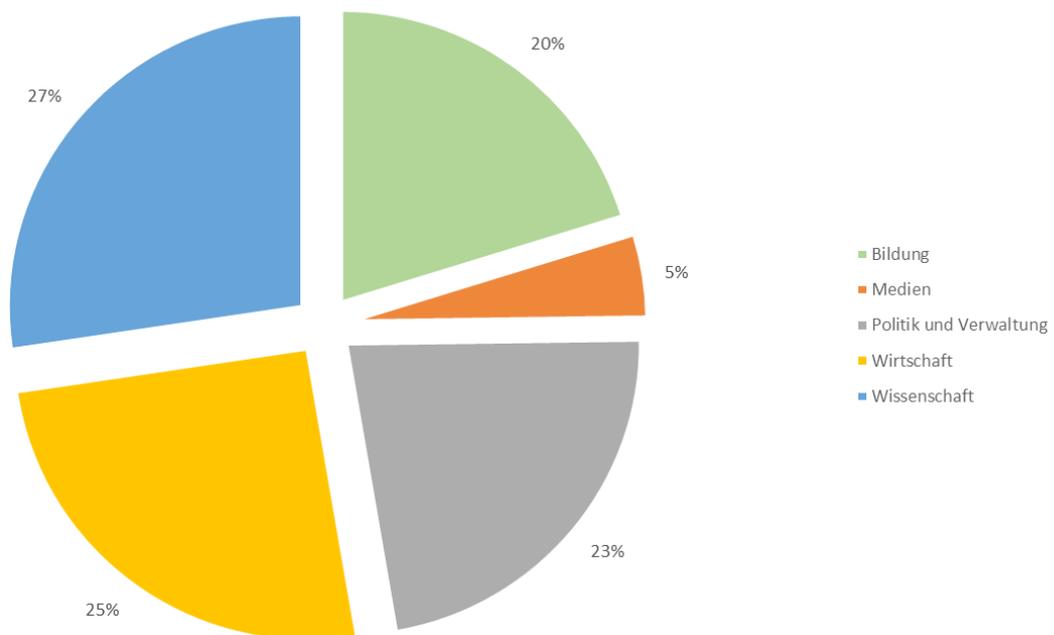


Statistik



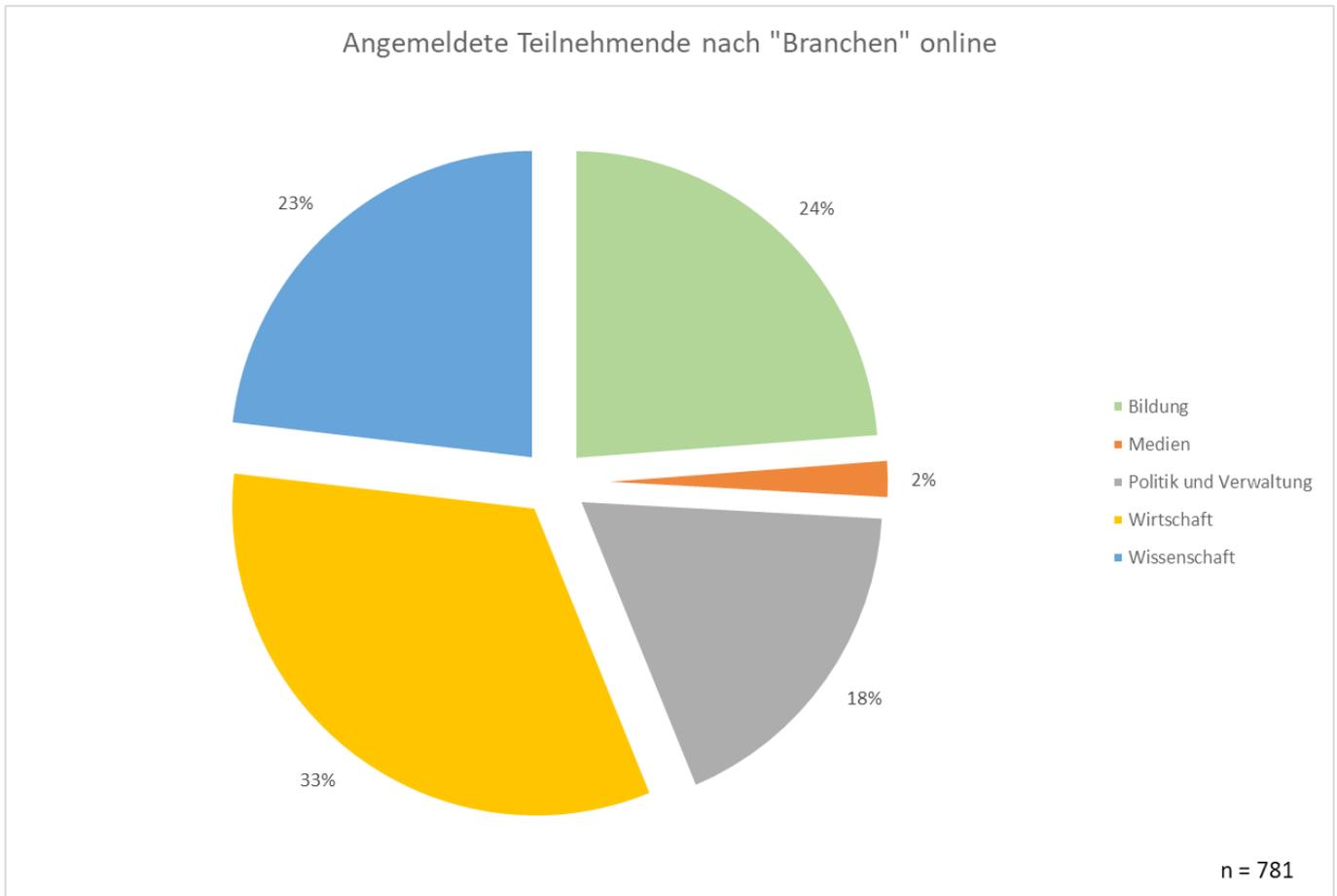
Teilnehmende nach Gruppen

Teilnehmende nach "Branchen" in Präsenz

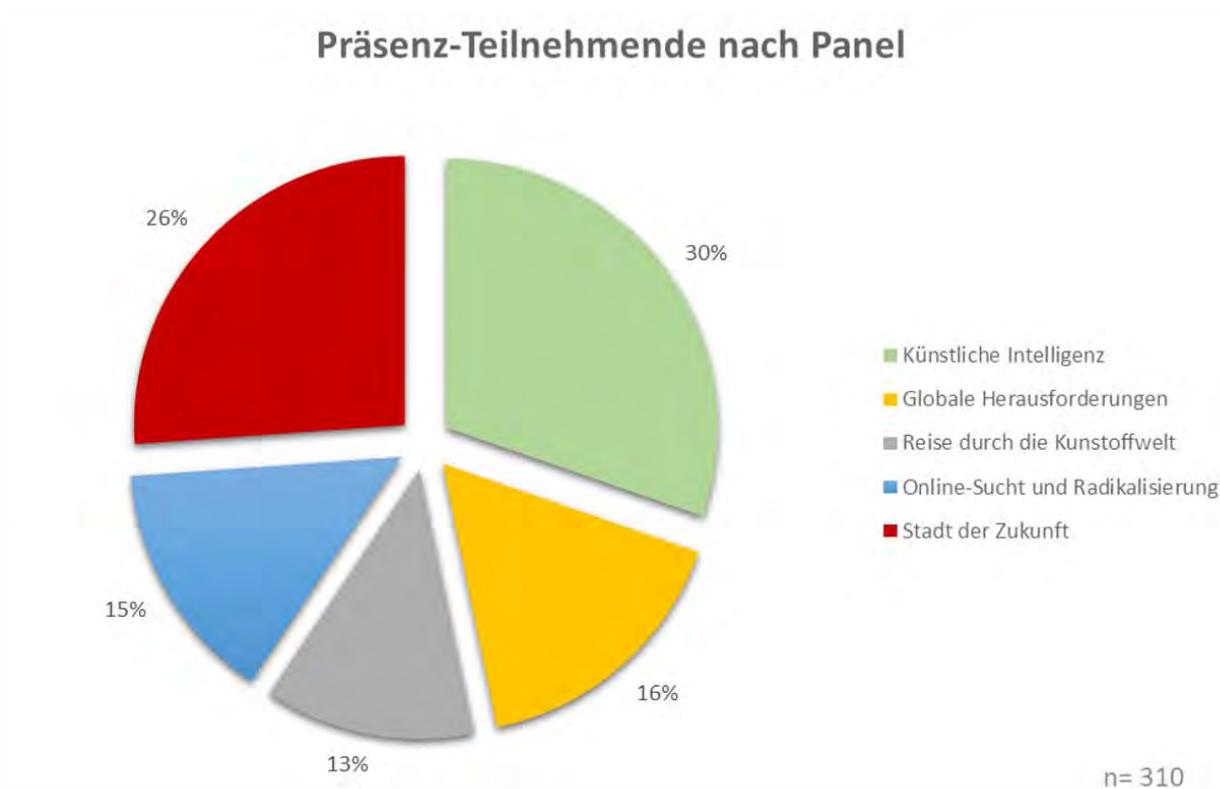


n = 351

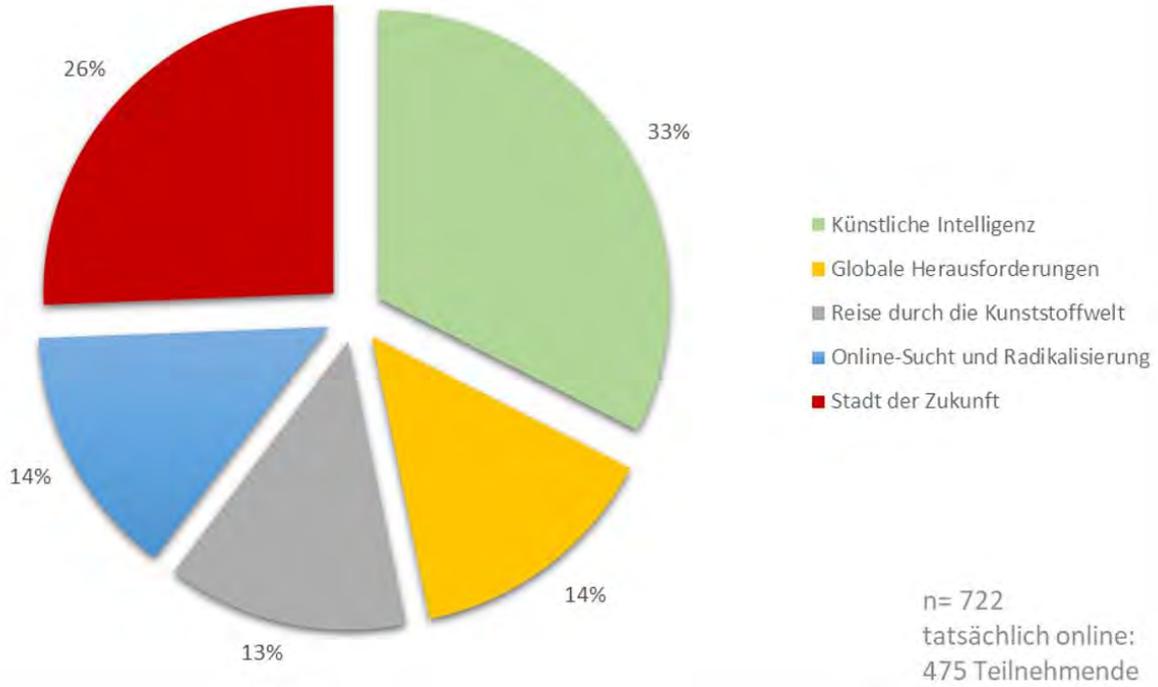
Statistik



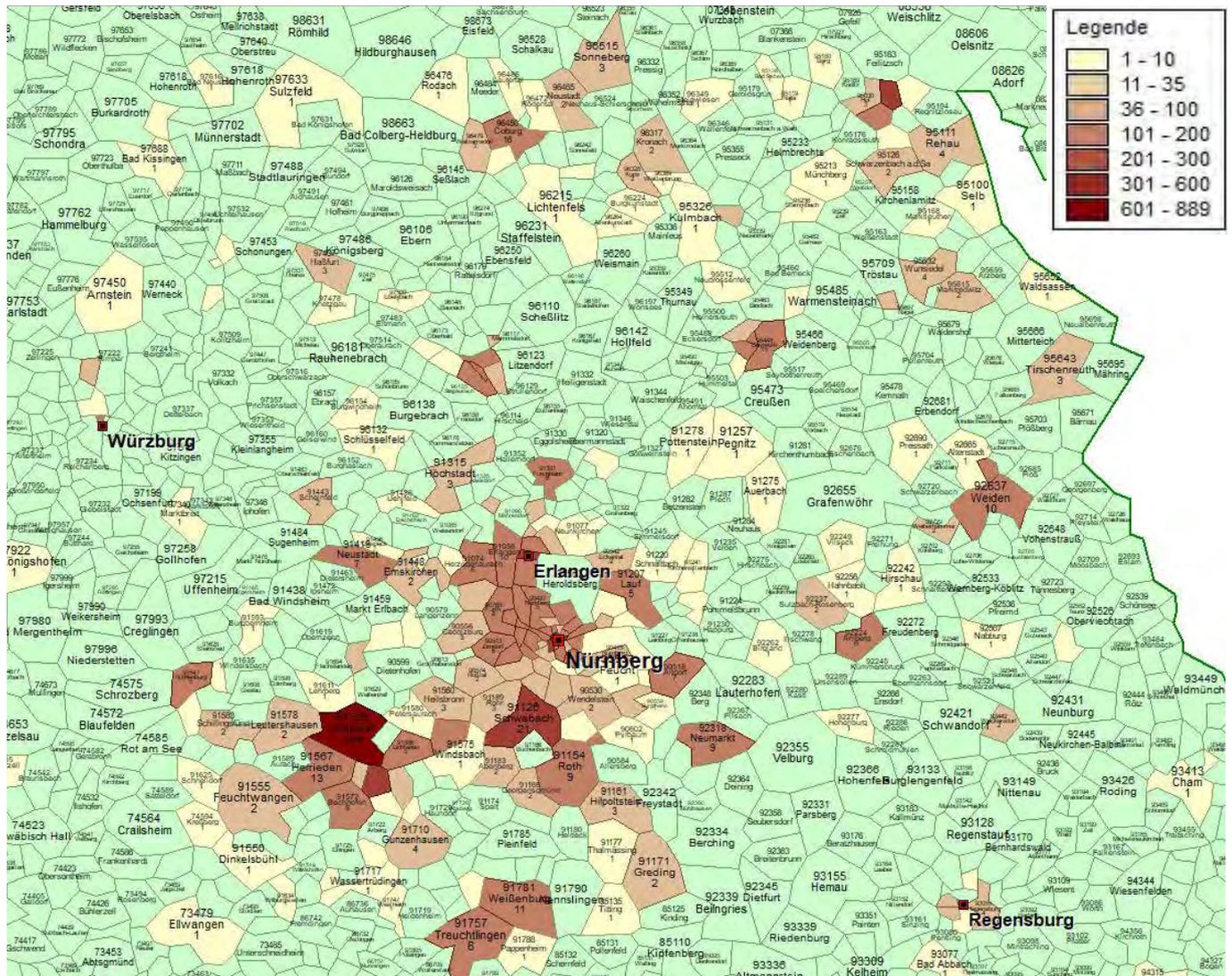
Panelverteilung



Online-Teilnehmende nach Anmeldung



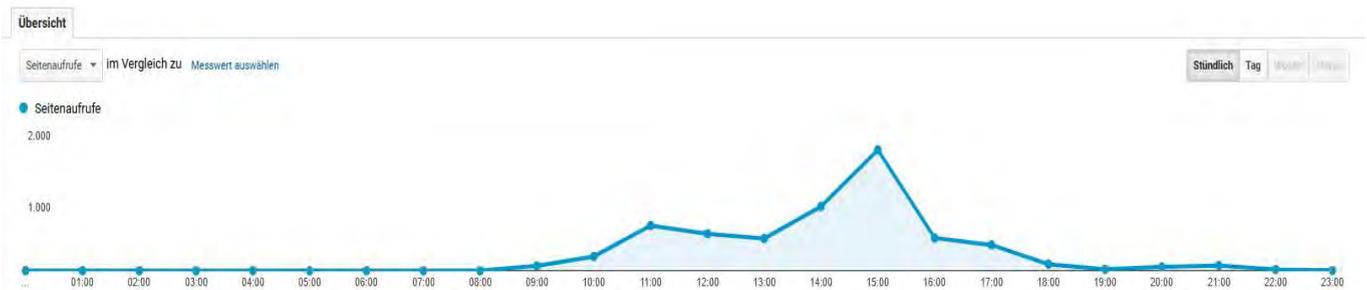
Geographische Herkunft



Zeitverlauf NutzerInnen



Zeitverlauf Seitenaufrufe



Liste der Teilnehmenden in Präsenz– und Onlineformat

Bernd Ackermann, Regensburg•Prof. Christine Albert, Nürnberg•Florian Albert, Nürnberg•Moritz Albert•Christoph Albrecht, Ansbach•James Edward Albright, Ansbach•Dr. Nicolas S.A. Alt, Weidenbach•Oguzhan Altuntas, Nürnberg•Inge Alzner, Fürth•Hans-Jürgen Amann, Rehau•Lukas Ambros, Hengersberg•Prof. Dr. Ute Ambrosius, Ansbach•Dr. Simon Amesöder, Gunzenhausen•Rodion Amin, Ratingen•Pia Ammon, Lauf a.d. Pegnitz•Alexander Andreas, Treuchtlingen•Karl Andrew, Schlüsselfeld•Wilfried Anton, Hof•Thomas Appel, Ansbach•Georg Arauner, Gunzenhausen•Ingrid Arlt, Nürnberg•Jörg Armbruster, Nürnberg•Helmut Arndt, Dortmund•Julian Arnold, Burgoberbach•Tariq Arsalan, Essen•Prof. Dr. Cordula Artelt, Bamberg•Paul Arzten, Nürnberg•Prof. Dr. Christoph Asmuth, Neuendettelsau•Alexander Aspilleiter, Bechhofen•Birgitt Assmus, Erlangen•Ulrich Aumann, Coburg•Klaus-Peter Axmann, Zirndorf•Franziska Back, Ansbach•Landrat Dr. Oliver Bär, Hof•Petra Bär, Nürnberg•Helmut Baer, Lichtenau•Klaus Bäuerlein, Abenberg•Dr. Thomas Bäumer, Bamberg•Prof. Dr. Mark-M. Bakran, Bayreuth•Prof. Dr. Siegfried Balleis, Erlangen•Nadine Ballenberger, Nürnberg•Klaus Balling, Gundelsheim•Necip Bamyaci, Erlangen•Ruth Bankmann, Bamberg•Prof. em. Dr. Peter Baptist, Bayreuth•Prof. Christian Barta, Ansbach•Heike Barth, Oberasbach•Prof. Dr. Johannes Barth, Erlangen•Prof. Dr. Ulrich Bartosch, Passau•Eck. Bartsch, Nürnberg•Erich Bartsch, Schwabach•Tanja Gabriele Baudson, Cham•Prof. Dr. Erich Bauer, Weiherhammer•Marlies Bauer•Werner Baum, Treuchtlingen•Dr. Lutz Baumann, Cadolzburg•Angelika Becher, Gundelsheim•Magdalena Becher, Marktredwitz•Cristina Beck, München•Marina Beck, Weidenbach•Rainer Beck, Bayreuth•Stefan Beck, Nürnberg•Walter Beck, Bechhofen-Königshofen•Eva-Maria Beck-Meuth, Aschaffenburg•Dr. Dr. Kristina Becker, Treuchtlingen•Willi Becker, Schweinfurt•Benedicta Becker-Balling, Gundelsheim•Carola Nora Beer, Erlangen•Roman Beer, Amberg•Dr. Petra Beermann, Bayreuth•Prof. Dr. Stefan Bege, Nürnberg•Berkay Bekler, Nürnberg•Anja Bentz, Ellwangen-Jagst•Konrad Beugel, Erlangen•Manuela Bierbaum, Hof•Jochen Billenstein, Neuhof•Layla Bindal, Ansbach•Dominik Binder, Bechhofen•Stefanie Birkmair-Gans, Augsburg•Laura Birnbaum, Nürnberg•Tobias Biró, Nürnberg•Diethart Bischof, Fürth•Viet Huong Bister, Bechhofen•Siegfried Bleier, Marktredwitz•Manfred Blendinger, Ansbach•Dr. Clemens Bloß, Zirndorf•Dr. Petra Blumenroth, Nürnberg•Antje Boas, Schwabach•Mike Bock, Nürnberg•Prof. Dr. Ulrich Bodmer, Freising•Johanna Bodnar, Erlangen•Dr. Margareta Bögelein, Coburg•Prof. Sabine Böhne-Di Leo, Ansbach•Prof. Andreas Bönnte, München•Alexander Bösl, Amberg•Hans-Jürgen Bohnhorst, Eckental•Stefan Tavares Bollow, Nürnberg•Prof. Dr. Harald Bolsinger, Nürnberg•Nicole Bolsinger, Nürnberg•Marijana Bosnar, Nürnberg•Prof. Dr. Tilman Botsch, Nürnberg•Anna Botzenhardt, Fürth•Iris Boyny, Ansbach•Jürgen Brand, Nürnberg•Laura Branz, Nürnberg•Udo Braunersreuther, Bad Steben•Helmut Bresler, Nürnberg•Sabine Bretschneider, Weitramsdorf-Weidach•Ulrich Bretschneider, Weitramsdorf-Weidach•Alexander Britting, Erlangen•Stefan Brixel, Kornwestheim•Helmut Brückner, Lauf•Frank Brunnecker, Erlangen•Kathrin Brunner, Ansbach•Karin Bucher, Ansbach•Andreas Buckreus, Roth•Prof. Dr. Andrea Büttner, Freising•Elke Büttner, Nürnberg•Andreas Bund, Nürnberg•Dieter Bunsen, Herrieden•Johanna Burger, Ansbach•Reinhold Burger, Zirndorf•Dr. Carola Burkert, Frankfurt a.M. •Dr. Ulrich Busch, Erlangen•Peter Busche, Weiden i.d. Opf. •Michael Butschek, Erlangen•Michael Capek, Neustadt a.d. Aisch•Andreas Carl, Weitramsdorf•Dr. Anja Chales de Beaulieu, Bayreuth•Claudia Christ, Herrieden•Heinz Christ, Fürth•Karl-Heinz Christian, Nürnberg•Dr. Monika Christl, Vilsbiburg•Dr. Detlef Classe, Nürnberg•Brigitte Cleary, Bamberg•Marisia Conn, Fürth•Dr. Christofer Daiberl, Erlangen•Herwig Danzer, Kirchensittenbach•Sina Daryaei-Tabar, Ansbach•Dennis Daum, Nürnberg•Michael David, Haltern am See•Dajana Davidovic, Düsseldorf•Dr. Irma de Melo-Reiners, Erlangen•Prof. Dr. Alexander Decker, Ingolstadt•OBM Thomas Deffner, Ansbach•Marleen Deininger, Herrieden•Christian Demas•Andreas Demmig, Emskirchen•Siegfried Dengler, Nürnberg•Dr. Karin Dengler-Schreiber, Bamberg•Klaus Derbe, Veitsbronn•Dr. Abdoulaye Diallo, Nürnberg•Fatimé Diallo, Bremen•Eva Didion, Ansbach•Dr. Andreas Diegeler, Wertheim•Landrat Matthias Dießl, Zirndorf•Prof. Dr. Tilko Dietert, Gunzenhausen•Robert Dietrich, Herrieden•Thoralf Dietz, Erlangen•Pietro Dikij, Ansbach•Stefanie Dippl, Pressath•Adolf Dodenhöft, Fürth•Antje Döllinger, Roth•Erich Dörfler, Treuchtlingen•Prof. Dr. Martin Döring, Weidenbach•Jakob Dötter, Falkensee•Anja Dommel, Burgoberbach•Dr. Ulrich Dorau, Bayreuth•Volker Dorn, Ansbach•Michael Dorner, Nürnberg•Christian Dreß, Hof•Gerhard Dreß, Hof•Marion Dreß, Hof•Michael Dreß, Hof•Christian Dressel, Sonneberg•Thomas Dreykorn, Fürth•Prof. Dr. Dietmar Drummer, Erlangen•Simon Dückert, Nürnberg•Jürgen Dürnhöfer, Heilsbronn•Elena Dürschinger, Wilhermsdorf•André Dulleck•Klaus Dumser, Nürnberg•Prof. Dr. Carolin Durst, Rothenburg o.d.T. •Dr. Klaus Eber, Nürnberg•Ernst Ebert, Nürnberg•Frank Ebert, Bayreuth•Mathias Eckardt, Bamberg•André Eckert, Fürth•Dr. Natascha Eckert, München•Peter Eckert, Auerbach•Landrat Herbert Eckstein,

Roth•Thomas Edelmann, Wunsiedel•Sabine Edenhofer, Nürnberg•Ernst Ehm, Hof•Martin Ehm, Altdorf•Florian Ehrle, Massenbachhausen•Karin Eigenthaler, Scheinfeld•Peter Eigner, Regensburg•Franz-Josef Einhäupl, Vilseck•Ewa Eksztajn-Ilczuk, Erlangen•Michael Endres, Neumarkt i.d.OPf. •Roland Endres, Dillingen a.d. Donau•Birger Engel, Weidhausen•Katrin Engel, Soltau•Anna Engel-Köhler, München•Regina Enz, Höchststadt•Alexander Erb, Ansbach•Dr. Dominik P. Erhard, Bayreuth•Anna Ermann, Nürnberg•Siegfried Ermer, Höchststadt•Wolfgang Ernst, Weidenbach•Lilli Ertl, Lichtenau•Andrea Fahrholz, Neustadt a.d. Aisch•Christian Faltermeier, Nürnberg•Sieglinde Feck•Dr. Rainer Feldbrügge, Neumarkt•Prof. i.R. Dr. Klaus Feldmann, Erlangen•Prof. Martin Feldmann, Nürnberg•Günther Felßner, Ansbach•Johannes Fichtner, Ansbach•Dr. Irene Fina, Ansbach•Bastian Fink, Neustadt a.d. Waldnaab•Prof. Dr. Rainer Fink, Erlangen•Dr. Peter Fisch, Coburg•Prof. Dr. Kai Fischbach, Bamberg•Barbara Fischer, Weidenbach•Barbara Fischer, Ansbach•Heinz-Peter Fischer, Bamberg•Prof. Dr. Herbert Fischer, Deggendorf•Inga Fischer, Bamberg•Ralf Fischer, Erlangen•Thomas Fischer, München•Karen Fisher, Regensburg•Michael Flederer, Bamberg•Christoph Fleschutz, Schwabach•Daniela Förtsch, Nürnberg•Hans-Joachim Fösch, München•Prof. Dr. Karl Foitzik, Neuendettelsau•Karin Forster, Nürnberg•Dr. Michael Fraas, Nürnberg•Detlef Frank, Coburg•Ruth Frank, Ebelsbach•Dr. Fabian Franke, Bamberg•Roman Franke, Ansbach•Christian Frederking, Nürnberg•Dr. Peter B. Freier, München•Dr. Andreas Freiherr von und zu Heßberg, Gesees•Christian Frey, Neustadt a.d. Waldnaab•Stefan Friedl, Reinsdorf•Robert Friedrich, Ansbach•Dr. Sven Friedrich, Bayreuth•Hans-Peter Frings, Nürnberg•Marion Frisch, München•Stefan Frischeisen, Nürnberg•Prof. Dr. Christiane Fritze, Coburg•Eva Fröhlich, Ansbach•Isabell Fröhlich, Nürnberg•Prof. Dr. Sabine Fromm, Nürnberg•Michael H. Frosz, Erlangen•Reingard Fuchs, Nürnberg•Dr. Theobald Fuchs, Fürth•Rainer Fugmann, Ansbach•Jörg Fuhr, Pegnitz•Joachim Fuoss, Ansbach•Andreas Gaab, Kreßberg•Gabi Gabler-Winter, Nürnberg•Ralf Gabriel, Nürnberg•Stefan Gagel, Neustadt•Landrat Willibald Gailler, Neumarkt•Prof. Dr. Sibylle Gaisser, Ansbach•Wolfgang Gallbrecht, Gießen•Herbert Galster, Fürth•Wolfgang Gartzke, Ansbach•Elke Gattenlöhner, Roth•Helmut P. Gauff, Nürnberg•Dr. Eva Gebauer, Nürnberg•Andreas Gebhardt, Treuchtlingen•Jan Gehrke, Nürnberg•Katharina Geim, Ansbach•Walter Geißler, Nürnberg•Matthias Gensner, Bamberg•Prof. Dr. Jennifer Gerend, Weidenbach•Anna Gerkens, Nürnberg•Hedwig Gerl, Amberg•PD Dr. Doris Gerstl, Erlangen•Manuela Gesell, Ansbach•Dr. Wolfram Geuder, Nürnberg•Dr. Elisabeth Geuß, München•Tom Geyer•Alexander Gilch, Nürnberg•Lisa Glasgow-Schicha, Duisburg•Prof. Dr. Irmgard Gleußner, Nürnberg•Jonas Glüsenkamp, Bamberg•Johann Gmeiner, Tirschenreuth•Rolf Gnatzy, Altenkunstadt•Horst Göbbel, Nürnberg•Wolfram Göll, Kammerstein•Marianne Göltl-Schuberth, Baiersdorf•Alfred Dieter Gölzer, Nürnberg•Hannelore Göttler, Weidenbach•Heike Götz, Schwabach•Trudi Götz, Nürnberg•Raimund Gofferjé, Nürnberg•Dr. Alexander Gogoll, Fürth•Patricia Goldbach-Keim, Bayreuth•Wiebke Goldhammer, Nürnberg•Prof. Dr. Michael John Gorman, München•Alexandra Gottlieb•Jana Grabner, Leingarten•Dr. Tobias Graf, Nürnberg•Prof. Dr. Norbert Graß, Nürnberg•Erwin Grassl, Kammerstein•Hans-Ulrich Greiner, Hilpoltstein•Prof. Dr. Peter Grewe, Neumarkt i.d.OPf. •Pia Grimmeißer-Haider, Schillingsfürst•Stefan Gröschner•Silke Grosch, Münchberg•Prof. Dr. Tom Gross, Bamberg•Eberhard Groß, Weidenbach•Markus Grosser, Wackersdorf•Daniel Großhauser, Nürnberg•Marie Gruber, Vincennes/F•Prof. Dr. Jens Grubert, Coburg•Stefan Grün, Neuendettelsau•Prof. Dr. Karl-Dieter Grüske, Spardorf•Mareike Grytz, Nürnberg•Jutta Gügel, Regensburg•Miryam Guembel, Sonneberg•Kurt Güner, Ansbach•Karin Günthner, Nürnberg•Reinhold Günthner, Nürnberg•Andreas Guthier, Nürnberg•Ute Gutowski, Nürnberg•Dieter Guttendörfer, Ansbach•Marika Haag, Nürnberg•Prof. Dr. Peter Haas, Erlangen•Anne-Christine Habel, Hof•Dr. Patrick Haberstroh, Ismaning•Peter M. Hache, Nürnberg•Dr. German Hacker, Herzogenaurach•Christoph Hader, Bayreuth•Philipp Häfner, Ansbach•Lars Hagemann, Nürnberg•Peter Hagenmaier, Hilpoltstein•Andreas Hager, Sulzbach-Rosenberg•Reiner Hager, Oberkotzau•Sofia Haimerl, München•Prof. Dr. Markus Hainthaler, Deggendorf•Laura Hake, Bonn•Zeynep Halim•Dr. Angelika Hanisch, Bayreuth•Renate Hans, Lehrberg•Christian Hartmann, Nürnberg•Elke Hartmann, Bad Soden•Thomas Hartmann, Nürnberg•Sabine Haslauer, Nürnberg•Laif Hasselberg•Dr. Klaus Hassmann, Baiersdorf•Wolfgang Hauber, MdL, Weißenburg i.Bay. •Prof. Michael Hauer, Altenstadt•Martin J. Hauk, Waldsassen•Dr. Franz Haunz, München•Prof. Dr. Karl Heinz Hausner, Schwabach•Christian Heckel, Ansbach•Jonas Heckel, Weidenbach•Kristin Hecker, Nürnberg•Prof. Dr. Dominikus Heckmann, Amberg•Prof. em. Dr. Heinz Heidemann, Nürnberg•Joseph Heiling, Abenberg•Helmut Heim, Windsbach•Prof. Dr. Markus Heinrich, Erlangen•Theresia Heinz, Nürnberg•Stefan Helbig, München•Pauline Held, Ansbach•Max Heller, Herrieden•SchR Franz-Josef Heller, Weißenburg•Erik Hellfeier, Ansbach•Dietmar Helm, Fürth•Elisabeth Helmreich, Neuendettelsau•Heidi Herbst, Ansbach•Franz-Josef Herchenbach, Altdorf•Prof. Renate Hermann, Ansbach•Philipp Hermannsdörfer, Weiden i.d. OPf. •Eva Herrmann, Herrieden•Prof. Dr. Volker Herrmann, Würzburg•Dr. Manuel Hertel, Nürnberg•Dr. Klaus Herzig, Nürnberg•Michael Hess, Schwarzenbruck•Udo Heuberger,

Nürnberg•Dr. Wolfgang Heubisch, MdL, München•Ulrike Hiebl, Weidenbach•Cornelia Hiemer, Ansbach•Roswitha Hierl, Neumarkt•Andreas Hilfenhaus, München•Helmut Hillebrand, Nürnberg•Joseph Hillermeier, Ansbach•Dr. Christian Hitz, Greding•Petra Hinkl, Heilsbronn/Mfr. •Severin Hirmer, Weiherhammer•Christian Hirsch, Georgensgmünd•Michaela Hirsch, Fürth•Ralf Hirschberger, Hof•Sandra Hoch•Pascale Höger, Erlangen•Jürgen Höhn, Goldkronach•Dr. Nicole Höhn, Bamberg•Tim Höhnemann, Fürth•Dr. Dieter Hölzl, Nürnberg•Dr. Janning Hoenen, Neuendettelsau•Prof. em. Dr. Georg Hörmann, Münster•Robert Hörner, Viereth•Bettina Hofmann, Fürth•Jörg Hofmann, Georgensgmünd•Doris Hofmeister, Röttenbach•Helmut Hofmeister, Röttenbach•Gabriele Hohenner, Bayreuth•Dr. Michael Hohl, Bayreuth•Jennifer Hohmann, Ansbach•Sylvia Hollfelder, Ansbach•Ralf Holtzwardt, Nürnberg•Niklas Hopf, Ansbach•Alexandra Horn, Ansbach•Stephan Horn, Coburg•Viktoria Horn, Nürnberg•Stefan Horndasch, Herrieden•Ulrike Horneber, Nürnberg•Prof. Dr. Joachim Hornegger, Erlangen•Dr. Annabelle Hornung, Nürnberg•Prof. Dr. Tim Hosenfeldt, Herzogenaurach•Klaus Howind, Pyrbaum•Prof. Dr. Marianna Hricová, Bamberg•Birgit Huber, Oberasbach•Prof. Dr. Norbert Huber, Weidenbach•Harald Hubert, Nürnberg•Hannes Hümmer•Dr. Helmut Hümmer, Haßfurt•Andreas Hüser, Bayreuth•Reinhard Hüttinger, Ansbach•Simon Hufnagel, Herrieden•Mathias Humpenöder, Schwabach•Martin Huneck, Nürnberg•Michael Husarek, Nürnberg•Prof. Dr. Rudolf Huth, Weidenbach•Angelika Igel, Roßtal•Prof. Dr. Johannes Igl, Nürnberg•Saher Iskaf•Prof. Dr. Karl-Heinz Jacob, Nürnberg•Andreas Jäger, Stein•OBM Dr. Florian Janik, Erlangen•Alexander Janke, Nürnberg•Wolfgang Janowiak, Schwabach•Alina Jansen•Birgit Jehle, Nürnberg•Bernd Jesussek, Fürth•Caspar Jobsky, Penzberg•Niklas Jodion•Gerhard Jörg, Ansbach•Jürgen Jost, Erlangen•Aleksandar Jovanovic, Kupferzell•Dr. Marion Jürgens, Ansbach•Bernd Jung, Bubenreuth•Reiner Jung, Aurachtal•OBM Dr. Thomas Jung, Fürth•Karen Just, München•Sabrina Kaestner, Marktleuthen•Charlotte Kätzel, Rothenburg•Thomas Kahn, Nürnberg•Aleksandra Kahrs, Weißenburg•Cornelia Kaiser, Nürnberg•Michael Kaiser, Oberasbach•Landrat Johann Kalb, Bamberg•Prof. Dr. Stefan Kalkhof, Coburg•Alexander Kalusche, Heilsbronn•Miriam Kamm, Bayreuth•Rita Kamm-Schuberth, Nürnberg•Stefan Kammerer, Bamberg•Prof. Dr. Jörg Kapischke, Ansbach•Dr. Renate Kapune, Neustadt a.d. Aisch•Jessica Kardeis, Schwabach•Josef Karger, München•Annette Karl, MdL, Neustadt a.d. Waldnaab•Dr. Stefan Kasperl, Fürth•Eduard Kastner, Wolnzach•Prof. Dr. Wolf-Eckhard Kautz, Hamburg•Adil Kaya, Nürnberg•Manfred Kees, Bayreuth•Dr. Matthias Keilen, Ansbach•Rainer Keis, Bamberg•Christoffer Kempel, München•Prof. Dieter Kempf, Nürnberg•Anita Kern, Forchheim•Wolfgang Kerwagen, Ansbach•Varol Keskin, Güntersleben•Tim Keuerleber, Ansbach•Sergey Khachatryan•Prof. Dr. Reinhold Kiehl, Straubing•Wolfgang Kierstein, Rückersdorf•Dr. Valerian Kießling, Lichtenfels•Wolfgang Kießling, Bamberg•Christoph Kilgenstein, Erlangen•Jürgen Kilger, Regensburg•Jochen Kirschenhofer, Nürnberg•Michael Kirschner, Ansbach•Prof. Dr. Sibylle Kisro-Völker, Lauf•Michelle Klaus•Margit Kleemann, Westheim•Heike Klembt-Kriegel, Nürnberg•Dr. Torsten Klie, Erlangen•Julia Klingauf•Ulrich Klingel, Ansbach•Andrea Klingner, Ansbach•Reinhard Klix, Schwabach•Lisa Knab, Nürnberg•Otto Dietrich Knapp, Fürth•Axel Knauf, Nürnberg•Laura Knepe, Erlangen•Prof. Dr. Anke Knoblauch, Ansbach•Prof. Dr. Wolf Knüpfner, Ansbach•Pamela Koch, Nürnberg•Robert Koch, Nürnberg•Sebastian Kölbl, Hutthurm•Prof. Dr. Joachim König, Nürnberg•Prof. Dr. Laura König, Kulmbach•Laurenz König, Muhr am See•Margarita König, Ansbach•Harald Koerger, Herzogenaurach•Claudia Köster, Nürnberg•Bjorn Koetz, Nürnberg•Verena Kötzel, Ansbach•Dr. Franz Kogelmann, Bayreuth•Christine Kohler, Nürnberg•Dr. Christiane Kohlhof, Fürth•Anette Kolb, München•Prof. Dr. Frank Reiner Kolb, Weidenbach•Thomas Michael Koller, Frankfurt a.M. •Elsa Koller-Knedlik, Augsburg•Dr. Alexander Konschak, Bayreuth•Harald Kopp, Marktbreit•Dr. Dagmar Koppler, Burgbernheim•Johanna Korder, Burgoberbach•Gerhard Korn, Neuendettelsau•Julia Kozic, Bamberg•Dr. Maria Kräuter, Nürnberg•Prof. Dr. Mirko Kraft, Coburg•Mareike Kramm, Melle•Renate Krasa, Uttenreuth•Dr. Jens Kraus, Pottenstein•Gabriele Krauber, Nürnberg•Walter Krejci, Nürnberg•Prof. Dr. Walter Krenkel, Bayreuth•Klaus-Rudolf Krestel, Nürnberg•Roland Kriegbaum, Fürth•Dr. Georg Krieger, Nürnberg•Michael Krist, München•Stefanie Krüger, München•Alisia Krug, Ansbach•Florian Krug, Stammbach•Judith Krukenberg, Nürnberg•Prof. Dr. Michael Krupp, Augsburg•Nicolas Kubanek, Nürnberg•Winfried Kucher, Weißenburg•Dr. Josef Kuchler, Wunsiedel•Peter Küber, Schwaig•Dr. Kai Kuhlmann, Nürnberg•Lothar Kuhn, Erlangen•Marco Kuhnt, Sonneberg•Julia Kupser, Ansbach•Barbara Kurz, Sulzbach-Rosenberg•Mona Lacher, Ornbau•Christian Läßle, Regensburg•Cornelia Lager, Nürnberg•Kristina Lakomek, Aalen•Judith Lampe, Nürnberg•Alexandra Lang, Nürnberg•Alexander Lang, Rehau•Dr. Thomas Lang, Nürnberg•Christian Langmann, Nürnberg•Prof. Jörn Peter Lass, Rosenheim•Rüdiger Laß, Hof•Andreas Laubsch, Bischberg•Fabian Lauterkorn, Kronach•Jürgen Lederer Ingolstadt•Simon Lee Beijing•Janet Lehmann, Ansbach•Paul Lehrieder, MdB, Berlin•Prof. Dr. Jörn Leiber, Würzburg•Julius Leiber, Münster•Prof. Dr. Stefan Leible, Bayreuth•Yvonne Leibnitz-Ponto, Ansbach•René Leibold, Neustadt•Pierre Leich, Nürnberg•Günther Leidenberger, Neustadt a.d. Aisch•Dr. Johanna Leissner, Brüssel•

Horst Leitner, Nürnberg•Prof. Dr. Werner Leitner, Küps•Florian Lenz•Daniel Lenze, Nürnberg•Ralph Lepschi, Birgland•Reinhold Lesch, Röental•Harald Leupold, Schnaittach•Dr. Katrin Leuzinger, Nürnberg•Dr. Thomas Liebert, Roßtal•Anna-Theresa Lienhardt, Bayreuth•Prof. Dr. Thomas Liesen, Ansbach•Wanwei Lin, Ansbach•Arnd Lindenau, Arnstein•Gerhard Lipfert, Höchheim•Anette Lipp, Rohr•Romy Lippert, Gattendorf•Dr. Nicole Litzel, Regensburg•Dr. Martin Löder, Bayreuth•Günter Löffladt, Nürnberg•Jonas Löffler, Erlangen•Nadine Lörler, Ansbach•Bernd Löschner, Cadolzburg•Prof. Dr. Ralf Lösel, Nürnberg•Dr. Matthias Loew, Weiden i.d. OPf. •Siegfried Loewke, Amberg•Kerstin Lohbauer, Nürnberg•Majbrit Lorek, Insingen•Diana Lorenz, Fürth•Prof. Dr. Carsten Lorz, Freising•Dr. Jochen Lorz, Erlangen•Michael Losch, Berg•Moritz Loske, Nürnberg•Dr. Vera Losse, Nürnberg•Sabine Lotter, Erlangen•Prof. Dr. Florian Lotz, Würzburg•Jochen Loy, Nürnberg•Isabelle Luber, München•Christoph Luckhardt, Rothenburg o.d. Tauber•Marc Ludescher, Nürnberg•Landrat Dr. Jürgen Ludwig, Ansbach•Tom-Luca Lüder, Nürnberg•Harald Luft, Bubenreuth•David Lugert, Ansbach•Alexander Lunt, Ansbach•Prof. Dr. Alfons Madeja, Nürnberg•Stefan Mächtlinger, Nürnberg•Dennis Mädler, Pappenheim•Alexander Mäder, Coburg•Valentina Maglieri, Ansbach•Dr. Madeleine Mahovsky, Luxemburg•Johannes Mailinger, Thalmässing•Rachel Makunde, Weidenbach•Tamina Mamet•Dina Manevich, Oberasbach•Hans-Georg Manns, Nürnberg•Doris Martin-Pauls, Forchheim•Sylvia Andrea Maß, Nürnberg•Prof. Dr. Jochen Mattner, Erlangen•Norbert Mattusch, Weißenburg•Horst Maußner, Ansbach•Peter Mayer, München•Sabine McIntosh, Ansbach•Brita Mederer, Erlangen•Hans-Gerd Mederer, Erlangen•Maximilian Mehler, Tirschenreuth•Kai Mehnert, Bayreuth•Dr. Sarah Mehringer, Herrieden•Horst-G. Meier, Berlin•Karl Meier, Neustadt a.d. Waldnaab•Dr. Nikolaus Meier, Bechhofen•Iris Meinel, Hof•Markus Meinke, Regensburg•Prof. Dr. Karin Meißner, Coburg•Anja-Maria Meister, Bayreuth•Stephan Meister, Nürnberg•Franz Mende, Amberg•Anita Meringer, Hof•Reinhard Meringer, Hof•Bernhard Meyer, Ansbach•Dr. Christine Meyer, Schwabach•Klaus Meyer, Stein•Mathias Manfred Meyer, Erlangen•Richard Meyer, Gerolfingen•Ute Meyer, Nürnberg•Prof. Dr. Jutta Michel, Coburg•Mara Michel, Würzburg•Erwin Michl, Regensburg•Dr. Michael Mihatsch, München•Cristian Mihele, Nürnberg•Walter Miller, Nürnberg•Prof. Dr. Michael Mirke, Nürnberg•Lothar Mitlehner, Nürnberg•Martina Mittenhuber, Nürnberg•Achim Mletzko, Nürnberg•Lena Mödl, Ingolstadt•Klaus Möller, Fürth•Jana-Lisa Mönch, Bayreuth•Gabriele Monatsberger-Fischer, Winkelhaid•Ronald Morawski, Fürth•Dr. Silvia Morneburg, München•Katarina Mose, Fürth•Prof. Dr. Klaus Moser, Nürnberg•Jürgen Mottl, Nürnberg•Klaus Mühlek, Nürnberg•Horst Müller, Fürth•Katrin Müller, Hof•Manuel Müller, Bamako/Mali•Moritz Müller, Neustadt a.d. Aisch•Prof. Dr. Sascha Müller-Feuerstein, Ansbach•Kerstin Müller-Kittel, Fürth•Dr. Maike Müller-Klier, Fürth•Irene Münch, Bayreuth•Ralf Mützel, Neumarkt i.d.OPf. •Emmanuel Mugamba, Kampala/Uganda•Prof. Dr. Uwe Mummert, Nürnberg•Klaus-Peter Murawski, Nürnberg•Manfred Murr, Herrieden•Nadja Muschler, Ansbach•Sven Muth, Ansbach•Prof. Dr. Dr. Klaus H. Nagels, Bayreuth•Prof. Dr. Markus Nagler, Nürnberg•Prof. Dr. Michael Nase, Hof•OBM Dr. Markus Naser, Rothenburg•Thomas Nau, Nürnberg•Dr. Henriette Neef, Bamberg•Markus Nehmer, Lichtenau•Veronika Nette, Burgthann•Johanna Neumair, Schrobenhausen•Rainer Neumann, Hof•Dr. Thomas Neumeyer, Bayreuth•Philipp Nieberle, Nürnberg•Max Nied, Ansbach•Tobias Niedenzu, Ansbach•Susanne Niemela, Nürnberg•Alois Nitsche, Nürnberg•Prof. Dr. Patrick Ole Noack, Weidenbach•Christoph Nöth, Erlangen•Elke Nürnberger, Altdorf•Sybille O'Brien, Nürnberg•Dr. Friedrich Oehme, Forchheim•Sandra Oehring, Nürnberg•Dr. Katharina Oeser, Nürnberg•Hartmut Oltsch, Bayreuth•Thomas Oppelt, Bamberg•Susanne Oppermann, Hof•Verena Osgyan, MdL, Nürnberg•Dr. Karl-Friedrich Ossberger, Weißenburg•Melanie Obwald, Erlangen•Jürgen Osterlänger, Herzogenaurach•Alexander Oswald, Erlangen•Marissa Pablo-Dürr, Erlangen•Prof. Dr. Markus Paul, Ansbach•Stefan Paulus, Knetzgau•Ulrike Pawlow, Erlangen•Ernst Pehl, Ansbach•Martin Peichert•Willibald Perzl, Bad Abbach•Britta Petermeyer, Neunkirchen am Brand•Karl-Hermann Petersen, Roth•Günter Peter Petruschek, Ansbach•Daniel Pezold, Bayreuth•Prof. Dr. Wilhelm Pflanz, Weidenbach•Susanne Philipp, Forchheim•Emanuel Pittner, Ansbach•Gerald Pittner, MdL, Bad Neustadt•Heidrun Piwernetz, Bayreuth•Dana Plettrichs, Nürnberg•Sven Plundrich, Nürnberg•Martin Pluschke, Nürnberg•Dr. Emma Pönsgen-Schmidt, Dinkelsbühl•Prof. Dr. Cornelius Pöpel, Ansbach•Alexander Popp, Bayreuth•Tobias Popp, Ansbach•Dr. Alexander Poser, Nürnberg•Dr. Carmen Pospisil, Erlangen•Peter Postler, Tirschenreuth•Dr. Klaus-Peter Potthasst, München•Dr. Michael Pragal, Nürnberg•Dr. Annekathrin Preidel, Erlangen•Helena Preiß, Schweinfurt•Dr. Martina Presch, Schwarzenbach am Wald•Carlos Prestien, Ahorn•Ludwig Primbs, Nürnberg•Prof. Dr. Günther Pröbstle, Ansbach•Dieter Pröm, Hirschau•Dr. Patrick Prühs, München•André Pscherer, Weiden i.d. OPf. •Christoph Pühr-Westerheide•Patricia Pulkert, Amberg•Dr. Edgar Quandt, Rehau•Harald Rabenstein, Ansbach•Bruno Raber, Buckenhof•Eva Raber, Buckenhof•Andreas Radlmaier, Nürnberg•Christoph Raithel, Hilpoltstein•Hans Raithel, Roth•Jochen Raschke, Nürnberg•Prof. Dr. Andreas Ratka, Weidenbach•Karl Rauch, Nabburg•Oliver Rauh, Wunsiedel•Alfred Rauscher, Regensburg•Hans Rebhan, Küps

Stephan Rebhan, Regensburg • Arndt Reckler, Nürnberg • PD Dr. Andreas Redel, Amberg • Esther Felicitas Redler, München • Claus Regitz, München • Simon Reichenwallner, Nürnberg • Bernd Reichert, Ansbach • Werner Reichstein, Bayreuth • Anjika Reidelshöfer, Ansbach • Prof. Dr. Hans-Achim Reimann, Ansbach • Dr. Rezarta Reimann, Schwabach • Brigitte Reinard, Roth • Doris Reinecke, Nürnberg • Doris Reinelt, Neuendettelsau • Stefan Reinmann, Nürnberg • Landrat Richard Reisinger, Amberg • Uwe Reißmann, Lichtenau • Christine Reitelshöfer, München • Dr. h.c. Thomas Reiter, Darmstadt • Prof. Dr. Dr. h.c. Clemens Renker, Bamberg • Jens Renner, Würzburg • Thorsten Retta, Regensburg • Katrin Reukauf, Kronach • Ekkehard Reuß, Erlangen • Frank Richartz, Lauf a.d. Pegnitz • Dr. Klaus Richter, Nürnberg • Prof. Dr. Wolfgang Richter, Hof • Dr. Wolfgang Richter, Bayreuth • Tim Riedmüller, Feuchtwangen • Andreas Rieger • Hubert Riepl, Nürnberg • Elisabeth Ries, Ansbach • Ulrike Ringlein, Schwabach • Prof. Dr. Helmut Roderus, Ansbach • Stefan Röhrer, Fürth • Niels Roelofsen, Coburg • Eva Maria Roer, Bad Bocklet • Albert Roesch, Nürnberg • Simon Röttenbacher, Lichtenau • Dr. Günter Rohmer, Nürnberg • Michael Rohrbach, Hof/Saale • Ulla Rohrbach, Hof/Saale • Alex Roll, Ansbach • Thomas Romming, Obermichelbach • Reiner Roos, Esselbach • Samira Rosenbaum, Bamberg • Prof. Dr. Heidrun Rosenthal, Weidenbach • Leonhard Rosentritt, Bad Kissingen • Prof. Dr. Traugott Roser, Altenberge • Dr. Dieter Rossmeissl, Erlangen • André Roßnagel, Wendelstein • Claudia Roth, Fürth • Mareike Roth, Nürnberg • Dr. Stephan Roth, Erlangen • Laura-Marie Rothe, Bonn • Prof. Dr. Uli Rothfuss, Stein • Konrad Rottmann, Erlangen • Prof. Dr. Michael Rudner, Weidenbach • Hans-Joachim Rudolph, Nürnberg • Oliver Rühl, Ansbach • Alexander Ruff • Peter Rumpel, Nürnberg • Jeanette Ruppert, Lauf • Prof. Dr. Dmitry Rychkov, Weißenburg • Michael Sackewitz, Fürth • Jürgen Sadurski, Nürnberg • Teresa Sailer, Weiden i.d. OPf. • Oliver Saiz, Nürnberg • Manuela Gifty Sakyi-Amarado, Merkendorf • Margot Salfetter, Weiden i.d. OPf. • Sonja Saup, Ansbach • Christiné Schäfer • Dr. Claus W. Schäfer, Nürnberg • Michelle Schäfer, Nürnberg • Prof. Dr. Rainer Schäfer, Ansbach • Sebastian Schärli, Hohenburg • Marion Schärli, Weiden i.d. OPf. • Rommy Schaffer, Forstinning • Prof. Dr. Ralph M. Schaidhauf, Weidenbach • Matthias Schaub, Bayreuth • Gerald Schauder, Ansbach • Christian Schaufler, Herzogenaurach • Tanja Schedl, Emskirchen • Prof. Dr. Klaus Ulrich Schellberg, Nürnberg • Dr. Martin Schellenberger, Erlangen • Michael Schels, Nürnberg • Charlotte Schemm, Rügland • Robert Scherbel, Schwabach • Dr. Annette Scherer, Nürnberg • Max Schertel, Nürnberg • Prof. Dr. Annette Scheunpflug, Bamberg • Prof. Dr. Christian Schicha, Erlangen • Steffi Schieder-Niewierra, Nürnberg • Eric Schiefelbein, Ansbach • Dr. Helmut Schillinger, Fürth • Heinrich Schimmel, Hof • Marco Schimmich, Nürnberg • Monique Schindhelm, Nürnberg • Daniela Schindler, Nürnberg • Ralf Schindler, Ansbach • Stefan Schinke, Nürnberg • Dr. Patricia Schläger-Zirlik, Nürnberg • Tilmann Schlarp, Nürnberg • Prof. Dr. Ralf Schlauderer, Weidenbach • Stefanie Schleicher, Haßfurt • Hildegard Schlez, Scheinfeld • Sabine Schlick, Nürnberg • Andre Schlipp, Bayreuth • Lukas Schlötterer, Ansbach • Matthias Schloss, Merkendorf • Prof. Dr. Wolfgang Schlüter, Ansbach • Andreas Schmid, Ansbach • Günter Schmid, Nürnberg • Lutz Josef Schmid, Weiden i.d. OPf. • Prof. Dr. Ute Schmid, Bamberg • Kristina Schmidl, Ansbach • Christian Schmidt, Treuchtlingen • Gabi Schmidt, MdL, Uehlfeld • Harald Schmidt, Nürnberg • Karin Schmidt, Rothenburg o.d. Tauber • Dr. Robert Schmidt, Nürnberg • Prof. Dr. Torsten Schmidt, Ansbach • Werner Schmidt, Zirndorf • Thomas Schmitt, Petersberg • Xinxin Schmitz, Nürnberg • Indira Schmude-Basic, Fürth • Elke Schneider, Nürnberg • Markus Schneider, Nürnberg • Silke Schneider, Bamberg • Thomas Schneider, Nürnberg • Dr. Esther Schnetz, Ansbach • Anton Schnieder, Burgoberbach • Bernd Schnizlein, Neustadt a.d. Aisch • Günter K. Schnorr, Nürnberg • Roland Schöffel, Wunsiedel • Prof. Dr. h.c. Hermann Schoenauer, Nürnberg • Jessica Schöpfung, Fürth • Tanja Schöniger, Nürnberg • Michael Schöpe, Langensendelbach • Dr. Walter Schoger, Burgwindheim • Johannes Scholl, Rügland • Dr. Manfred Scholz, Nürnberg • Matthias Scholz, München • Anton Schroll, Stein • Patrick Schreiner, Nürnberg • Lisa Schröder-Puls, Nürnberg • Gernot Schröer, Nürnberg • Prof. Dr. Christoph Schubert, Erlangen • Daniela Schubert, Fürth • Doris Schüller-Heller, Herrieden • Prof. Dr. Heidi Schuhbauer, Nürnberg • Robert Schuhmann, Grafenrheinfeld • Doris Schuler-Schweiger, Erlangen • Ernst Schulten, Aschaffenburg • Peter Schultze, Schwarzenbruck • Prof. Dr. Holger Schulze, Erlangen • Manfred Schulze, Ansbach • Tanja Schulze, Ingolstadt • Karl Schumann, Nürnberg • Dr. Andreas Schumm, Heilbronn • Esther Schuricht, Neusitz • Harald Schwab, Nürnberg • Michael Schwägerl, Höchststadt a.d. Aisch • Werner Schwanfelder, Obermichelbach • Eberhard Schwarz, Schwabach • Stefan Schwarz, Nürnberg • Jörg Schwarzbach, Nürnberg • Antje Schweinfurth, Nürnberg • Jens Schwinn, Nürnberg • Gabriele Sehorz, Petersaurach • Prof. Dr. Otmar Seibert, Weidenbach • Oliver Seidel, Weiden i.d. OPf. • Markus Seifert, Ansbach • Bernd Adam Seiler, Neudrossenfeld • Dr. Marcus Seitz, Rehau • Karl A. Selig, Ansbach • Dr. Wolfgang Sening, Ansbach • Christine Senkel, Bechhofen • Prof. Dr. Sebastian Serfas, Nürnberg • Emma Seßner, Ansbach • Dr. Rainer Seßner, Nürnberg • Richard Setzer, Neumarkt • Joachim E. Severin, Nürnberg • Dr. Michael Seyd, Schwanstetten • Bernd Siblinger, MdL, München • Prof. Dr. Andrea Siebert-Raths, Hannover • Martin Siegert, Nürnberg • Ingo Sigert, Nürnberg • Michael Sigmund, Erlangen • Prof. Dr. Eric Simon, Nürnberg • Jürgen Simon, Weißenburg • Oliver Simon, Nürnberg • Ulrike Sippel, Nürnberg • Prof. Dr. Stefan Slama,

Ansbach•Prof. Dr. Dr. Iryna Smetanska, Weidenbach•Ralf Soldner, Schnelldorf•Helga Sommer, Neumarkt•Rainer Sonnenberger, Bad Rodach•Philipp Sonntag, Nürnberg•Gert Sorgatz, Greding•Emili Sorsa, Nürnberg•Dr. Johanna Sorsa, Erlangen•Prof. Dr. Alexandru Sover, Ansbach•Ursula Sowa, MdL, Bamberg•Dr. Jutta Sperber, Bayreuth•Jürgen Spickenreuther, Weiden i.d. Opf. •Alexander Spiegel, Bamberg•Hartmut Sprung, Nürnberg•Herbert Stahl, Feucht•Madleine Staible, Buxheim•Ronny Staiger, Herrieden•Dr. Christa Standecker, Nürnberg•Dr. Carolin Stange, Bamberg•Rose Stark, Pretzfeld•Christoph Steber, München•Dr. Christoph Stegner, Hof•Stefanie Steible, Nürnberg•Sabine Stein-Hoberg, Ansbach•Barbara Steinhauser, Schwabach•Andreas Steinhöfer, Wassertrüdingen•Bernd Stengl, Neustadt a.d. Waldnaab•Michael Stiegler, Fürth•Manuela Stock, München•Karl-Heinz Stöhr, Alesheim•Eva Stolpmann, München•Dr. Christian Stosiek, Neumarkt•Steven Striffler, Stamford/USA•Erhard Stroehl, Burgkunstadt•Katja Strohacker, Nürnberg•Franka Struve-Waasner, Forchheim•Martin Stümpfig, MdL, Feuchtwangen•Bernd Stuhlmüller, Nürnberg•Dr. Thomas Stumptner, Nürnberg•Harald Sturm•Werner Sünkel, Röthenbach a.d. Pegnitz•Michael Surowka, Ansbach•Lena Svensson, Nürnberg•Annika Svitil, Ansbach•Katrin Taepke, Bayreuth•Andrea Takamatsu, Erlangen•Heizo Takamatsu, Erlangen•Julia Tappenbeck, Nürnberg•Manfred Tappert, Ansbach•Dieter Tausch, Roth•Julian Tenner, Altdorf•Maximilian Tenner, Altdorf•Dawit Tessega, Cadolzburg•Olaf Thannheiser, Hof•Prof. Dr. Mukundan Thelakkat, Bayreuth•Prof. Dr. Rudolf Thiele, Erlangen•Jasmin Thoma, Ansbach•Holger Tietze, Nürnberg•Josef Tost, Bayreuth•Marcel Trammer, Herrieden•Ulrike Trapp, Nürnberg•Sophia Trautmann, Weidenbach•Fabian Tremel, Ansbach•Lisa Tremel, Ansbach•Cornelia Trinkl, Nürnberg•Hans-Peter Trinkl, Nürnberg•André Tröger, Oberasbach•Kateryna Tuzhyk, Weidenbach•Prof. Dr. Christian Uhl, Ansbach•Maria Uhl, Titting-Kaldorf•Michael Uhl, Greiselbach•Dr. Norman Uhlmann, Fürth•Doris Ulich, Ebersdorf b. Coburg•Verena Ullmann, Güntersleben•Prof. Dr. Martin Ullrich, Nürnberg•Josephine Sophie Umminger, Lauda-Königshofen•Sabine Unterlandstaettner, Weißenburg•Robert van Loosen, Hersbruck•Ionela van Rees Zota, Nürnberg•Gerd Vatke, Coburg•Winfried Vennemann, Ansbach•Dr. Eric Veulliet, Freising•Sylvia Vitz, München•Karin Völkl, Altdorf•Thomas Vogel, Nürnberg•Claus Vogt, Rothenburg ob der Tauber•Prof. Dr. Thomas Voit, Nürnberg•Ruth Vollmar, Bamberg•Dr. Marina von Assel, Bayreuth•Prof. Dr. Astrid von Blumenthal, Ansbach•Dr. Christoph-Friedrich von Braun, München•Caroline von der Marwitz, München•Marco von Dobschütz-Dietl, Nürnberg•Dr. Jutta von Maurice, Bamberg•Gerti von Rabenau, Regensburg•Alexandra von Rohr, Bamberg•Max Julian Vorbrodt, Ansbach•Dr. Harald Vorleuter, Hof/Saale•Dr. Michael Waasner, Forchheim•Thomas Wächtler, Erlangen•Dr. Brigitte Waffenschmidt, Nürnberg•Prof. Dr. Andreas Wagener, Hof•Bernd Wagner, Bechhofen•Prof. Dr. Bettina Wagner, Bamberg•Chriska Wagner, Nürnberg•Inge Wagner, Ansbach•Klaus Wagner, Bayreuth•Nicole Wagner, Geretsried•Sandra Wagner, Diespeck•Sina Wagner, Nürnberg•Jan Waldmannstetter•Christoph Wallnöfer, Fürth•Prof. Dr. Ismeni Walter, Ansbach•Dr. Verena Walter, Ansbach•Kirsten Waltert, Erlangen•Wei Wang, Nürnberg•Dr. Hannelore Warning, Nürnberg•Michaela Wassenberg, Nürnberg•Prof. Dr. Beatrix Weber, Hof•Birgit Weber, Bayreuth•Prof. Dr. Gerd Wehnert, Nürnberg•Daniel Weidner, Hahnbach•Peter Weigand, Nürnberg•Prof. Stefan Weiherer, Ansbach•Karin Weinbeck, Neustadt a.d. Waldnaab•Gerhard Weinrich, Schwabach•Alexander Weiser, Bechhofen•Anton Weiß, Altdorf•Landrat Helmut Weiß, Neustadt a.d. Aisch•Matthias Weißkopf, Ansbach•Katja Weißmann, Coburg•Robert Weißweiler, Nürnberg•Thomas Weitzenfelder, Herzogenaurach•Steven Welsch, Erlangen•Stefanie Welter, Roth•Andrea Wenninger, München•Günther Werner, Haßfurt•Jill Werner, Erlangen•Dirk Wessel, Nürnberg•Kim-Nina Westenhöfer, Schwabach•Landrat Manuel Westphal, Weißenburg•Yvonne Wetsch, Ansbach•Dieter Wick, Nürnberg•Nanne Wienands, Schwarzenbach/Saale•Prof. Dr. Harald Wilde, Stralsund•Nadja Wilhelm, Ansbach•Prof. Dr. Christian Wilisch, Weißenburg•Dagmar Williams, Nürnberg•Dr. Bettina Williger, Nürnberg•Marcel-Aurel Wilzin, Leutershausen•Dr. Jens Wimmers, Bamberg•Luzia Winkler, Nürnberg•Rene Winter, Nürnberg•Martina Winterwerber, Selb•Dr. Johannes Wittmann, Coburg•Thomas Wittmann, Schwaig•Wolfgang Wittmann, München•Prof. Dr. Achim Wöckel, Würzburg•Helmut Wöckel, Schillingsfürst•Petra Wölfel, Hof/Saale•Nadine Wölkl, Ansbach•Markus Wohlleben, Ansbach•Mirko Wolf, Nürnberg•Susanne Wolfrum-Horn, Lautertal•Dr. Michael Wrensch, Bamberg•Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst, Nürnberg•Gerhard Wunder, Steinwiesen•Edit Wurzbacher, Naila•Dr. Stefan Zapfel, Nürnberg•Bettina Zauhar, Nürnberg•Juliane Zeh, Gunzenhausen•Stefan Zeh, Bayreuth•Dr. Hildegard Zeilinger, Hof•Alexander Zeitelhack, Nürnberg•Josef A. Zeitler, Niedermurach•Linda Zeller, Bamberg•Daniel Zellfelder, Rohr•Helmut Ziegler, Nürnberg•Jochen Zierl, Schwabach•Prof. Dr. Michael Zilker, Ansbach•Thomas Zimmerer, Unterschwaningen•Matthias Zimpel, Fürth•Markus Zink, Ansbach•Christiane Zinoni-Peschel, Coburg•Andreas Zippel, Bayreuth•Leonard Zirlik, Ansbach•Armin Zitzmann, Nürnberg•Jürgen Zöbl, Erlangen•Dunja Zöller, Leutershausen•Stefan Zubcic, Wendelstein•Ingrid Zürn, Rohr•Thomas Zwingel, Zirndorf•

Kommunikation und Werbung

Einladung nach Gruppen
Geografische Verteilung
Einladung
Faltblatt
Programm
Internetauftritt

wt21
wissen
schaftstag
metropolregion nürnberg



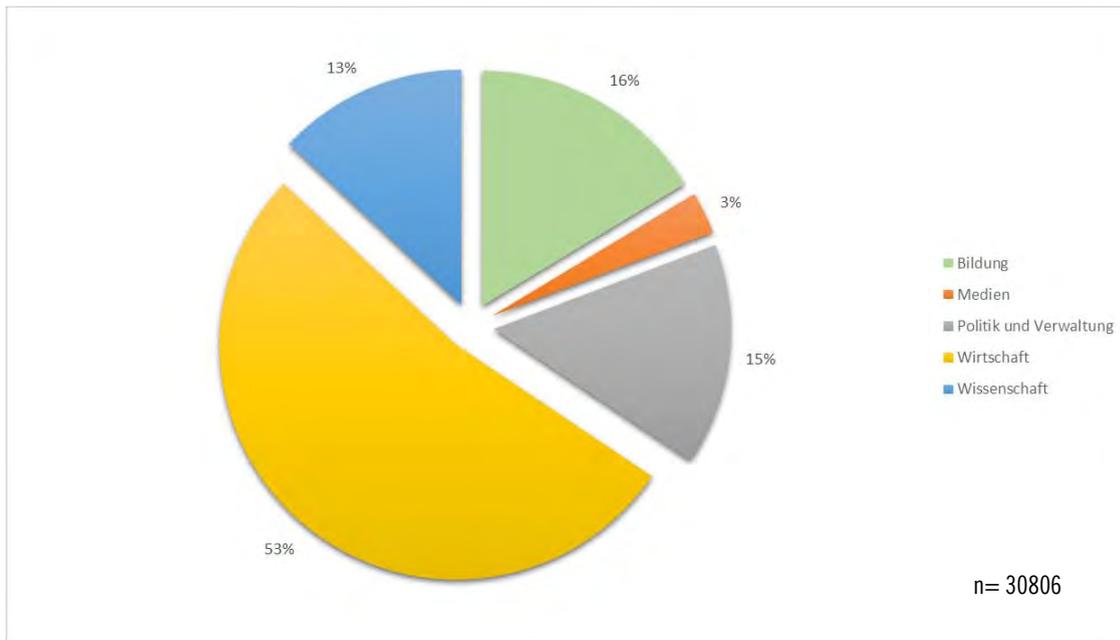
Raum für Vielfalt – Zeit für Zukunft

Donnerstag, 30.09.2021, 12 Uhr
Tagungszentrum Onoldia, Ansbach und digital

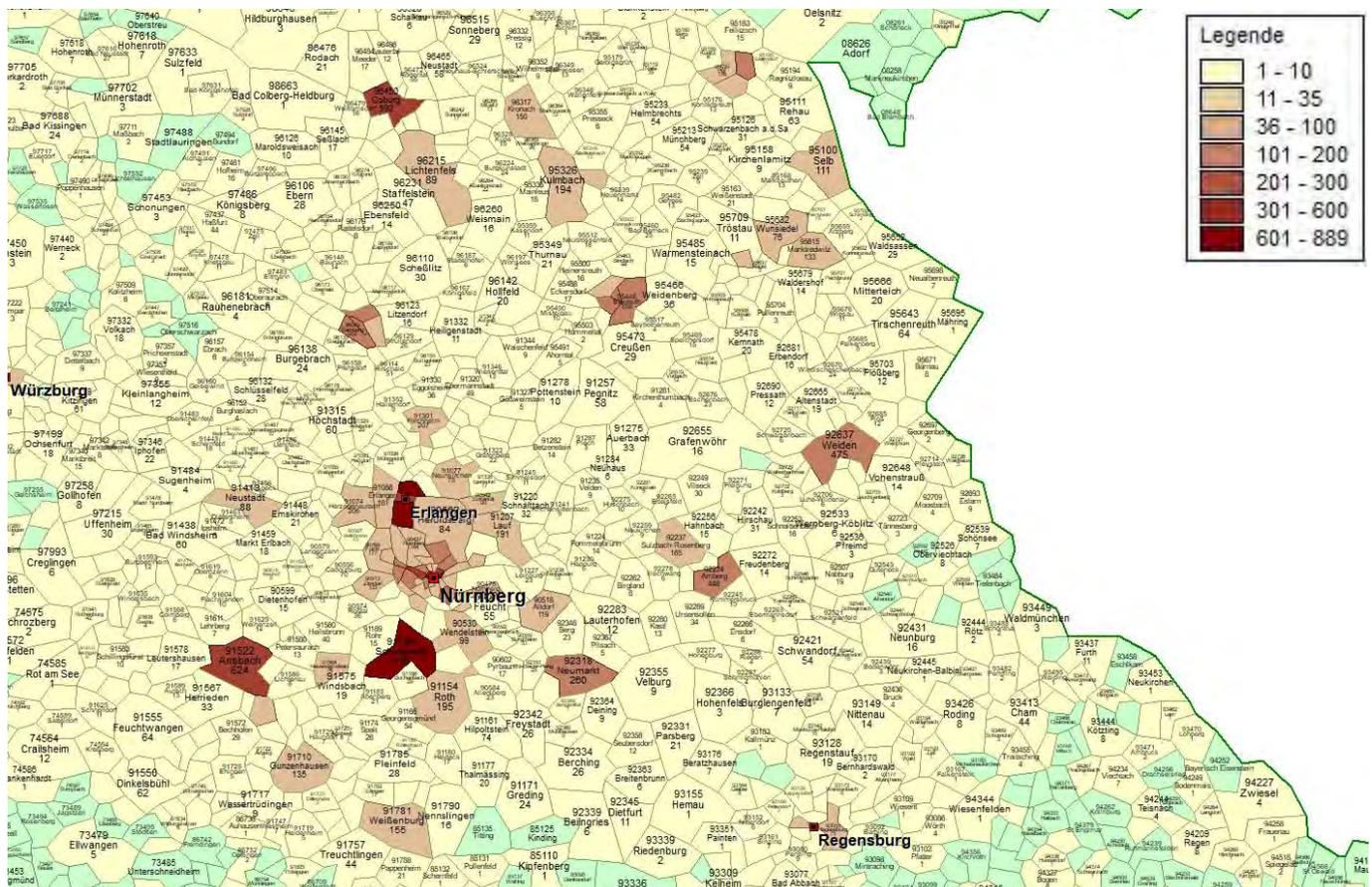
Premiumpartner
SIEMENS
Ingenuity for life

 **Sparkasse
Ansbach**

Einladung nach Gruppen



Geografische Verteilung



Einladung



Projektbüro WT21 bei Kulturidee GmbH, Singerstraße 26, 90443 Nürnberg



metropolregion nürnberg

FORUM WISSENSCHAFT

Europäische Metropolregion Nürnberg
Forum Wissenschaft
Geschäftsführer

Horst Müller
Wirtschaftsreferent der Stadt Fürth

Königsplatz 1
90762 Fürth

wissenschaftstag@metropolregion.nuernberg.de
www.wissenschaftstag.metropolregion.nuernberg.de

17.09.2021

Einladung zum 14. Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg am Donnerstag, 30. September 2021, in Ansbach und online

unter dem Motto „Raum für Vielfalt – Zeit für Zukunft“ begrüßt am Donnerstag, 30. September, der Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg in Ansbach seine Gäste. Bisher haben sich über 900 Personen angemeldet, und natürlich ist seit Wochen keine Präsenz Anmeldung mehr möglich, wir laden Sie aber herzlich ein, den Wissenschaftstag online wahrzunehmen. Alle Angebote sind über die virtuelle Tagungsumgebung verfügbar. Allerdings ist auch hierfür bis Do 23.09.21 eine Anmeldung unter folgendem Link nötig:
<https://wissenschaftstag.metropolregionnuernberg.de/anmeldung.html>.

Auf der Website finden Sie Näheres zu den Keynotes, der Talkrunde, den fünf Panels und dem Abschluss. Wir danken allen wissenschaftlichen und kommunalen Gastgebern, den Premiumpartnern Siemens und der Sparkasse Ansbach sowie den lokalen Sponsoren GEKA und Oechsler für die Unterstützung des diesjährigen Wissenschaftstages.

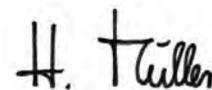
Mit freundlichen Grüßen



Dr. Oliver Bär
Politischer Sprecher
Landrat Landkreis Hof



Prof. Dr. Stefan Leible
Fachlicher Sprecher
Präsident der Universität
Bayreuth



Horst Müller
Geschäftsführer
Wirtschaftsreferent
Stadt Fürth

EUROPÄISCHE
METROPOLREGION
NÜRNBERG

Programm

- 11.00 Uhr Registrierung
- 12.00 Uhr Eröffnung: **Thomas Deffner**, Oberbürgermeister der Stadt Ansbach
Einleitung: Prof. Dr. Sascha Müller-Feuerstein, Präsident der Hochschule Ansbach
- 12.15 Uhr Wissenschaftsstandort Bayern – Innovation und Investition
Bernd Sibler, MdL
Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst
- 12.35 Uhr Keynote „Space for ALL“, – aktuelle Aufgaben und Ziele der europäischen Raumfahrt
Dr. Thomas Reiter (zugeschaltet)
Ehemaliger ESA-Astronaut
- 13.00 Uhr Talkrunde Verantwortung der Wissenschaft gegenüber Forschung, Gesellschaft und dem Einzelnen
Prof. Dr. Alexander Decker
Prodekan der TH Ingolstadt, CMO der gemeinnützigen Open Search Foundation
Dr. Natascha Eckert
Siemens AG, Technology, globale Leiterin University Relations
Prof. Dr. Sibylle Gaisser
Hochschule Ansbach, Gemeinsame Ethikkommission der Hochschulen Bayern
Prof. Dieter Kempf (zugeschaltet)
Ehemaliger Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie
Prof. Andreas Bönte
Moderation, stellvertretender Programmdirektor Kultur / Leitung Programmbereich BR Fernsehen, ARD-alpha, 3sat

14.00 Uhr Pause

15.00 Uhr Beginn der fünf Fachpanels

15.00 Uhr bis 16.30 Uhr **Künstliche Intelligenz – Anwendungen und Herausforderungen**
Panelleitung: Prof. Dr. Torsten Schmidt, Hochschule Ansbach, Wirtschaftsingenieurwesen

Von datengetriebenem Blackbox-Lernen zu erklärbarem und interaktivem maschinellen Lernen für menschenzentrierte KI

Prof. Dr. Ute Schmid, Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Kognitive Systeme

Einbindung und Anwendung von Algorithmen Künstlicher Intelligenz bei der IOS-App Entwicklung mit CreateML

Prof. Dr. Wolf Knüpfner, Hochschule Ansbach, Künstliche Intelligenz und Kognitive Systeme

Anwendung von KI im Industrie-unternehmen

Dr. Sarah Mehringer, Sielaff GmbH & Co. KG Automatenbau Herrieden

Intelligente Agri-Kultur - Anwendungen von KI in der Landwirtschaft

Prof. Prof. Dr. Patrick Ole Noack, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Agrartechnik

Podiumsdiskussion zu den Zukunftsfragen des KI50 Projektes mit den Referent*innen

15.00 Uhr bis 16.30 Uhr **Globale Herausforderungen – regionale Lösungen**

Panelleitung: Prof. Dr. Ralf Schlauderer, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Fakultät Landwirtschaft, Lebensmittel und Ernährung

Moderne praxisnahe Ausbildungskonzepte zur Innovationsförderung und Einkommensstärkung in Ost- und Westafrika

Prof. Dr. Carsten Lorz, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Vizepräsident Internationales und Diversity

Stärkung regionaler Handlungskompetenz zur Bewältigung globaler Herausforderungen

Prof. Dr. Otmar Seibert, Forschungsgruppe Agrar- und Regionalentwicklung Triesdorf GbR, Geschäftsführer

Moderne Infrastruktur zur Förderung der Entwicklung afrikanischer Gesellschaften – Bsp. Der Neubau des Bukasa Port/Uganda

Dipl.-Ing. Stefan Tavares Bollow, Geschäftsführer GAUFF GmbH & Co. Engineering KG, und Emmanuel Mugamba, geschäftsführender Gesellschafter Gauff Consultants Uganda (GCU)

Africa multiple – Neue Ansätze zur Analyse afrikanischer und afrikanischer diasporischer Lebenswelten

Dr. Franz Kogelmann, Universität Bayreuth, Exzellenzcluster Africa Multiple, Geschäftsführer

Von Bürgern für Bürger – Unterstützung der Zivilgesellschaft in Guinea zur Verbesserung der Umwelt- und Lebensbedingungen

Dr. Abdoulaye Diallo, EuroGuinée e.V., 1. Vorsitzender

Diskussionsrunde

15.00 Uhr
bis
16.30 Uhr

Eine Reise durch die Kunststoffwelt...Eine Talkrunde mit Interviews, Filmbeiträgen und Kurzvorträgen

Panelleitung: Dr.-Ing. Simon Amesöder, RF Plast GmbH, Geschäftsführer
Prof. Dr. Hans-Achim Reimann, Hochschule Ansbach, Angewandte Kunststofftechnik

Kunststoffe in unserer Welt – Fluch oder Segen?

Prof. Dr.-Ing. Dietmar Drummer, Universität Erlangen-Nürnberg, Lehrstuhl für Kunststofftechnik

Verfahrensinnovation 3D-Druck für nachhaltige Produkte

Dipl.-Ing. Matthias Weißkopf, Oechsler AG, Senior Vice President Global Product & Technology Development

CO2 Reduktion und Kunststoffprodukte – Welchen Beitrag können innovative Materialien leisten?

Dr. Dagmar Koppler, ALLOD Werkstoff GmbH & Co. KG, Geschäftsführerin

Nachhaltige Kunststofftechnik im Kunststoffcampus Bayern

Prof. Dr.-Ing. Alexandru Sover, Hochschule Ansbach, Angewandte Kunststofftechnik / kunststoffcampus bayern

Prof. Dr. Dmitry Rychkov, TH Deggendorf, Wissenschaftliche Leitung Technologiezentrum

Nachhaltige Kunststofftechnik – geht das überhaupt?

Prof. Dr.-Ing. Andrea Siebert-Raths, Hochschule Hannover, Institute for Bioplastics and Biocomposites

Podiumsdiskussion

mit den Referent*innen

14.30 Uhr
bis
16.30 Uhr

Online-Sucht und Radikalisierung– Was bringen uns die digitalen Medien?

Panelleitung: Prof. Dr. Markus Paul, Vizepräsident der Hochschule Ansbach, Ressortjournalismus
Prof. Dr. Cornelius Pöpel, Hochschule Ansbach, Forschungsprofessor, Multimedia und Kommunikation

„Die Zukunft war früher auch schon besser.“ Wie wir den positiven Blick auf die Digitalisierung nicht aus den Augen verlieren.?

Michael David, Gute Botschafter GmbH – Agentur für sinnstiftende Markenführung, Geschäftsführer

Konstruktive und destruktive Formen der Streitkultur im digitalen Zeitalter

Prof. Dr. Christian Schicha, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Institut für Theater- und Medienwissenschaft)

Die soziale Wirkung von Gaming und eSports auf die Gesellschaft. eSports als Treiber einer Milliardenindustrie und Nerd-Kultur

Anna Lamsfuß, Hochschule für Angewandtes Management Treuchtlingen, Institut für eSport, Akademische Direktorin

Podiumsdiskussion

Prof. Dr. Markus Paul, Prof. Dr. Christian Schicha, Michael David, Anna Lamsfuß. Moderation: Prof. Sabine Böhne-Di Leo, Hochschule Ansbach, Dekanin Fakultät Medien, Ressortjournalismus, sowie als Anwältin des Publikums Prof. Dr. Ismeni Walter, Ressortjournalismus

14.30 Uhr
bis
16.30 Uhr

Stadt der Zukunft – Grün und Vielfalt der Generationen

Panelleitung: Prof. Dr.-Ing. Frank Kolb, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Wassertechnologie
Prof. Dr. Christoph Asmuth, Prorektor der Augustana-Hochschule Neuendettelsau

Spiritualität und Gesundheit – Grün und Lebenswert

Prof. Dr. Traugott Roser, Universität Münster, Praktische Theologie

Stadtentwicklung – Grün und Kühl

Prof. Anjika Reidelshöfer, Staatliches Bauamt Ansbach, Architektin (B.A.)

Biodiversität – Grün und Bunt

Prof. Dr. Michael Rudner, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Umweltingenieurwesen

Urbane Sturzfluten – Grün und Blau

Dipl.-Ing. Nadine Wölkl, Wasserwirtschaftsamt Ansbach

Energieinfrastruktur – Grün und Nachhaltig

Dr.-Ing. Nicolas Alt, Biomasse-Institut Triesdorf-Ansbach, geschäftsführender Leiter

Podiumsdiskussion

mit den Referent*innen

17.00 Uhr

Ausklang

Resümee, Ausblick und kulturelle Interventionen

Global denken - regional handeln in der Europäischen Metropolregion Nürnberg

Staffelstab-Übergabe von Prof. Dr. Sascha Müller-Feuerstein, Präsident der Hochschule Ansbach, an die

Gastgeber des Wissenschaftstags 2022

Get-together der Metropolregion Nürnberg

Internetauftritt



Eine Veranstaltung der metropolregion nürnberg

- Wissenschaftstag
- Programm
- Ort
- Archiv



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > Wissenschaftstag

- Aktuelle Nachrichten
- Idee und Konzept
- Partner
- Faltblatt
- Ausstellung
- Forum Wissenschaft
- Pressebereich
- Präsentationen
- FAQ

14. WISSENSCHAFTSTAG IN ANSBACH UND ERSTMALS DIGITAL

Der 14. Wissenschaftstag, der dieses Jahr in der Stadt Ansbach im Tagungszentrum Onoldia, der Hochschule, der Orangerie sowie dem Theater stattfand, eröffnete aufgrund seiner erstmalig hybriden Form viele neue Möglichkeiten und war ein voller Erfolg.

Unter dem Motto "**Raum für Vielfalt - Zeit für Zukunft**" präsentierte er aktuelle Forschung und bot als wissenschaftliches Schaufenster Einblicke in die Themenschwerpunkte der Hochschullandschaft in der Metropolregion.

Als wissenschaftliche Gastgeber präsentierten sich die Hochschule Ansbach, die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, die Augustana-Hochschule Neuendettelsau, die Hochschule für angewandtes Management Treuchtlingen sowie der "kunststoffcampus bayern". Zu den öffentlichen Partnern zählen der Bezirk Mittelfranken, die Stadt Ansbach sowie die drei Landkreise Ansbach, Neustadt a.d. Aisch/Bad Windsheim und Weißenburg-Gunzenhausen.

Mit großer Freude wurde bei der Staffelstabübergabe eröffnet, dass der 15. Wissenschaftstag am 29.07.2022 in Coburg zu Gast sein wird.

Wenn Sie nachträglich Interesse an der Veranstaltung in Ansbach haben, so erhalten Sie unter dem folgenden Link Zugang zur virtuellen Tagungsumgebung:

<https://wt21.hs-ansbach.de/static/>



Ihr Forum Wissenschaft

Dr. Oliver Bär

Politischer Sprecher des Forums Wissenschaft
Landrat des Landkreises Hof



Prof. Dr. Stefan Leible

Fachlicher Sprecher des Forums Wissenschaft
Präsident der Universität Bayreuth



Horst Müller

Geschäftsführer des Forums Wissenschaft
Wirtschafts- und Wissenschaftsreferent der Stadt Fürth



EUROPÄISCHE
METROPOLREGION
NÜRNBERG



Aktuelle Nachrichten

Idee und Konzept

Partner

Faltblatt

Ausstellung

Forum Wissenschaft

Pressebereich

Präsentationen

FAQ

PARTNER

Innovationskraft ist die Voraussetzung für den unternehmerischen Erfolg. Erfolgreich zu sein bedeutet auch, zukunftsstrahlende Trends aktiv mitzugestalten und ganzheitliche Visionen für künftige Entwicklungen zu entwerfen. Wissenschaftliche Arbeit setzt sich in Hochtechnologieunternehmen in zahlreichen Arbeitsfeldern fort. Der aktive Austausch zwischen Wirtschaft und Wissenschaft ist in vielfältigen Formen von Kooperationen gesichert. Die Europäische Metropolregion Nürnberg ist neben ihrer starken Ausrichtung auf den Vertrieb gleichzeitig ein forschungs- und entwicklungsintensiver Standort. Wirtschaft und Wissenschaft haben sich durch ihre nahe Präsenz und Partnerschaft in der Entwicklung gegenseitig positiv beeinflusst und damit gemeinsam ein ideales Klima für Innovationen und technologischen Fortschritt in der Region geschaffen. Auch deshalb sei den Premiumpartnern, Sponsoren und lokalen Förderern des Wissenschaftstags gedankt.

PREMIUMPARTNER

SIEMENS

Siemens als weltbekannte Marke und führender Technologiekonzern ist in Deutschland fest verwurzelt – ganz besonders in der Metropolregion Nürnberg, wo sich sein weltweit größter Standort befindet. Die Siemens AG ist ein Technologieunternehmen mit Fokus auf die Felder Industrie, Infrastruktur, Mobilität und Gesundheit. Ressourceneffiziente Fabriken, widerstandsfähige Lieferketten, intelligente Gebäude und Stromnetze, emissionsarme und komfortable Züge und eine fortschrittliche Gesundheitsversorgung – das Unternehmen unterstützt seine Kunden mit Technologien, die ihnen konkreten Nutzen bieten. Durch die Kombination der realen und der digitalen Welten befähigt Siemens seine Kunden, ihre Industrien und Märkte zu transformieren und verbessert damit den Alltag für Milliarden von Menschen. Siemens ist mehrheitlicher Eigentümer des börsennotierten Unternehmens Siemens Healthineers – einem weltweit führenden Anbieter von Medizintechnik, der die Zukunft der Gesundheitsversorgung gestaltet. Darüber hinaus hält Siemens eine Minderheitsbeteiligung an der börsennotierten Siemens Energy, einem der weltweit führenden Unternehmen in der Energieübertragung und -erzeugung. Die starke Präsenz und viele Projekte belegen, welche Bedeutung Siemens dem Wirtschaftsraum der Metropolregion beimisst. Mit seinen Aktivitäten, der engen Kooperation mit der Region, den Universitäten und den mittelständischen Firmen sowie mit dem Siemens Campus Erlangen zeigt der Global Player ganz klar: Siemens und die Europäische Metropolregion Nürnberg – zwei Namen, die auch künftig zusammengehören.

Sparkasse Ansbach

Die Sparkasse Ansbach ist bei allen Finanzangelegenheiten der innovative Partner vor Ort für Private, Unternehmen und Kommunen – und das als Marktführer im Geschäftsgebiet. Rund 400 Mitarbeiter bieten in 14 Beratungs- und 5 Kompetenzzentren sowie in 27 Geschäftsstellen ganzheitliche Beratung und passgenaues Service. Zusätzlich stehen 12 SB-Standorte für die Bargeldversorgung zur Verfügung. Online-Services im Internetauftritt und über die Sparkassen-App sind selbstverständlich. Ein KundenserviceCenter ist rund um die Uhr erreichbar. Das multimediale Beratungszentrum S@Home bedient die digitalen Kanäle und rundet mit Telefon- und Videoberatung das Leistungsangebot ab.

„Mit der Hochschule Ansbach verbindet uns ein Kooperationsvertrag. So können wir viele gemeinsame Ansätze in enger Zusammenarbeit verfolgen“, so der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Ansbach, Werner Frieß.

LOKALE UNTERSTÜTZER



GEKA GmbH ist marktführend in der Kosmetikindustrie – mit mehr als 600 Patenten und 4.000 Pinseldesigns. Der Full-Service-Dienstleister ist Experte für Verpackungsdesign, Material und Dekoration und arbeitet ständig an neuen Technologien, um die vielseitigste Kollektion für Make-up-Verpackungen anzubieten.

GEKA wurde 1925 gegründet und ist einer der weltweit führenden Hersteller von Bürsten, Applikatoren und kompletten Verpackungssystemen für die Flüssigkosmetikindustrie. GEKAs Produktportfolio, ständige Innovationen und unzählige Patente zeichnen die Spezialisten für Mascara aus. Das Produktportfolio umfasst Applikatoren und Verpackungssysteme für Mascara, Augenbrauen, Lipgloss, Eyeliner, flüssige Lidschatten, flüssige Foundation und Concealer sowie Komplettlösungen. Im Jahr 2016 wurde GEKA von der Schweizer Firma Sulzer übernommen und ist nun Teil der Division "Applikator Systems".

Mit dem deutschen Hauptsitz in Bechhofen, Verkaufsbüros in Sao Paulo, Paris, New York City, L.A., Polen, Shanghai sowie weiteren Produktionsstätten in Elgin, USA, Sao Paulo und Shanghai zeigt das Unternehmen eine etablierte globale Präsenz. Im Jahr 2019 erzielte GEKA mit fast 1000 Mitarbeitern weltweit einen Umsatz von rund 150 Millionen CHF.

OECHSLER

OECHSLER, 1864 von Matthias Oechler im fränkischen Ansbach gegründet, gilt heute als High-Tech-Schmiede für zukunftsweisende Lösungen in der Kunststofftechnik – von präzisen und anspruchsvollen Einzelteilen bis hin zu komplexen Baugruppen und Systemen. Mit seinen vielfältigen Produktgruppen und Leistungsportfolios schafft OECHSLER weltweit Mehrwert u.a. in der Automobil- und Sportartikel-Industrie sowie in der Medizintechnik. Gemeinsam mit rund 3.100 MitarbeiterInnen an acht weltweiten Standorten treibt OECHSLER den Fortschritt aktiv voran und unterstützt wichtige Zukunftsmärkte. Mit den strategisch im Ausland positionierten Standorten OECHSLER Plastic Products, OECHSLER Romania und OECHSLER Mexiko sowie der OECHSLER Motion mit Standorten in Deutschland, USA und Vietnam ist OECHSLER konsequent international ausgerichtet, um flexibel und dynamisch den Anforderungen weltweit zusammenwachsender Märkte zu begegnen.

EUROPÄISCHE
METROPOLREGION
NÜRNBERG

Pressemappe

- Zentrale Pressemitteilung nach der Veranstaltung
- Zentrale Pressemitteilung vor der Veranstaltung
- Informationsblatt Bernd Sibling
- Informationsblatt Dr. Thomas Reiter
- Anfahrt und Lageplan
- Informationsblatt zur Ausstellung
- Pressemitteilung Stadt Ansbach
- Pressemitteilung Oechsler AG
- Pressemitteilung Hochschule für angewandtes Management
- Pressemitteilung Siemens
- Pressemitteilung Sparkasse Ansbach
- Pressemitteilung Landratsamt Weißenburg-Gunzenhausen



Rainer Strum / pixelio.de

METROPOLNEWS



Europäische Metropolregion Nürnberg

Geschäftsführerin

Dr. Christa Standecker

Theresienstraße 9

90403 Nürnberg

Tel.: +49 (0) 911/ 231 – 31 7 48

geschaeftsstelle@metropolregion.nuernberg.de

www.metropolregionnuernberg.de

Pressemitteilung

30.09.2021

Wissenschaftstag der Metropolregion unter dem Motto „Raum für Vielfalt – Zeit für Zukunft“

Doppelter Erfolg für einen besonderen Wissenschaftstag: Über 1.000 Gäste aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft tauschten sich im Tagungszentrum Onoldia in Ansbach am 30. September sowohl digital als auch vor Ort zu gesellschaftlich, ökonomisch und wissenschaftlich relevanten Fachthemen aus. Unter dem Motto „Raum für Vielfalt – Zeit für Zukunft“ prägten die Schwerpunktthemen Künstliche Intelligenz, regionale Lösungsansätze in Afrika, Welt der Kunststoffe, Digitale Medien und Grüne Stadt der Zukunft den 14. Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg.

Die Veranstaltung zeichnete sich durch einen kurzweiligen Wechsel zwischen inspirierendem Dialog und informativen Vorträgen aus: Nach der Eröffnung des Wissenschaftstags durch Thomas Deffner, Oberbürgermeister der Stadt Ansbach, und einleitenden Worten des Präsidenten der Hochschule Ansbach, Prof. Dr. Sascha Müller-Feuerstein, startete eine intensive Gesprächsrunde zur Verantwortung der Wissenschaft gegenüber Forschung, Gesellschaft und dem Einzelnen: Die sich ergänzenden Perspektiven aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik reflektierten unter anderem auch die Intention des Wissenschaftstags den interdisziplinären Austausch und die Zusammenarbeit zu stärken. Besondere Höhepunkte der Eröffnung waren Keynotes des ehemaligen ESA-Astronauten Dr. Thomas Reiter sowie eine Ansprache des Bayerischen Wissenschaftsministers Bernd Sibler:

„Wissenschaft ist die Basis für unsere Zukunft. Das spüren wir angesichts globaler Krisen heute stärker denn je. Deshalb investieren wir mit unserer milliardenstarken Hightech Agenda Bayern und Hightech Agenda Plus massiv in Forschung und Spitzentechnologien – und damit in die Zukunft unseres Landes. Um wissenschaftliche Erkenntnisse wiederum in innovative Anwendungen und Produkte überführen und zu den Menschen bringen zu können, ist der Austausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft von zentraler Bedeutung. Ich möchte den Veranstaltern des heutigen Wissenschaftstags daher ganz besonders für die vorausschauende und flexible Planung inklusive hybrider Formate danken. Diese ermöglichen den Menschen in ganz Bayern auch in Zeiten der Pandemie einen aktuellen Blick in das ‚wissenschaftliche Schaufenster‘ der Europäischen Metropolregion Nürnberg mit ihren exzellenten Hochschulen, Forschungsinstituten und vielen innovationsstarken Unternehmen“, erklärte Sibler.

Ein wissenschaftliches Schaufenster boten insbesondere die Fachpanels, die Einblicke in unterschiedliche Forschungsansätze und Anwendungsbeispiele gaben. Die höchsten Teilnehmerzahlen verzeichnete das Fachpanel zum Thema Künstliche Intelligenz – nicht

verwunderlich, da das Thema stetig an Bedeutung gewinnt – nicht nur im industriellen Bereich, sondern, wie Prof. Dr. Patrick Ole Noack (Hochschule Weihenstephan-Triesdorf) ausführte, auch in der Landwirtschaft. Die insgesamt fünf Vorträge führten das Publikum durch unterschiedliche Anwendungsfelder der Künstlichen Intelligenz – unter anderem gab Prof. Dr. Ute Schmid (Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Kognitive Systeme) Einblicke in die Evolution maschinellen Lernens. Eine Podiumsdiskussion zu ethisch-moralischen Aspekten und gesellschaftlichen Effekten ergänzte abschließend die Fachvorträge.

Regionale Lösungsansätze für die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen und zur Bekämpfung von Hunger, Armut und Vertreibung in der Welt wurden im Panel „Globale Herausforderungen regionale Lösungen“ diskutiert. Der 1. Vorsitzende des Vereins „EuroGuinée e.V.“, Dr. Abdoulaye Diallo, stellte in seinem Vortrag vor, wie Bürger in Guinea sich gegenseitig helfen, um die Umwelt- und Lebensbedingungen vor Ort zu verbessern. Wie Bildung zur Stärkung von Innovation und Einkommen in Ost- und Westafrika beiträgt, vertiefte Prof. Dr. Carsten Lorz von der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf.

Innovation stand im Mittelpunkt des Fachpanels „Eine Reise durch die Kunststoffwelt - eine Talkrunde mit Interviews, Filmbeiträgen und Kurzvorträgen“. Fünf ForscherInnen und ExpertInnen nahmen das Publikum zu einem Ausflug mit, der den großen Wandel von Kunststoff verdeutlichte: Nicht nur das Material hat sich gewandelt, auch die Bedeutung und gesellschaftliche Bewertung hat sich massiv verändert. Darüber referierte unter anderem Prof. Dr.-Ing. Dietmar Drummer von der Universität Erlangen-Nürnberg, Lehrstuhl für Kunststofftechnik. Einen anwendungsbezogenen Blickwinkel bot Dr. Dagmar Koppler, Geschäftsführerin von ALLOD Werkstoff GmbH & Co: Sie beschäftigte sich mit der Frage, wie innovative Materialien die CO₂-Emission reduzieren können.

Ob und wie die Digitalisierung Menschen beeinflusst wurde lebhaft im Fachpanel „Online Sucht und Radikalisierung - Was bringen uns die digitalen Medien?“ diskutiert. Dabei wurden nicht nur negative Seiten des digitalen Zeitalters aufgeführt, sondern auch positive Aspekte beleuchtet. Prof. Dr. Christian Schicha (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Institut für Theater- und Medienwissenschaft) gab Einblicke in verschiedene Formen der Streitkultur, die in den neuen Medien zu beobachten sind. Einen inspirierenden Link zwischen Digitalisierung und Sport knüpfte Jakob Dötter vom Institut für eSport der Hochschule für Angewandtes Management Treuchtlingen: Er stellte sich der Frage, wie sich Gaming und eSports auf die Gesellschaft und Kultur auswirken.

Mit physisch erlebbarem Raum beschäftigten sich die ExpertInnen des Fachpanels „Stadt der Zukunft - Grün und Vielfalt der Generationen“. Im Fokus der Impulsvorträge stand der urbane Lebensraum mit seinen Herausforderungen für Stadtklima, intraurbane Mobilität und Nachhaltigkeit. Dabei gingen die ForscherInnen und Vortragenden auf Faktoren wie extreme Wetterphänomene ein, die massive Auswirkungen auf unsere Städte haben können und kreative Lösungen erfordern. Die Begrünung der Stadt, nicht nur als bereichernde Lebenswelt für Menschen, sondern auch für Pflanzen und Tiere, war beispielsweise Gegenstand des

Vortrags von Prof. Michael Rudner von der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf über Biodiversität. Hochspannend auch die Perspektiven des Theologen Prof. Dr. Traugott Roser (Universität Münster) auf Spiritualität und Gesundheit in Städten.

Die große Bandbreite der Fachpanels reflektierte die facettenreiche Wissenschaftslandschaft in der Metropolregion. Neben den fünf Themenpanels bot der Ausstellungsbereich den Besuchern die Möglichkeit, mehr über das wissenschaftliche Angebot in der Metropolregion zu erfahren. Hochschulen und Forschungseinrichtungen, aber auch die Sponsoren des Wissenschaftstags stellten sich auf der digitalen Konferenzplattform sowie vor Ort vor und boten Raum für Dialog.

Den interdisziplinären Ansatz des Wissenschaftstages griff Prof. Dr. Stefan Leible, Präsident der Universität Bayreuth und Fachlicher Sprecher des Forums Wissenschaft der Metropolregion auf: „Die Themen des Wissenschaftstags - Künstliche Intelligenz, Radikalisierung, der globalen Süden, Kunststoffe in der Umwelt, die Stadt der Zukunft - greifen die Herausforderungen unserer Zeit auf. Sie sind nicht mit Silodenken zu bewältigen, wenn wir sie aber interdisziplinär angehen, haben wir Erfolg. Nur innovative und auch einmal „out of the Box“ denkende Menschen, eben echte „Innovationskünstler“, sind dazu in der Lage – genau die bringen wir beim Wissenschaftstag zusammen.“

Die Beiträge der Fachpanels werden noch bis Ende des Jahres unter <https://wt21.hs-ansbach.de> abrufbar sein.

Get-together der Metropolregion Nürnberg

Innovationskunst – also die Kunst, Innovationen und Ideen erfolgreich umzusetzen – erlebten die Besucher beim Ausklang des Wissenschaftstags. Unter dem Motto „Global denken – regional handeln. Agenda 2030 in der Europäischen Metropolregion Nürnberg“ führte die Geschäftsführerin der Metropolregion, Dr. Christa Standecker mit Kurzinterviews durch Projekte, die schon heute einen Beitrag für Nachhaltigkeit leisten. Gabi Schmid (MdL, Freie Wähler) erklärte, wie die Social Media-Kampagne „KulinarLandschaft“ ab dem 30. Oktober mit dem #kulinarlandschaft junge Menschen für den Konsum regionaler Produkte begeistern soll. Die Innovationskünstlerin der Universität Bayreuth, Prof. Dr. Laura König, knüpfte den Bogen zwischen Digitalisierung und Nachhaltigkeit: Die junge Frau forscht mit modernen Technologien über Essverhalten. Weil Menschen nicht nur bei Nahrungsmitteln eine nachhaltige Wahl treffen können, sondern auch in Bezug auf Ausflugsziele, stellte der 2. Bürgermeister der Stadt Bamberg, Jonas Glüsenkamp, das neue digitale Portal „Heimatlotse“ vor. Der Heimatlotse schafft mehr Bewusstsein dafür, Attraktionen vor der eigenen Haustüre zu entdecken, und trägt so auch zum Klimaschutz bei. Denn kurze Anfahrten vermeiden unnötige CO₂-Emissionen.

Zum Abschluss lüfteten die Sprechern des Forums Wissenschaft – der Hofer Landrat Dr. Oliver Bär, der Präsident der Universität Bayreuth Prof. Dr. Leible und der Fürther Wirtschafts- und Wissenschaftsreferent Horst Müller – das Geheimnis um den Austragungsort des Wissenschaftstags 2022: Neue Gastgeberin wird die Stadt Coburg am 29. Juli 2022. Prof. Dr.-Ing. Christiane Fritze, Präsidentin der Hochschule Coburg, nahm den Staffelstab feierlich entgegen. Mehr Informationen unter <https://wissenschaftstag.metropolregionnuernberg.de>

Veranstalter:

Europäische Metropolregion Nürnberg
Forum Wissenschaft Geschäftsstelle
Stadt Fürth – Wirtschaftsreferat
Königsplatz 1, 90762 Fürth
Tel.: 0911 974-1894
wissenschaft@fuerth.de

Kontakt:

Projektbüro Wissenschaftstag
Pierre Leich
Kulturidee GmbH
Singerstraße 26, 90443 Nürnberg
Tel.: 0911 81026-28
pierre.leich@kulturidee.de

Über die Metropolregion Nürnberg

Metropolregion Nürnberg, das sind 23 Landkreise und 11 kreisfreie Städte – vom thüringischen Landkreis Sonneberg im Norden bis zum Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen im Süden, vom Landkreis Kitzingen im Westen bis zum Landkreis Tirschenreuth im Osten. 3,6 Millionen Einwohner erwirtschaften ein Bruttoinlandsprodukt von 147 Milliarden Euro jährlich – das entspricht in etwa der Wirtschaftskraft von Ungarn. Eine große Stärke der Metropolregion Nürnberg ist ihre polyzentrale Struktur: Rund um die dicht besiedelte Städteachse Nürnberg-Fürth-Erlangen-Schwabach spannt sich ein enges Netz weiterer Zentren und starker Landkreise. Die Region bietet deshalb alle Möglichkeiten einer Metropole – jedoch ohne die negativen Effekte einer Megacity. Bezahlbarer Wohnraum, funktionierende Verkehrsinfrastruktur und eine niedrige Kriminalitätsrate macht die Metropolregion Nürnberg für Fachkräfte und deren Familien äußerst attraktiv.

METROPOLNEWS



Europäische Metropolregion Nürnberg

Geschäftsführerin

Dr. Christa Standecker

Theresienstraße 9

90403 Nürnberg

Tel.: +49 (0) 911/ 231 – 105 11

geschaeftsstelle@metropolregion.nuernberg.de

www.metropolregionnuernberg.de

Pressemitteilung

17.09.2021

Wissenschaftstag in Ansbach und erstmals auch online

Ansbach lädt am 30. September zum 14. Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg

Unter dem Motto „Raum für Vielfalt – Zeit für Zukunft“ versammelt der 14. Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg am 30. September Interessierte, Entscheider*innen und Multiplikator*innen in Ansbach. Um 12 Uhr startet der Wissenschaftstag im Tagungszentrum Onoldia die Eröffnung, am Nachmittag werden auch Räumlichkeiten der Hochschule, der Orangerie und im Theater genutzt. Erstmals besteht auch die Möglichkeit, die gesamte Veranstaltung am Bildschirm zu verfolgen und sich virtuell auszutauschen. Höhepunkte der Eröffnung sind Keynotes des Bayerischen Wissenschaftsministers Bernd Sibler und des ehemaligen ESA-Astronauten Dr. Thomas Reiter sowie eine Talkrunde, in der prominente Vertreter*innen aus Ethikräten, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik über die Verantwortung der Wissenschaft diskutieren.

Ab 15 Uhr stehen fünf Fachpanels auf dem Programm, die den neuesten Stand angewandter Forschung zu den Themenbereichen Künstliche Intelligenz, regionale Lösungsansätze in Afrika, Welt der Kunststoffe, Digitale Medien und grüne Stadt der Zukunft beleuchten. Die Leistungsschau versammelt Vortragende von Hochschuleinrichtungen, Unternehmen, Behörden und kommunalen Betrieben sowie von Vereinen. Wissenschaftliche Gastgeber sind neben der Hochschule Ansbach die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, die Augustana-Hochschule Neuendettelsau, die Hochschule für angewandtes Management Treuchtlingen sowie der Kunststoffcampus Bayern.

Wissenschaftstag im Ansbacher Jubiläumsjahr mit kraftvoller Beteiligung

Der Wissenschaftstag als „wissenschaftliches Schaufenster“ Nordbayerns – veranstaltet vom Forum Wissenschaft der Metropolregion – tourt jährlich durch die regionalen Hochschulstandorte. Pünktlich zum 800. Stadtjubiläum ist es nun nach zehn Jahren gelungen, die Veranstaltung erneut in die mittelfränkische Bezirkshauptstadt zu bringen. „Wie erfreulich, dass die besucherstärkste Veranstaltung der Metropolregion hier in Ansbach ausgetragen wird, wenn die Stadt ihren runden Geburtstag feiert“, äußert sich Ansbachs Oberbürgermeister Thomas Deffner. Außer Ansbach sind der Bezirk Mittelfranken sowie die drei Landkreise Ansbach, Neustadt a.d. Aisch/Bad Windsheim und Weißenburg-Gunzenhausen Partner der Veranstaltung.

Dass sich der Wissenschaftstag als Netzwerktreffen und Austauschbörse von und für Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Bildung versteht, spiegelt nicht zuletzt das fruchtbare Miteinander der beteiligten Bereiche wider: Siemens und die Sparkasse Ansbach

beteiligen sich in Form einer Premiumpartnerschaft am diesjährigen Wissenschaftstag, als lokale Unterstützer engagieren sich GEKA und Oechsler.

Talk zum Auftakt: Diskussion über wissenschaftliche Verantwortung

Den Auftakt bildet eine vielfältig und hochkarätig besetzte Talkrunde, die sich dem Thema „Verantwortung der Wissenschaft gegenüber Forschung, Gesellschaft und dem Einzelnen“ aus unterschiedlichen Blickwinkeln nähert: Der ehemalige Vorsitzende des Deutschen Ethikrates Prof. Dr. Peter Dabrock, Prof. Dr. Sibylle Gaisser von der Hochschule Ansbach und Mitglied der Gemeinsamen Ethikkommission der Hochschulen Bayern, Dr. Natascha Eckert, globale Leiterin der University Relations bei Siemens Technology, der ehemalige Präsident des Bundesverbands der Deutschen Industrie, Prof. Dieter Kempf, und Wissenschaftsminister Bernd Sibler diskutieren unter der Moderation von Prof. Andreas Bönnte, Leiter des Programmbereichs des BR Fernsehen, ARD-alpha, und 3sat. ARD-alpha wird die Diskussion aufzeichnen.

Erster Wissenschaftstag in Hybridform: Vielfältige Kompetenz der Region

Allein die Ausrichtung der fünf Panels zeigt die enorme Themenfülle der gesamten Region wie der Hochschule Ansbach. Neben der inhaltlichen Bandbreite ist es aber vor allem auch die professionelle technische Begleitung, die den Wissenschaftstag 2021 im 25. Jubiläumsjahr der Hochschule zu etwas Besonderem macht. Vizepräsident Prof. Dr. Markus Paul gestaltet die hybride Ausrichtung mit seinem Team: „Dass die Hochschule Ansbach die Möglichkeit hat, die technischen Maßstäbe für eine solche Premiere zu setzen, erfüllt mich mit Freude. Diese bedeutende Weichenstellung in der Entwicklung des Wissenschaftstags ist bei uns in den besten Händen.“ Die komplette Eröffnungsveranstaltung und alle Themenpanels werden gestreamt, Gelegenheit zum Networking wird es ebenfalls in virtueller Form geben. Auch die wissenschaftlichen Einrichtungen aus der Metropolregion und die Sponsoren präsentieren sich über die interaktive Online-Plattform. Hier können sich Interessierte über wissenschaftliche Kompetenzzentren und unternehmerische Aktivitäten informieren.

Get-together der Metropolregion Nürnberg

Nach den Fachpanels laden die Sprecher des Forums Wissenschaft – der Hofer Landrat Dr. Oliver Bär, der Präsident der Universität Bayreuth Prof. Dr. Leible und der Fürther Wirtschafts- und Wissenschaftsreferent Horst Müller – im Namen der Metropolregion zum gemeinsamen Ausklang des Wissenschaftstags: Hier wird die Nachhaltigkeitscharta der Metropolregion Nürnberg vorgestellt werden. Anhand von drei Projekten der Metropolregion zeigen die Beteiligten auf, welchen Beitrag sie lokal zu den globalen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen leisten. Zudem wird es Kulturbeiträge aus Ansbach geben.

Die Teilnahme am Wissenschaftstag ist kostenfrei und die Anmeldung noch bis zum 20. September möglich, jedoch nur für die Online-Teilnahme. Wie viele Personen tatsächlich vor Ort sein werden, richtet sich nach den geltenden Hygienevorschriften. Mehr Informationen zur Veranstaltung, das Programm und das Anmeldeformular zum 14. Wissenschaftstag finden Sie unter <https://wissenschaftstag.metropolregion.nuernberg.de>

Veranstalter:

Europäische Metropolregion Nürnberg
Forum Wissenschaft Geschäftsstelle
Stadt Fürth – Wirtschaftsreferat
Königsplatz 1, 90762 Fürth
Tel.: 0911 974-1894
wissenschaft@fuerth.de

Kontakt:

Projektbüro Wissenschaftstag
Pierre Leich
Kulturidee GmbH
Singerstraße 26, 90443 Nürnberg
Tel.: 0911 81026-28
pierre.leich@kulturidee.de

Über die Metropolregion Nürnberg

Metropolregion Nürnberg, das sind 23 Landkreise und 11 kreisfreie Städte – vom thüringischen Landkreis Sonneberg im Norden bis zum Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen im Süden, vom Landkreis Kitzingen im Westen bis zum Landkreis Tirschenreuth im Osten. 3,5 Millionen Einwohner erwirtschaften ein Bruttoinlandsprodukt von 129 Milliarden Euro jährlich – das entspricht in etwa der Wirtschaftskraft von Ungarn. Eine große Stärke der Metropolregion Nürnberg ist ihre polyzentrale Struktur: Rund um die dicht besiedelte Städteachse Nürnberg-Fürth-Erlangen-Schwabach spannt sich ein enges Netz weiterer Zentren und starker Landkreise. Die Region bietet deshalb alle Möglichkeiten einer Metropole – jedoch ohne die negativen Effekte einer Megacity. Bezahlbarer Wohnraum, funktionierende Verkehrsinfrastruktur und eine niedrige Kriminalitätsrate macht die Metropolregion Nürnberg für Fachkräfte und deren Familien äußerst attraktiv.

14. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg im Tagungszentrum Onoldia, Ansbach und digital

Informationen zu den Keynote-Rednern

Bernd Sibler, MdL

Geb. 1971 in Straubing

Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst



Bernd Sibler studierte an der Universität Passau Lehramt für Deutsch und Geschichte. Das Referendariat absolvierte er in Passau, bevor er seine Lehrtätigkeit am Robert-Koch-Gymnasium in Deggendorf aufnahm. Nach Stationen als Ortsvorsitzender der CSU Plattling, Vorsitzender der Jungen Union im Landkreis Deggendorf, Stadtrat in Plattling und Kreisrat im Landkreis Deggendorf wurde er 1998 erstmals zum Abgeordneten des Bayerischen Landtags für den Stimmkreis Deggendorf gewählt.

Seiner Ernennung zum Staatssekretär im Staatsministerium für Unterricht und Kultus (später im Ministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst) 2007 schloss sich der dreijährige Vorsitz des Hochschulausschusses im Bayerischen Landtag an. Seit März 2018 ist Bernd Sibler Bayerischer Staatsminister für Unterricht und Kultus, seit November desselben Jahres Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst.

14. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg im Tagungszentrum Onoldia, Ansbach und digital

Informationen zu den Keynote-Rednern



Dr. Thomas Reiter

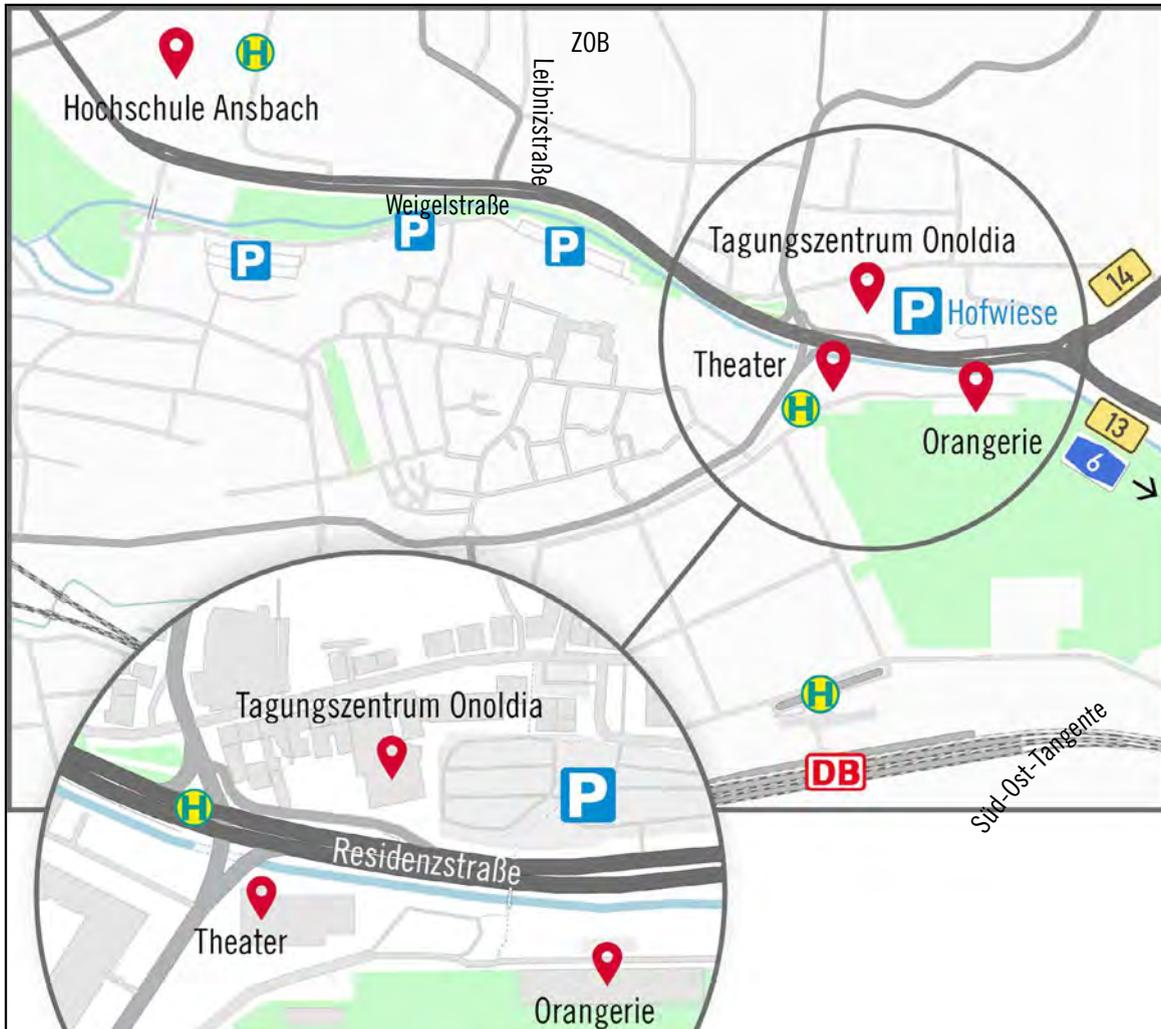
Geb. 1958 in Frankfurt am Main
Dipl.-Ing. und General a.D.

Thomas Reiter studierte an der Universität der Bundeswehr in München Luft- und Raumfahrttechnik. Er war als Pilot der Luftwaffe tätig und absolvierte die Ausbildung zum Testpiloten, bevor er ins Astronautenkorps der Europäischen Raumfahrtbehörde ESA berufen und im März 1995 zum Bordingenieur für die bis dahin längste bemannte ESA-Weltraummission „Euromir95“ nominiert wurde. Seine zweite Mission „Astrolab“ führte ihn 2006 als Bordingenieur für sechs Monate zur internationalen Raumstation ISS. An rund 350 Tagen im Weltall führte Thomas Reiter mehr als 70 wissenschaftliche Experimente und drei Außenbordeinsätze durch.

Im Anschluss an seine aktive Laufbahn als Astronaut wurde er 2007 in den Vorstand des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt DLR berufen, das für Raumfahrtforschung und -entwicklung zuständig ist. 2011 bis 2015 leitete er das ESA-Direktorat für bemannte Raumfahrt und Missionsbetrieb mit Sitz in Darmstadt. In dieser Funktion war er unter anderem für die europäischen Anteile an der Internationalen Raumstation ISS verantwortlich. Von 2016 bis zu seiner Pension im Mai 2021 nahm Thomas Reiter die Aufgaben als Koordinator Internationaler Agenturen und Berater des ESA-Generaldirektors wahr.

14. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg im Tagungszentrum Onoldia, Ansbach und digital

Anfahrt und Lageplan



Parken:

Online/Orangerie/Theater: Auf der Hofwiese stehen 350 Parkplätze zur Verfügung. Dort beantragen die Parkkosten 40 ct/h. Die Höchstdauer beträgt 10 Stunden. Wir empfehlen die Anreise mit dem Zug.

Hochschule Ansbach: Auf dem Parkplatz der Rezat-Wiese West/Schrankenanlage mit 211 Stellplätze haben Sie die Möglichkeit, Ihr Fahrzeug bis zu 5h für 3 € abzustellen. Die Kosten für jede weitere Stunde betragen 1 € bei einer Tagesgebühr von 8€.

14. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg im Tagungszentrum Onoldia, Ansbach und digital

Display Ausstellung im Saal

Automobiltechnikum Bayern GmbH
Bayerische Forschungs- und Innovationsagentur
Bayerisches Hochschulzentrum für Lateinamerika (BAYLAT)
Evangelische Hochschule Nürnberg
Fraunhofer-Zentrum für Hochtemperatur-Leichtbau HTL
Hochschule für Musik Nürnberg
Hochschule Hof – iisys Institut für Informationssysteme
Hochschulen:
Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V.
Max-Planck-Institut für die Physik des Lichts
Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden
Technische Hochschule Nürnberg
Universität Bayreuth

14. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg im Tagungszentrum Onoldia, Ansbach und digital

Stadt Ansbach feiert 800-jähriges Jubiläum

Im Jahr 2021 jährt sich die Erhebung Ansbachs zur Stadt zum 800. Mal. Die dazugehörige Urkunde ist auf den 22. Januar 1221 datiert und erwähnt erstmals Ansbach als „civitas onoldispach“. Das Jubiläumsjahr 2021 ist ein ganz besonderes Jahr, das mit den pandemischen Einschränkungen umgeht und unter dem Motto „Eine Liebeserklärung an die Zeit“ die positiven Aspekte weckt. Der Blick zurück zeigt eine bewegte und wechselvolle Geschichte Ansbachs: Unsere Stadt hat sich von der Gründung eines Benediktinerklosters im Jahr 748, über die Erwähnung als „civitas onoldispach“ 1221 über die Residenzstadt der Markgrafen von Ansbach-Brandenburg bis zur Regierungshauptstadt Mittelfrankens entwickelt. Ansbach gilt heute als kulturelles und wirtschaftliches Zentrum Westmittelfrankens, als Bildungs- und Kulturstadt mit Herz.

Kaum eine Maßnahme in der jüngeren Vergangenheit hat die Entwicklung Ansbachs in vergleichbarer Weise positiv und nachhaltig geprägt, wie die Gründung der Hochschule im Jahr 1996. Innovative Studiengänge, eine qualitativ hochwertige Lehre in einem modernen und familiären Umfeld sowie Kooperationen mit Unternehmen vor Ort machen die Hochschule Ansbach zu einer höchst attraktiven Bildungseinrichtung – eine Bereicherung unserer Stadt, in der sämtliche Schularten vertreten sind.

Für das Jubiläumsjahr hat die Stadt Ansbach ein vielfältiges Programm mit Veranstaltungen und Projekten zusammengestellt, mehr auf der Internetseite <https://www.ansbach-stadtjubilaeum.de/>.

14. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg im Tagungszentrum Onoldia, Ansbach und digital

Augustana-Hochschule Neuendettelsau

Die Augustana-Hochschule ist die Theologische Hochschule der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Sie bietet den Studiengang „Evangelische Theologie“ mit dem Abschluss „Kirchliches Examen“ sowie die Möglichkeit zu Promotion und Habilitation und ist den staatlichen theologischen Fakultäten gleichgestellt. Momentan sind an der Hochschule ca. 160 Studierende immatrikuliert. Die Augustana-Hochschule wurde 1947 auf dem Hintergrund der Erfahrungen in der Zeit des Nationalsozialismus von der Bayerischen Landeskirche ins Leben gerufen. Es sollte sichergestellt werden, dass theologische Lehre und Forschung auch unabhängig von staatlicher Einflussnahme stattfinden kann.

An der Augustana-Hochschule werden wie an den staatlichen theologischen Fakultäten die üblichen Fächer der Theologie gelehrt, dazu kommen ein Lehrstuhl für Philosophie, eine Professur für Feministische Theologie sowie Dozenturen für die biblischen Sprachen und zahlreiche Spezialinstitute.

Alle Einrichtungen der Augustana-Hochschule liegen auf einem gemeinsamen Campus. Hörsäle, Bibliothek, Verwaltung, Mensa und Wohnheime befinden sich auf dem parkähnlichen Gelände nahe beieinander. Die meisten Dozierenden wohnen auf oder nahe beim Campus und sind so für die Studierenden besonders gut erreichbar und ansprechbar. Die zentral gelegene Kapelle ist Mittelpunkt eines vielfältigen geistlichen Gemeinschaftslebens.

Die Augustana-Hochschule ist nach dem Umweltmanagementsystem EU Öko-Audit EMAS zertifiziert sowie mit dem Siegel „Fairtrade University“ ausgezeichnet und wird wie die Kirchliche Hochschule in Wuppertal-Bethel von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) gefördert.

Die enge Kooperation mit der Diakonie Neuendettelsau und dem Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (Mission EineWelt) ermöglichen zusätzliche praktische Erfahrungen und eine ökumenische Horizonterweiterung.

Fächer: Altes Testament, Neues Testament, Kirchen- und Dogmengeschichte, Systematische Theologie, Interkulturelle Theologie, Missions- und Religionswissenschaft, Praktische Theologie, Feministische Theologie und Gender Studies, Philosophie; Dozenturen für Hebräisch, Griechisch, Latein; Kirchenmusik.

Institute und Projekte: Institut für Christlich-Jüdische Studien und Beziehungen, Institut Persönlichkeit & ethik, Institut für Evangelische Aszetik, Internationales Institut für Feministische Forschung in Theologie und Religion, Zentrum für Philosophie und Rhetorikforschung, Geschichte der Theologinnen in Bayern, Nachwuchsnetzwerk Tillich-Forschung, Synagogen in Bayern, Gottesdienst und Diakonie, Evangelische Friedhöfe in Bayern. (jh)

14. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg im Tagungszentrum Onoldia, Ansbach und digital

OECHSLER AG

Matthias-Oechsler-Straße 9 91522 Ansbach
Tel. +49 981 1807-0 info@oechsler.com www.oechsler.com

SEIT ÜBER 150 JAHREN INNOVATIVE TECHNOLOGIE AUS FRANKEN

Das im Jahre 1864 von Matthias Oechsler im fränkischen Ansbach gegründete Unternehmen gilt heute als High-Tech-Schmiede für zukunftsweisende und innovative Lösungen in der Kunststofftechnik - von präzisen und anspruchsvollen technischen Einzelteilen bis hin zu komplexen Baugruppen und Systemen. Mit dem vielfältigen Produktportfolio ist OECHSLER in den unterschiedlichsten Branchen tätig und für die Kunden aus der Automobil-, Medizin- und Sportartikel-Industrie sowie aus weiteren verschiedenen Branchen innovativer Partner und Impulsgeber.

OECHSLER weltweit

Mit rund 1.300 MitarbeiterInnen in Deutschland und insgesamt 3.000 an sieben weltweiten Produktionsstandorten treibt OECHSLER Fortschritt aktiv voran und erschließt wichtige Zukunftsmärkte.

Mit den strategisch im Ausland positionierten Produktionsstandorten in China (Taicang), Rumänien (Lipova) und Mexiko (Querétaro), Vietnam (Long An) und den inländischen Produktionsstandorten (Ansbach, Weißenburg, Brodswinden), ist OECHSLER konsequent international ausgerichtet, um flexibel und dynamisch den Anforderungen weltweit zusammenwachsender Märkte zu begegnen.

Technologien und Innovation

OECHSLER ist ein Full-Service Anbieter, dessen Leistungsspektrum bei der Entwicklung von Produkten und Prozessen beginnt und über die Industrialisierung und globale Produktion alle notwendigen Leistungsangebote einschließt. Dabei setzt OECHSLER auf die Fertigungstechnologien Kunststoffspritzguss, sowie Polymer-basiertes Additive Manufacturing. Darüber hinaus bietet OECHSLER ebenfalls Keramik- und Metallspritzguss an.

Die Produktvielfalt reicht von freifallenden Teilen, über in Automobilindustrie sicherheitsrelevante Aktuatoren, bis hin zu funktionalen und Design-Produkten wie Schuhsohlen oder Fahrradsätteln.

Dabei ist OECHSLER in verschiedenen technischen Segmenten Weltmarktführer, wie beispielsweise in der Produktion der Elektronischen Parkbremse.

Unsere Produktgruppen

- Aktuatorik
- Assistenzsysteme für autonomes Fahren
- Keramikpulverspritzguss- und Metallpulverspritzguss- Produkte
- Kunststoff-Metall-Systeme
- Healthcare
- Sportartikel
- Additive Manufacturing

14. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg am Donnerstag, 30. September 2021 in Ansbach Motto: Tagung Raum für Vielfalt - Zeit für Zukunft

Impulsvortrag: Die soziale Wirkung von Gaming und eSports auf die Gesellschaft. eSports als Treiber einer Milliardenindustrie und Nerd-Kultur

Anna Lamsfuß, Akademische Direktorin Institut für eSports / Fachbereichsleiterin Gaming & eSports
Hochschule für angewandtes Management

Häufig wurde der eSports in den vergangenen Jahren mit negativen Schlagzeilen verbunden. Von gewaltverherrlichenden Video- und Computerspielen über Videospielesucht bis hin zu Geschlechterdiskriminierung wurden mediale sowie gesellschaftspolitische Debatten ausgetragen. Was aber bis heute kaum thematisiert wurde, sind die positiven Aspekte, die mit dem Massenphänomen einhergehen. Im Vortrag werden bisherige Vorurteile über die Videospielebranche kontrovers diskutiert sowie die Vorteile von Gaming und eSports näher beleuchtet.

Die staatlich-anerkannte und akkreditierte [Hochschule für angewandtes Management \(HAM\)](#) ist mit rund 4.000 Studierenden, mehr als 70 Professoren und über 400 Dozenten aus der Praxis die größte private Hochschule Bayerns mit Sitz in München/Ismaning und ihren Studienorten und Trainingszentren in Berlin, Dortmund/Unna, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln, Mannheim, Neumarkt, Nürnberg, Stuttgart, Treuchtlingen und Wien. Sie vereint ein Online-Fernstudium mit Präsenzseminaren zu einem einzigartigen semi-virtuelle Studienkonzept mit maximaler Flexibilität und akademischer Exzellenz.

Die Hochschule stellt ein breites Portfolio an managementbezogenen Studiengängen zur Auswahl. Sie hat sich bewusst auf den betriebswirtschaftlichen Sektor spezialisiert und strebt eine nationale Spitzenposition in der Lehre an. Neben klassischen Studiengängen wie [Betriebswirtschaftslehre](#), [Sportmanagement](#) oder [Wirtschaftspsychologie](#) besteht auch die Möglichkeit eines der innovativen branchenfokussierten Studienangebote zu belegen. Das gesamte Studienangebot kennzeichnet sich durch die Vermittlung von State-of-the-Art Wissen und einem starken Praxisbezug zur frühzeitigen Förderung des Theorie-Praxis-Transfers, womit eine ganzheitliche Entwicklung des Kompetenzprofils der Studierenden einhergeht.

Alle Studiengänge sind staatlich anerkannt und akkreditiert, so dass die Studienabschlüsse auch internationale Anschlussmöglichkeiten bieten und eine 100-prozentige Gleichwertigkeit mit staatlichen Hochschulen garantieren. Das semi-virtuelle Studienkonzept kombiniert auf innovative Weise die Vorteile eines Fernstudiums mit denen eines Präsenzstudiums und ist Teil des Hochschulleitbildes.

Das [Institut für eSports \(IES\)](#) der Hochschule für angewandtes Management (HAM) versteht sich als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis, die als kompetenter Partner maßgeschneiderte Lösungen für jegliche eSports-Projekte konzipiert und begleitet. Es wurde 2019 gegründet, um den komplexen und spezifischer werdenden Herausforderungen der rasant wachsenden eSports-Branche zu begegnen. Mit einem verzweigten Kooperationsnetzwerk und einem Pool von Experten hat es zum Ziel, den digitalen Sport nachhaltig national sowie international mitzugestalten. Das Leistungsportfolio umfasst unter anderem das Angebot des eSports-Bachelorstudiengangs „[eSports Management](#)“ sowie den Masterstudiengang „eSports Management“ (ab dem kommenden Sommersemester) an der HAM, die Entwicklung von individualisierten Konzepten für Events und Beratung, Forschungsaktivitäten sowie die Organisation von Wettbewerben und Veranstaltungen.

[Anna Lamsfuß, Akademische Direktorin des IES und Fachbereichsleiterin eSports HAM](#), schloss an der Friedrich-Schiller-Universität Jena ihr Masterstudium in Wirtschaftswissenschaften und Soziologie ab. Schon früh hat sie sich mit den Themen eSports und Gaming aus wissenschaftlicher und unternehmerischer Sicht befasst und schreibt aktuell ihre Promotion am Karlsruher Institut für Technologie im Bereich Zielgruppenanalyse im eSports. Während ihres gesamten Studiums ist sie in der Personal- und Unternehmensberatung tätig gewesen. 2019 war Anna Lamsfuß eine der Mitgründer des Instituts für eSports und ist seitdem als akademische Direktorin das Institut sowie für den Studiengang eSports Management verantwortlich. Durch das Wissen über die Branche, ihr weitreichendes Netzwerk und ihren Erfahrungen in der Beratung, verantwortet sie zudem die konzeptionelle Entwicklung von Beratungsprodukten mit.

Weitere Informationen:

Hochschule für angewandtes Management: www.fham.de

Institut für eSports: www.institut--esports.de

SIEMENS

Die Siemens AG (Berlin und München) ist ein Technologieunternehmen mit Fokus auf den Feldern Industrie, Infrastruktur, Mobilität und Gesundheit. Ressourceneffiziente Fabriken, widerstandsfähige Lieferketten, intelligente Gebäude und Stromnetze, emissionsarme und komfortable Züge und eine fortschrittliche Gesundheitsversorgung – das Unternehmen unterstützt seine Kunden mit Technologien, die ihnen konkreten Nutzen bieten. Durch die Kombination der realen und der digitalen Welten befähigt Siemens seine Kunden, ihre Industrien und Märkte zu transformieren und verbessert damit den Alltag für Milliarden von Menschen. Siemens ist mehrheitlicher Eigentümer des börsennotierten Unternehmens Siemens Healthineers – einem weltweit führenden Anbieter von Medizintechnik, der die Zukunft der Gesundheitsversorgung gestaltet. Darüber hinaus hält Siemens eine Minderheitsbeteiligung an der börsennotierten Siemens Energy, einem der weltweit führenden Unternehmen in der Energieübertragung und -erzeugung. Im Geschäftsjahr 2020, das am 30. September 2020 endete, erzielte der Siemens-Konzern einen Umsatz von 55,3 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 4,2 Milliarden Euro. Zum 30.09.2020 hatte das Unternehmen weltweit rund 293.000 Beschäftigte.

In der Metropolregion Nürnberg beschäftigt der Konzern mit seinen Konzerntöchtern rund 38.000 Mitarbeiter, davon rund 20.000 in Erlangen, 7.000 in Nürnberg, 1.700 in Fürth, 4.200 in Amberg und rund 4.000 in Forchheim. Siemens ist der größte Arbeitgeber in dieser Region und ist sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Daher unterstützt der Konzern viele Organisationen, Institute und Einrichtungen in der Metropolregion Nürnberg durch Spenden- und Sponsoringaktivitäten und engagiert sich in sozialen und humanitären Projekten, Kunst und Kultur sowie in besonderem Maße im Bildungs- und Wissenschaftsbereich. Denn Forschung und Innovation sind für das Technologieunternehmen wesentliche Treiber des Fortschritts.

Innovationen sind zunehmend das Ergebnis der Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft, wie sie der Wissenschaftstag zeigt. Siemens unterstützt daher den Wissenschaftstag 2021 wieder als Premiumsponsor und möchte damit dazu beitragen, diese Vernetzung zu intensivieren und die Attraktivität der Region als Wirtschafts- und Hochschulstandort weiter auszubauen.

Weitere Informationen zum Unternehmen finden Sie im Internet unter: www.siemens.com



Im September 2021

Pressemitteilung

Wissen schafft Zukunft

Ein Markenzeichen für die Metropolregion Nürnberg ist die ausgeprägte Wissenschaftslandschaft. Bereits zum 14. Mal treffen sich die Vertreter der einzelnen Forschungseinrichtungen zu einem Wissenschaftstag, der am 30. September 2021 in Ansbach stattfindet. Die gastgebende mittelfränkische Regierungshauptstadt feiert in diesem Jahr ihren 800. Geburtstag.

In dieser langen Zeit wurde der gesellschaftliche und wirtschaftliche Fortschritt immer wieder durch neue Ideen und neues Wissen gefördert und damit die Zukunft gestaltet. Nahezu 200 Jahre ist unsere Sparkasse bereits als Partner der Kommunen, Unternehmen und Menschen in der Stadt und im Landkreis Ansbach aktiv. Die innovative Gründungsidee damals lautete: den Menschen die Möglichkeit zu schaffen, ihre Vorsorge eigenverantwortlich zu betreiben und ihre persönliche Zukunft zu sichern. Das machen wir bis in die Gegenwart, auch wenn sich die Mittel und Wege immer wieder geändert haben. Da gilt es wachsam zu sein und als Impulsgeber und Förderer moderner Entwicklungslinien zum Vorteil der Region aufzutreten. Aktuell gilt dies vor allem für zwei Bereiche.

Zum einen erleben wir bei Banken und Sparkassen derzeit einen enormen Entwicklungsschub im Bereich der Digitalisierung – ein Megathema unserer Zeit. Zum anderen priorisieren wir die Nachhaltigkeit, da wir alle gelernt haben, dass wir schon heute unser Handeln verantwortungsvoll gestalten müssen, um die Zukunft für die folgenden Generationen zu sichern. Deshalb hat die Sparkasse Ansbach auch Anfang Juni 2021 die Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften unterzeichnet. Diese hat zum Ziel, bis 2035 den Geschäftsbetrieb CO₂-neutral zu gestalten und das Thema Nachhaltigkeit immer stärker in alle Facetten des geschäftlichen Handelns einfließen zu lassen.

Beim Wissenschaftstag in Ansbach werden in fünf Fachpanels ebenfalls zentrale Fragestellungen vorgestellt, diskutiert und analysiert, die auf die zukünftige Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft einen großen Einfluss haben werden. Aus den genannten Gründen halten wir die Zusammenarbeit mit den regionalen Hochschulen für überaus wichtig und pflegen ein partnerschaftliches Miteinander, das in der großzügigen finanziellen Unterstützung der Ausrichtung des Wissenschaftstages seinen sichtbaren Ausdruck findet.

Aber auch sonst gibt es einen regen Gedankenaustausch mit den Hochschulen unserer Region, etwa bei den Themen Erneuerbare Energien, Existenzgründung wie jüngst beim „Campus der Löwen“ an der Hochschule Ansbach oder auch beim Verbundstudium, das zukünftige Leistungsträger der Sparkasse hervorbringt, um nur wenige Beispiele der Kooperation zu nennen.

Wir wünschen dem 14. Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg in Ansbach einen guten Verlauf und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen gelungenen persönlichen und digitalen Austausch untereinander.

Ansprechpartner:

Sparkassendirektor Werner Frieß
Vorstandsvorsitzender
Sparkasse Ansbach
Sparkassenplatz 1, 91522 Ansbach
Tel.: 0981 / 189 1001
werner.friess@sparkasse-ansbach.de

Pressesprecher
Günter Pöschko
Sparkasse Ansbach
Sparkassenplatz 1, 91522 Ansbach
Tel.: 0981/ 189 1011
guenter.poeschko@sparkasse-ansbach.de

Landratsamt
Weißenburg-Gunzenhausen



Pressemitteilung

Nr.: 2021/244

Weißenburg i. Bay., den 15.09.2021

Auskunft erteilt: Jürgen Simon
Telefon: 09141 902-370
Telefax: 09141 902-7370
E-Mail: juergen.simon@landkreis-wug.de
Presseverteiler: Presseverteiler regional

Kunststoffregion Altmühlfranken beim Wissenschaftstag 2021

Der Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen bzw. die Kunststoffregion Altmühlfranken unterstützen gemeinsam mit der Stadt Ansbach und den Landkreisen Ansbach sowie Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim als öffentliche Partner die Durchführung des Wissenschaftstages der Europäischen Metropolregion Nürnberg, der am Donnerstag, 30. September 2021 in Ansbach stattfinden wird. Mit dem kunststoffcampus bayern in Weißenburg ist die Kunststoffregion Altmühlfranken auch aktiv in die Programmgestaltung des diesjährigen Wissenschaftstages eingebunden und beteiligt sich hier am Themenpanel „Eine Reise durch die Kunststoffwelt“.

Die Kunststoffbranche zählt in Altmühlfranken zu den wirtschaftlichen Zugpferden. Global Players sind hier in gleicher Weise zu finden wie kleine und mittelständische Unternehmen, Produkte für den Automobilbau genauso wie für die Konsumgüterindustrie. Was aus altmühlfränkischen Firmen kommt, ist absolute Präzisionsarbeit – oder sorgt für kunstvolle Farbtupfer, die auf keinem Schreibtisch fehlen. Alle Techniken, die in Sachen Kunststoff relevant sind, sind in Altmühlfranken präsent – und damit findet man hier eine Konzentration und Infrastruktur, wie sie in Bayern einmalig ist. Messbare Kompetenz Wo so viel Kunststoff-Kompetenz zusammenkommt, wird sie auch genutzt: im „k-messwerk“. Dieses regionale Kunststoff-Netzwerk bildet die Wertschöpfungskette in der Kunststoffverarbeitung ab – vom Maschinen- und Werkzeugbau über die Materialproduktion bis zu Spritzguss, Extrusion und Oberflächenveredelung. 2015 eröffnete in Weißenburg der „kunststoffcampus bayern“. Mit diesem Technologie- und Studien-



Landratsamt Weißenburg-Gunzenhausen

Bahnhofstraße 2
91781 Weißenburg i. Bay.

Telefon: 09141 902-0
Telefax: 09141 902-108

poststelle.lra@landkreis-wug.de
www.landkreis-wug.de

zentrum sowie der Fachschule für Kunststofftechnik und Faserverbundtechnologie stehen den Unternehmen leistungsstarke Partner zur Verfügung, sei es für spezielle Forschungs- und Entwicklungsthemen oder für die berufliche und akademische Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter.

Um die klein- und mittelständisch geprägte Wirtschaftsstruktur der Kunststoffbranche bei ihrer Transformation zur Kreislaufwirtschaft zu stärken, wurde am kunststoffcampus bayern #DieWIRKT im Jahr 2021 eine Weiterbildungsinitiative für ressourcenschonende Kunststofftechnik gestartet, die aus dem europäischen Sozialfonds gefördert wird.

In Anbetracht der Klimakrise sowie der aktuellen Corona-Pandemie wird es auch in Altmühlfranken im Bereich der Wirtschaft weitreichende Veränderungen geben, die die Betriebe gemeinsam besser meistern können. Auf diesen branchenübergreifenden, über die regionale Kunststoff- und Automobilzulieferindustrie hinausgehenden Vernetzungsansatz setzt beispielsweise auch die im Jahr 2020 gegründete „Unternehmerinitiative Nachhaltigkeit und CO₂-Neutralität Altmühlfranken“, kurz UNNA auf, in der sich Politik und Wirtschaft zusammengeschlossen haben, um die einheimische Betriebe bei ihrer Transformation zu mehr Nachhaltigkeit im Produktionsprozess sowie bei der sektorenübergreifenden Zusammenarbeit zu unterstützen.

Sponsoren und Förderer

Premiumpartner
Lokale Unterstützer



Foto: Sonja Wiesel/OTH Amberg-Weiden

Premiumpartner

SIEMENS

Siemens als weltbekannte Marke und führender Technologiekonzern ist in Deutschland fest verwurzelt – ganz besonders in der Metropolregion Nürnberg, wo sich sein weltweit größter Standort befindet. Die Siemens AG ist ein Technologieunternehmen mit Fokus auf die Felder Industrie, Infrastruktur, Mobilität und Gesundheit. Ressourceneffiziente Fabriken, widerstandsfähige Lieferketten, intelligente Gebäude und Stromnetze, emissionsarme und komfortable Züge und eine fortschrittliche Gesundheitsversorgung – das Unternehmen unterstützt seine Kunden mit Technologien, die ihnen konkreten Nutzen bieten. Durch die Kombination der realen und der digitalen Welten befähigt Siemens seine Kunden, ihre Industrien und Märkte zu transformieren und verbessert damit den Alltag für Milliarden von Menschen. Siemens ist mehrheitlicher Eigentümer des börsennotierten Unternehmens Siemens Healthineers – einem weltweit führenden Anbieter von Medizintechnik, der die Zukunft der Gesundheitsversorgung gestaltet. Darüber hinaus hält Siemens eine Minderheitsbeteiligung an der börsennotierten Siemens Energy, einem der weltweit führenden Unternehmen in der Energieübertragung und -erzeugung. Die starke Präsenz und viele Projekte belegen, welche Bedeutung Siemens dem Wirtschaftsraum der Metropolregion beimisst. Mit seinen Aktivitäten, der engen Kooperation mit der Region, den Universitäten und den mittelständischen Firmen sowie mit dem Siemens Campus Erlangen zeigt der Global Player ganz klar: Siemens und die Europäische Metropolregion Nürnberg – zwei Namen, die auch künftig zusammengehören.



Die Sparkasse Ansbach ist bei allen Finanzangelegenheiten der innovative Partner vor Ort für Private, Unternehmen und Kommunen – und das als Marktführer im Geschäftsgebiet. Rund 400 Mitarbeiter bieten in 14 Beratungs- und 5 KompetenzCentern sowie in 27 Geschäftsstellen ganzheitliche Beratung und passgenauen Service. Zusätzlich stehen 12 SB-Standorte für die Bargeldversorgung zur Verfügung. Online-Services im Internetauftritt und über die Sparkassen-App sind selbstverständlich. Ein KundenserviceCenter ist rund um die Uhr erreichbar. Das multimediale BeratungCenter S@Home bedient die digitalen Kanäle und rundet mit Telefon- und Videoberatung das Leistungsangebot ab.

„Mit der Hochschule Ansbach verbindet uns ein Kooperationsvertrag. So können wir viele gemeinsame Ansätze in enger Zusammenarbeit verfolgen“, so der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Ansbach, Werner Frieß.

Lokale Unterstützer



GEKA GmbH ist marktführend in der Kosmetikindustrie – mit mehr als 600 Patenten und 4.000 Pinseldesigns. Der Full-Service-Dienstleister ist Experte für Verpackungsdesign, Material und Dekoration und arbeitet ständig an neuen Technologien, um die vielseitigste Kollektion für Make-up-Verpackungen anzubieten.

GEKA wurde 1925 gegründet und ist einer der weltweit führenden Hersteller von Bürsten, Applikatoren und kompletten Verpackungssystemen für die Flüssigkosmetikindustrie. GEKAs Produktportfolio, ständige Innovationen und unzählige Patente zeichnen die Spezialisten für Mascara aus. Das Produktportfolio umfasst Applikatoren und Verpackungssysteme für Mascara, Augenbrauen, Lipgloss, Eyeliner, flüssige Lidschatten, flüssige Foundation und Concealer sowie Komplettlösungen. Im Jahr 2016 wurde GEKA von der Schweizer Firma Sulzer übernommen und ist nun Teil der Division „Applicator Systems“.

Mit dem deutschen Hauptsitz in Bechhofen, Verkaufsbüros in Sao Paulo, Paris, New York City, L.A., Polen, Shanghai sowie weiteren Produktionsstätten in Elgin, USA, Sao Paulo und Shanghai zeigt das Unternehmen eine etablierte globale Präsenz. Im Jahr 2019 erzielte GEKA mit fast 1000 Mitarbeitern weltweit einen Umsatz von rund 150 Millionen CHF.



OECHSLER, 1864 von Matthias Oechsler im fränkischen Ansbach gegründet, gilt heute als High-Tech-Schmiede für zukunftsweisende Lösungen in der Kunststofftechnik – von präzisen und anspruchsvollen Einzelteilen bis hin zu komplexen Baugruppen und Systemen. Mit seinen vielfältigen Produktgruppen und Leistungsportfolios schafft OECHSLER weltweit Mehrwert u.a. in der Automobil- und Sportartikel-Industrie sowie in der Medizintechnik. Gemeinsam mit rund 3.100 MitarbeiterInnen an acht weltweiten Standorten treibt OECHSLER den Fortschritt aktiv voran und unterstützt wichtige Zukunftsmärkte. Mit den strategisch im Ausland positionierten Standorten OECHSLER Plastic Products, OECHSLER Romania und OECHSLER Mexiko sowie der OECHSLER Motion mit Standorten in Deutschland, USA und Vietnam ist OECHSLER konsequent international ausgerichtet, um flexibel und dynamisch den Anforderungen weltweit zusammenwachsender Märkte zu begegnen.

Wissenschaftliche Gastgeber



Kommunen



Medien

Pressespiegel
Vorberichte online
Vorberichte Print
Vorberichte Social Media
Nachberichte Print
Nachberichte online
Nachberichte Social Media
Nachberichte Film



Bei der Pressekonferenz an der Hochschule Ansbach stellten sich die Vertreter der Stadt Ansbach sowie der Premiumpartner und der Hochschule Ansbach den Fragen der Journalist*innen.

Pressespiegel

Vorberichte Online

www.hs-ansbach.de, 24.07. 2019.....	57
www.wochenzeitung.de, 25.07. 2019.....	57
www.fränkischer.de, 24.07.2019.....	58
www.hs-ansbach.de, 11.03. 2021.....	58
www.ansbach.de, 04.03. 2021.....	59
www.life-punkt.de, 19.03. 2021.....	60
Hochschule Ansbach auf Facebook,11.03. 2021.....	60
www.bayern-innovativ.de, Veranstaltungskalender, abgerufen am 26.10. 2021.....	61
Newsletter der Metropolregion Nürnberg, abgerufen am 26.10. 2021.....	61
www.br.de, 17.09. 2021.....	62
www.euroguinee.de, abgerufen am 26.10. 2021.....	63
www.hs-ansbach.de, abgerufen am 27.10. 2021.....	63
www.metropolregionnuernberg.de, abgerufen am 26.10. 2021.....	64
www.kulturidee.de, 01.09. 2021.....	64
www.reprola.de, abgerufen am 26.10. 2021.....	65
www.new.siemens.com, abgerufen am 26.10. 2021.....	65
www.schicha.net, abgerufen am 26.10. 2021.....	65
www.wochenzeitung.de, 22.09. 2021.....	66

Vorberichte Print

Resonanz, Ausgabe 5/21, S.8.....	67
Wochenzeitung Ansbach, Ausgabe 10/21, S.3.....	67
Wirtschaft in Mittelfranken, Ausgabe 7-8/21 , S. 63.....	67
Fränkische Landeszeitung, 20.09. 2021.....	68
Fränkische Landeszeitung, 22.09. 2021.....	68

Vorberichte Social Media

Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 26.10. 2021.....	69
Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 26.10.2021.....	69
Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 26.10.2021.....	69
Facebook, Hochschule Ansbach, aufgerufen am 26.10. 2021.....	69
Facebook,Hochschule Ansbach, abgerufen am 26.10. 2021.....	70
Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 26.10. 2021.....	70
Facebook, Hochschule Ansbach, aufgerufen am 26.10.2021.....	70
Twitter, Metropolregion Nürnberg,abgerufen am 25.10. 2021.....	71
Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 26.10. 2021.....	71
Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 26.10.2021.....	71
Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 26.10. 2021.....	71
Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 26.10.2021.....	72
Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 26.10.2021.....	72
Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 26.10.2021.....	72
Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 26.10. 2021.....	73
Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 26.10.2021.....	73
Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 26.10.2021.....	73
Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 26.10.2021.....	74
Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 26.10.2021.....	74
Instagram, visiovent, abgerufen am 27,10,21.....	74
Instagram, Metropolregion Nürnberg, abgerufen am 27.10. 2021.....	75
Instagram, Metropolregion Nürnberg, abgerufen am 27,10,21.....	75
Instagram, Metropolregion Nürnberg, abgerufen am 27.10. 2021.....	75
Instagram, Metropolregion Nürnberg, abgerufen am 27.10.2021.....	75

Nachberichte Print

Fränkische Landeszeitung, 01.10. 2021	76
Fränkische Landeszeitung, 01.10.2021	76
Fränkische Landeszeitung, 01.10.2021	77

Nachberichte online

www.hs-coburg.de, abgerufen am 27.10.2021	77
www.br.de, abgerufen am 14.10. 2021	78
www.wochenzeitung.de, abgerufen am 27.10.2021	78
www.wochenzeitung.de, abgerufen am 27.10.2021	79

Nachberichte Social Media

Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 27.10.2021	79
Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 27.10.2021	80
Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 27.10.2021	80
Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 27.10.2021	80
Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 27.10.2021	81
Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 27.10.2021	81
Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 27.10.2021	81
Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 27.10.2021	81
Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 27.10.2021	82
Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 27.10.2021	82
Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 27.10.2021	82
Twitter, Max Planck Institut, abgerufen am 28.10.2021	83
Instagram, korridor.co, abgerufen am 28.10.2021	83
Instagram christoph.raithel, abgerufen am 28.10.2021	83
Instagram westphal_manuel, abgerufen am 28.10.2021	84
Instagram, alexander.decker, abgerufen am 28.10.2021	84
Instagram, Metropolregion Nürnberg, abgerufen am 28.10.2021	84

Nachberichte Film

www.br.de, abgerufen am 26.10.2021	85
--	----

Vorberichte Online



KONTAKT IMPRESSUM DATENSCHUTZ | LANGBAU

Bürgerbeteiligung **Bürger**

Freizeit & Gäste Wirtschaft Karriere

Ich suche ...

Sie befinden sich: Start / Bürger / Rathaus & Service / Stadtnachrichten

- Rathaus & Service
 - Stadtportrait
 - Stadtbildung 2021
 - Bürgerservice & Online-Dienste
 - Stadtrat & Politik
 - Stadtnachrichten
 - Pressekontakt
 - Haushalt & Finanzen
 - Städtepartnerschaften
 - Karriere bei der Stadt Ansbach
 - Ausschreibungen & Bekanntmachungen
 - US-Armee
 - Ortsrecht
 - Versammlungen
 - Vereine
 - Fairtrade-Town
 - Familie & Soziales
 - Bauen & Wohnen
 - ÖPNV & Verkehr
 - Sicherheit & Ordnung
 - Umwelt & Natur
 - Wissen & Bildung
 - Integrierte Stadtentwicklung



23.07.2019

Oberbürgermeisterin Seidel und Hochschulpräsidentin Prof. Dr. Ambrosius übernehmen Staffelstab – Wissenschaftstag der Metropolregion 2020 wieder in Ansbach

Der Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg findet 2020 erneut in Ansbach statt: Am Freitag, 17. Juli, werden sich EntscheiderInnen und MultiplikatorInnen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Bildung zum hochkarätigem Austausch am Hochschulstandort Ansbach treffen. Stadt und Landkreis Ansbach sowie der Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim und der Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen fungieren zusammen mit der Hochschule Ansbach der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf und der Augustana-Hochschule Neuendettelsau im kommenden Jahr als Gastgeber.

Der Wissenschaftstag ist das wissenschaftliche Schaufenster Nordbayerns und wird seit 2006 vom Forum Wissenschaft der Metropolregion Nürnberg veranstaltet. Oberbürgermeisterin Carda Seidel und die Präsidentin der Hochschule Ansbach Prof. Dr. Ute Ambrosius nahmen am 19. Juli im Rahmen der Abschlussveranstaltung des Wissenschaftstags 2019 in Weiden den Staffelstab von Oberbürgermeister Kurt Seggewiß und der Präsidentin der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden Prof. Dr. Andrea Klug symbolisch entgegen. „Ich freue mich sehr und wir sind sehr stolz, dass der Wissenschaftstag nun bereits zum zweiten Mal in Ansbach stattfinden wird“, so Oberbürgermeisterin Carda Seidel. „Nordbayern insgesamt und natürlich auch unsere Stadt und Region verfügen über eine sehr gute wissenschaftliche Infrastruktur, bedeutende Unternehmen bis hin zu Weltmarktführern und ein vielfältiges Spektrum an Know-how. Der Wissenschaftstag der Metropolregion ist das zentrale Forum in Nordbayern zur Steuerung der strategischen Ziele der Metropolregion im Wettbewerb mit den anderen Regionen Europas. Am Wissenschaftstag können wir – Stadt und Region – zeigen, was wir zu bieten haben, überregional Aufmerksamkeit gewinnen und auch unseren Hochschulstandort den Gästen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik in bestmöglicher Weise präsentieren sowie einen geeigneten Rahmen zur Vernetzung bieten“.

Zu Gast beim Wissenschaftstag in Weiden waren unter anderem der tschechische Vizepremier Karel Havlíček sowie der Leiter der Staatskanzlei und Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten Dr. Florian Herrmann. Unter dem Motto „Gateway ländliche Räume“ behandelten WissenschaftlerInnen unterschiedlichster Disziplinen im Dialog mit Vertretern aus Unternehmen, Institutionen und Gesellschaft aktuelle Fragen und Entwicklungen in Bezug auf die Digitalisierung in Industrie und Arbeit. Die Europäische Metropolregion Nürnberg besteht seit dem Jahr 2005 und verbindet 23 Landkreise und elf kreisfreie Städte. In dem Verbund leben 3,5 Millionen Einwohner.



© NTH Amberg-Weiden

News

Wissenschaftstag 2020 in Ansbach

24. Juli 2019 | Ansbach

Der 14. Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg wird am 17. Juli 2020 in Ansbach stattfinden. Bei der diesjährigen Veranstaltung in Weiden wurde der Staffelstab symbolisch an Hochschulpräsidentin Prof. Dr. Ute Ambrosius, Oberbürgermeisterin Carda Seidel sowie Landrat Gerhard Wägemann und Stellvertretenden Landrat Kurt Unger übergeben. Neben Stadt, Landkreis und Hochschule Ansbach, werden der Landkreis Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim sowie die Hochschulen Weihenstephan-Triesdorf und Neuendettelsau Gastgeber sein.

Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Bildung kommen am Wissenschaftstag zusammen, um über Zukunftsfragen der Metropolregion im Wettbewerb mit anderen Regionen Europas zu diskutieren. Für die beteiligten Hochschulen und Kommunen bietet er einen Rahmen zur überregionalen Vernetzung und Präsentation des Wissenschaftsstandorts.

Im Bild (v.l.n.r.): Prof. Dr. habil. Godehard Ruppert (Fachlicher Sprecher Forum Wissenschaft und Präsident der Otto-Friedrich-Universität Bamberg), Wolfgang Lippert (Landrat Landkreis Tirschenreuth), Kurt Seggewiß (Oberbürgermeister Stadt Weiden), Prof. Dr. Andrea Klug (Präsidentin Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden), Prof. Dr. Ute Ambrosius (Präsidentin Hochschule Ansbach), Kurt Unger (Stv. Landrat Landkreis Ansbach), Carda Seidel (Oberbürgermeisterin Stadt Ansbach), Gerhard Wägemann (Politischer Sprecher Forum Wissenschaft und Landrat des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen), Horst Müller (Geschäftsführer Forum Wissenschaft und Referent für Wirtschaft und Wissenschaft der Stadt Fürth) und Andreas Starke (Ratsvorsitzender Metropolregion Nürnberg und Oberbürgermeister Stadt Bamberg). Foto: Sonja Wiesel/OTH Amberg-Weiden



www.hs-ansbach.de, 24.07. 2019



ANSBACH (RED). Der Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg findet 2020 erneut in Ansbach statt: Stadt und Landkreis Ansbach sowie der Landkreis Neustadt an der Aisch - Bad Windsheim und der Landkreis Weißenburg Gunzenhausen fungieren zusammen mit der Hochschule Ansbach der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf und der Augustana-Hochschule Neuendettelsau im kommenden Jahr als Gastgeber.

Der Wissenschaftstag ist das wissenschaftliche Schaufenster Nordbayerns und wird seit 2006 vom Forum Wissenschaft der Metropolregion Nürnberg veranstaltet. Oberbürgermeisterin Carda Seidel und die Präsidentin der Hochschule Ansbach Prof. Dr. Ute Ambrosius nahmen am 19. Juli im Rahmen der Abschlussveranstaltung des Wissenschaftstags 2019 in Weiden den Staffelstab von Oberbürgermeister Seggewiß und der Präsidentin der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden Prof. Dr. Andrea Klug symbolisch entgegen. „Ich freue mich sehr und wir sind sehr stolz, dass der Wissenschaftstag nun bereits zum zweiten Mal in Ansbach stattfinden wird“, so Oberbürgermeisterin Carda Seidel. „Nordbayern insgesamt und natürlich auch unsere Stadt und Region verfügen über eine sehr gute wissenschaftliche Infrastruktur, bedeutende Unternehmen bis hin zu Weltmarktführern und ein vielfältiges Spektrum an Know-how. Der Wissenschaftstag der Metropolregion ist das zentrale Forum in Nordbayern zur Steuerung der strategischen Ziele der Metropolregion im Wettbewerb mit den anderen Regionen Europas. Am Wissenschaftstag können wir – Stadt und Region – zeigen, was wir zu bieten haben, überregional Aufmerksamkeit gewinnen und auch unseren Hochschulstandort den Gästen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik in bestmöglicher Weise präsentieren sowie einen geeigneten Rahmen zur Vernetzung bieten.“

Zu Gast beim Wissenschaftstag in Weiden waren unter anderem der tschechische Vizepremier Karel Havlíček sowie der Leiter der Staatskanzlei und Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten Dr. Florian Herrmann. Unter dem Motto „Gateway ländliche Räume“ behandelten Wissenschaftlerinnen unterschiedlichster Disziplinen im Dialog mit Vertretern aus Unternehmen, Institutionen und Gesellschaft aktuelle Fragen und Entwicklungen in Bezug auf die Digitalisierung in Industrie und Arbeit. Die Europäische Metropolregion Nürnberg besteht seit dem Jahr 2005 und verbindet 23 Landkreise und elf kreisfreie Städte. In dem Verbund leben 3,5 Millionen Einwohner.

Foto: Ansbach richtet im kommenden Jahr den Wissenschaftstag der Metropolregion aus. Foto: Stadt Ansbach

LETZTE BEITRÄGE

- Frankenziegen: Ziegenbart im Trend
Anika Schölbach 12 Aug 2019
- Natur, Kunst und Mensch
Yvonne Adam 12 Aug 2019
- 566 freie Ausbildungsplätze
Yvonne Adam 12 Aug 2019
- Kochkurs „Aus Wild und Wald – ein Herbstgericht“ am 12. September im Alamannenmuseum
Georg Limtke 11 Aug 2019

SUCHE

Suchbegriffe eingeben...

www.wochenzeitung.de, 25.07. 2019

Mittwoch, 24. Juli 2019 | Willkommen

FRÄNKISCHER

Pilipp? "PASST ZU MIR!"

MÖBEL DIE ALLES AUF DEN KOPF STELLEN!

Home Partner Blaulichter Schaufenster

Jetzt zusätzliche SOMMERPRÄMIE sichern. Golf bis zu 3.500 € BREITSCHWERT Das Kartell

Mercedes-Benz FUSO smart SUZUKI

Oppel in Ansbach, Feuchtwangen und Memmingen

Prof. Dr. Dr. habil. Godtward Ruppert (Fachlicher Sprecher Forum Wissenschaft) und Präsident der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Wolfgang Lippert (Landrat Landkreis Tirschenreuth), Kurt Seggewiß (Oberbürgermeister Stadt Weiden), Prof. Dr. Andrea Klug (Präsidentin Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden), Prof. Dr. Ute Ambrosius (Präsidentin Hochschule Ansbach), Kurt Unger (Stv. Landrat Landkreis Ansbach), Carda Seidel (Oberbürgermeisterin Stadt Ansbach), Gerhard Wägemann (Politischer Sprecher Forum Wissenschaft und Landrat des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen), Horst Müller (Geschäftsführer Forum Wissenschaft) sind Referent für Wirtschaft und Wissenschaft der Stadt Rürth) und Andreas Starke (Ratsvorsitzender Metropolregion Nürnberg und Oberbürgermeister Stadt Bamberg) | Foto: Sonja Wiese/OT111 Amberg-Weiden

Wissenschaftstag 2020 in Ansbach
Hochschulstandort Ansbach als Repräsentant der Metropolregion Nürnberg

Ansbach, 24.07.2019 – Der 14. Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg wird am 17. Juli 2020 in Ansbach stattfinden. Bei der diesjährigen Veranstaltung in Weiden wurde der Staffstab symbolisch an Hochschulpräsidentin Prof. Dr. Ute Ambrosius, Oberbürgermeisterin Carda Seidel sowie Landrat Gerhard Wägemann und Stellvertretenden Landrat Kurt Unger übergeben. Neben Stadt, Landkreis und Hochschule Ansbach, werden der Landkreis Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim sowie die Hochschulen Triesdorf und Neuendettelsau Gastgeber sein.

Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Bildung kommen am Wissenschaftstag zusammen, um über Zukunftsfragen der Metropolregion im Wettbewerb mit anderen Regionen Europas zu diskutieren. Für die beteiligten Hochschulen und Kommunen bietet er einen Rahmen zur überregionalen Vernetzung und Präsentation des Wissenschaftsstandorts.

Bildung Hochschule Ansbach Wissenschaft Wissenschaftstag 2020

www.fränkischer.de, 24.07.2019



Bachelor Master Weiterbildung Forschung Hochschule Service Personen



Startseite / News Detail



Wissenschaftstag 2021

11. März 2021 | Ansbach

Der 14. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg sollte bereits im Juli 2020 in Ansbach stattfinden. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde er damals um ein Jahr auf Juli 2021 verschoben. Da das pandemische Geschehen derzeit nicht absehbar ist, haben sich die beteiligten Partner nun zu einer erneuten Verschiebung entschlossen.

Der 14. Wissenschaftstag findet nun am Donnerstag, den 30. September 2021, in Ansbach statt. Der Wissenschaftstag ist eine von mehreren Veranstaltungen, bei denen die Hochschule Ansbach ihren 25-jährigen Geburtstag feiern möchte.

ACHTUNG

Der 14. Wissenschaftstag wurde von Juli 2021 auf Donnerstag, den 30. September 2021 verschoben.

HOCHSCHULE ANSBACH

30. SEPTEMBER 2021

JULI 2021

www.hs-ansbach.de, 11.03. 2021



Ich suche ...

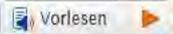
suchen

Sie befinden sich: Start / Bürger / Rathaus & Service / Stadtnachrichten

Rathaus & Service

- Stadtportrait
- Stadtbildung 2021
- Bürgerservice & Online-Dienste
- Stadttrat & Politik
- Stadtnachrichten
- Pressekontakt

- Haushalt & Finanzen
- Städtepartnerschaften
- Ausschreibungen & Bekanntmachungen
- US-Armee
- Satzungen & Verordnungen
- Versammlungen
- Vereine
- Ansbach hält zusammen
- Friedhöfe & Bestattungen
- Zensus 2022
- Familie & Soziales
- Bauen & Wohnen
- ÖPNV & Verkehr
- Sicherheit & Ordnung
- Umwelt & Natur
- Wissen & Bildung
- Nachhaltigkeit & Zukunft



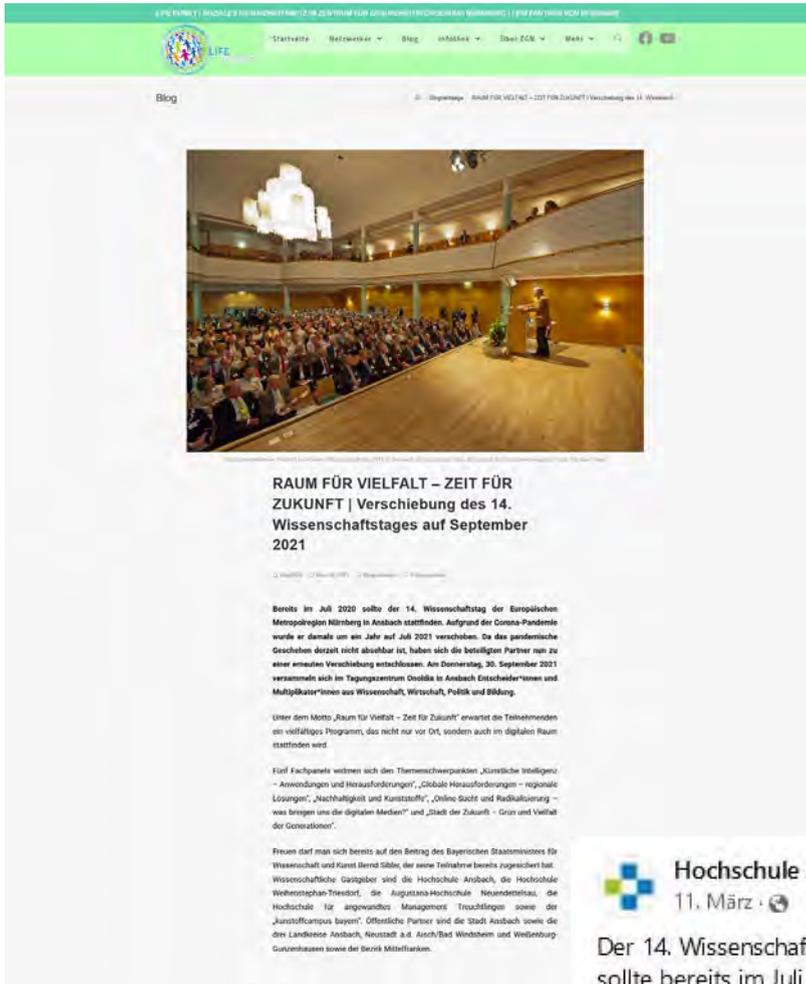
04.03.2021

Raum für Vielfalt – Zeit für Zukunft: Verschiebung des 14. Wissenschaftstages auf September 2021

Bereits im Juli 2020 sollte der 14. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg in Ansbach stattfinden. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde er damals um ein Jahr auf Juli 2021 verschoben. Da das pandemische Geschehen derzeit nicht absehbar ist, haben sich die beteiligten Partner nun zu einer erneuten Verschiebung entschlossen. Am Donnerstag, 30. September 2021 versammeln sich im Tagungszentrum Onoldia in Ansbach Entscheiderinnen und Entscheider sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Bildung. Unter dem Motto „Raum für Vielfalt – Zeit für Zukunft“ erwartet die Teilnehmenden ein vielfältiges Programm, das nicht nur vor Ort, sondern auch im digitalen Raum stattfinden wird.

Fünf Fachpanels widmen sich den Themenschwerpunkten „Künstliche Intelligenz – Anwendungen und Herausforderungen“, „Globale Herausforderungen – regionale Lösungen“, „Nachhaltigkeit und Kunststoffe“, „Online-Sucht und Radikalisierung – was bringen uns die digitalen Medien?“ und „Stadt der Zukunft – Grün und Vielfalt der Generationen“. Freuen darf man sich bereits auf den Beitrag des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft und Kunst Bernd Sibler, der seine Teilnahme bereits zugesichert hat. Wissenschaftliche Gastgeber sind die Hochschule Ansbach, die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, die Augustana-Hochschule Neuendettelsau, die Hochschule für angewandtes Management Treuchtlingen sowie der „kunststoffcampus bayern“ in Weißenburg. Öffentliche Partner sind neben der Stadt Ansbach die drei Landkreise Ansbach, Neustadt a.d. Aisch/Bad Windsheim und Weißenburg-Gunzenhausen sowie der Bezirk Mittelfranken.





www.life-punkt.de, 19.03. 2021

Hochschule Ansbach auf Facebook, 11.03. 2021



The screenshot shows the website for the 14th Science Day of the Metropolitan Region of Nuremberg. The header includes the logo of the Bavarian Research and Innovation Agency and the Bavarian State Ministry for Economic Affairs, Regional Development and Energy. The navigation menu includes Home, Service, Aktuelles, Mediathek, Über uns, and Kontakt. The main content area features the date 30.09.2021 and the title '14. Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg'. The text describes the event as the largest science day in Nuremberg on September 30, 2021, with the motto 'Raum für Vielfalt - Zeit für Zukunft'. It lists participating institutions like Hochschule Ansbach and Hochschule Weihenstephan-Triestedorf. A 'Ihr direkter Kontakt' box provides the phone number 0800 0268724. A 'News' box lists dates 13.10.2021 and 01.06.2021. A button for 'Übersicht Veranstaltungen' is visible at the bottom.

www.bayern-innovativ.de, Veranstaltungskalender, abgerufen am 26.10. 2021



Foto: Michael Vogel

Einladung zum Wissenschaftstag der Metropolregion

Unter dem Motto „Raum für Vielfalt – Zeit für Zukunft“ befasst sich der Wissenschaftstag der Metropolregion am 30. September mit aktueller Forschung und bietet als wissenschaftliches Schaufenster Einblicke in die Themenschwerpunkte der Ansbacher Hochschullandschaft. Die Teilnahme an der Hybridveranstaltung ist entweder vor Ort im Ansbacher Tagungszentrum Onoldia oder digital möglich. Auf dem Programm stehen Vorträge und Diskussionsrunden unter anderem zu Themen wie Künstliche Intelligenz, Globale Herausforderungen und digitale Medien.

[Mehr Informationen](#)

Newsletter der Metropolregion Nürnberg, abgerufen am 26.10. 2021



17.09.2021, 16:13 Uhr

Wissenschaftstag: Wie schaut die grüne Stadt der Zukunft aus?

Künstliche Intelligenz, regionale Lösungsansätze für Afrika und die grüne Stadt der Zukunft. Mit diesen Forschungsthemen beschäftigt sich der diesjährige Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg in Ansbach. Die Veranstaltung findet hybrid statt.

Von  Annika Svitil

Der 14. Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg steht unter dem Motto "Raum für Vielfalt – Zeit für Zukunft". Das wurde bei der Programmvorstellung in der Hochschule Ansbach bekannt gegeben, die den Aktionstag ausrichtet. Den Wissenschaftstag am 30. September gibt es zum ersten Mal in hybrider Form, also virtuell und gleichzeitig vor Ort in Ansbach.

Künstliche Intelligenz und Grüne Stadt der Zukunft

Am Nachmittag beginnen die fünf sogenannten Panels. An vier verschiedenen Orten im Stadtgebiet werden fünf verschiedene Forschungsschwerpunkte der regionalen Hochschulen vorgestellt: Künstliche Intelligenz, regionale Lösungsansätze für Afrika, Welt der Kunststoffe, Digitale Medien und Grüne Stadt der Zukunft. Drei dieser fünf Panels können Gäste dabei auch virtuell besuchen. Eine spezielle Tagungssoftware mache das möglich, so die Hochschule. Sowohl der Besuch der Veranstaltungsräume und -stände, als auch ein virtuelles Austauschen mit anderen Besuchern sei damit machbar.

Talkrunde zu "Verantwortung der Wissenschaft"

Wissenschaftsminister Bernd Sibler (CSU) und der ehemalige Astronaut Thomas Reiter werden den Wissenschaftstag im Onoldiasaal in Ansbach eröffnen. Danach ist eine Talkrunde zum Thema "Verantwortung der Wissenschaft" geplant. Daran nehmen unter anderem der ehemalige Vorsitzende des Deutschen Ethikrates, Peter Dabrock, Sybille Gaisser von der Hochschule Ansbach und der ehemalige Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie, Dieter Kempf, teil. Die Veranstaltung wird von ARD-alpha aufgezeichnet.

Coronabedingt ein Jahr Pause

Eigentlich hätte die Hochschule Ansbach bereits im vergangenen Jahr den 14. Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg austragen sollen. Coronabedingt wurde dies jedoch auf dieses Jahr verschoben. Dies sei passend, so die Veranstalter, da die Hochschule Ansbach in diesem Jahr ihr 25-jähriges und die Stadt Ansbach ihr 800-jähriges Jubiläum feiert. Wer am Wissenschaftstag teilnehmen möchte, kann sich bis 24. September dafür online bei der Metropolregion Nürnberg anmelden. Das Angebot ist kostenfrei.



START UNSER VEREIN PROJEKTE PRESSE TERMINE ARCHIV MEDIATHEK PARTNER BILDERGALERIE



Aktuelle Seite: Home

Unser Verein

- Unser Profil
- Startseite
- Vorstand
- Satzung
- Mitglied werden
- Spenden
- Impressum / Kontakt

Projekte

- Ein Recyclinghof für Guinea
- WASH Coyah
- Gesundheitsposten JCD
- Mama Bandelengue

Kooperationspartner

- Partnerliste
- EuroGuinée-Conakry
- OCPH (Bistum Conakry)

Guinea

- Datenportal
- Wirtschaft
- Datensatz Suche
- Guinea Portal (APIP)
- WebGuinee
- Profil

Anmelden

Benutzername

Passwort

Sicherheitscode

Angemeldet bleiben

[Benutzername vergessen?](#)

[Passwort vergessen?](#)

Präsentation zum 14. Wissenschaftstag

Präsentation zum 14. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg
am Donnerstag, 30. September 2021, in Ansbach
von unserem Vereinsvorsitzenden Dr. Abdoulaye Diallo

[>> zur Präsentation](#)

Coyah Wash Projekt - Mai 2021

Medien / Presse (von Dr. Abdoulaye Diallo am 03.05.2021).

Gesundheitsvorsorge durch Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene in Coyah als ein Fundament für nachhaltige Entwicklung. SDG(6)

[> Weiterlesen ...](#)

Hilfe beim Bau der ersten Recycling-Anlage in Guinea

Hallo,

Ich dachte, du hast vielleicht Interesse, dieses GoFundMe zu unterstützen:
<https://gf.me/u/y64h3k>

Schon mit einer kleinen Spende bringst du Fatimé Diallo dem Ziel ein Stückchen näher. Wenn du selbst nicht spenden kannst, kannst du andere dazu aufrufen. Auch damit hilfst du sehr!

Vielen Dank für deine Zeit!



Buchtipps - Jean Claude Diallo

Gerne weisen wir Sie auf das in Kürze erscheinende Buch über unser Gründungsmitglied Jean Claude Diallo hin. Es ist mit der auf der Buchrückseite angegebenen ISBN-Nummer (978-3-939816-70-6) im Buchhandel käuflich zu erwerben.

[> Weiterlesen ...](#)

Weblinks

- Bengo
- BMZ
- Afrikaportal-Bayern
- Human Development Report
- Foerderdatenbank
- Deutsche Botschaft Conakry
- Guinea Portal (Fr)
- Guinée Portail
- Datenbank Gesundheit aktuell
- Marshallplan mit Afrika
- Engagement Global

www.euroguinee.de, abgerufen am 26.10.2021

Veranstaltungskalender

25 Jahre Hochschule Ansbach - 14. Wissenschaftstag in Ansbach

Beginn

30. September 2021

Zum 25. Jubiläum lädt die Hochschule Ansbach zum Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg ein.

Unter dem Motto „Raum für Vielfalt - Ziel für Zukunft“ befasst sich der Wissenschaftstag 2021 mit aktueller Forschung und bietet als wissenschaftliches Schaufenster Einblicke in die Hochschullandschaft der Metropolregion.

Veranstalter

Hochschule Ansbach

Ort

Orndorf-Saal Ansbach

www.hs-ansbach.de, abgerufen am 27.10.2021



01.09.21 09:40

1. HYBRIDER WISSENSCHAFTSTAG IN ANSBACH



Unter dem Motto „Raum für Vielfalt – Zeit für Zukunft“ lädt die Europäische Metropolregion Nürnberg am Donnerstag, den 30. September nach Ansbach – und vor die Bildschirme ein. Zum Glück, denn eine Anmeldung für eine Präsenzteilnahme ist durch den großen Andrang und die geltenden Hygienevorschriften längst nicht mehr möglich, die Warteliste zählt inzwischen knapp 500 Personen. Dank der Konzeption als Hybridveranstaltung, ist es jedoch möglich, das komplette Programm mit seinen hochkarätigen Gästen auch von zuhause aus zu verfolgen.

Höhepunkt der Eröffnung ist unter anderem die Talkrunde „Verantwortung der Wissenschaft gegenüber Forschung, Gesellschaft und dem Einzelnen“ mit Vertreter*innen aus Ethikräten, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik, die auch von ARD alpha aufgezeichnet und ausgestrahlt wird. Auch die Keynotes des Bayerischen Wissenschaftsministers Bernd Sibler und dem ehemaligen ESA-Astronauten Dr. Thomas Reiter sowie die fünf Fachpanels mit den Themenschwerpunkten Künstliche Intelligenz, Globale Herausforderungen, Kunststoffe, Digitale Medien und Grüne Stadt der Zukunft werden per Live-Stream direkt aus Ansbach übertragen. So kann die gesamte Veranstaltung unabhängig von Inzidenzwerten wahrgenommen werden. Die Anmeldung für die digitale Teilnahme bleibt unter wissenschaftstag.metropolregion.nuernberg.de weiterhin möglich.

(Im Foto Astronomieprofessor Harald Lesch beim Ansbacher Wissenschaftstag 2011)

Seite

Neueste Beiträge

3. Wirtschafts- und Wissenschaftskongress am 27. Oktober #NUEdialog

Ab Donnerstag g'scheid schlau werden – Eröffnung des Langen Wochenendes der Wissenschaften online

Pressekonferenz im Museum für Kommunikation

Siemens beim Langen Wochenende der Wissenschaften online

Public Art: Das Recht auf Erinnern und die Realität der Städte

Zustimmung verwalten

Neueste Kommentare



14. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg am Donnerstag, 30. September 2021 in Ansbach

Unter dem Motto „Raum für Vielfalt – Zeit für Zukunft“ befindet sich der Wissenschaftstag 2021 am Donnerstag, 30. September 2021 in Ansbach auf der aktuellen Forschung und bietet Einblicke in die Themenschwerpunkte der Wirtschaftslandschaft der Metropolregion.

Der Präsenzauftritt der Europäischen Metropolregion Nürnberg ist eine zentrale Präsenzausprägung der gesamten Metropolregion. Der „wissenschaftliche Schanzengang“ des Wissenschaftstages findet am 30. September 2021 in Ansbach statt. Der Tag wird von 9 bis 17 Uhr im Ansbacher Schloss, der Reichshofkirche und im Schloss Ansbach stattfinden. Der Tag wird von 9 bis 17 Uhr im Ansbacher Schloss, der Reichshofkirche und im Schloss Ansbach stattfinden.

Unter dem Motto „Raum für Vielfalt – Zeit für Zukunft“ befindet sich der Wissenschaftstag 2021 im Ansbacher Schloss und bietet als wissenschaftliches Schanzengang in der Themenschwerpunkte der Wirtschaftslandschaft der Metropolregion. Wissenschaftler*innen und Wissenschaftler*innen unterschiedlicher Disziplinen werden mit der Präsentation von Innovationen und Ideen in Form von Vorträgen, Workshops und Interaktivität in der Form von Open House verbunden. Diese Veranstaltungen, hochkarätige Vorträge, Tag der Zukunft und Open House verbinden.

Mehr Informationen finden Sie auch auf der Website des [Wissenschaftstages](https://wissenschaftstag.metropolregion.nuernberg.de).

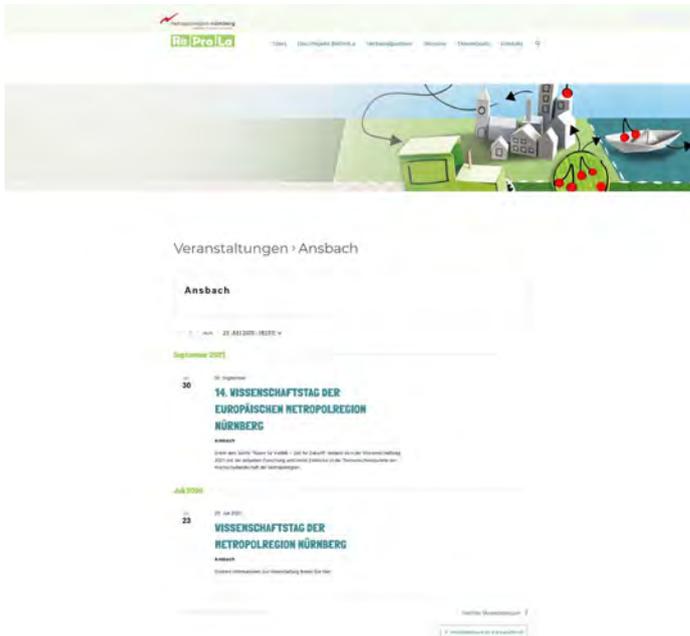


WISSENSCHAFTSTAG 2019, FOTO: STEFRIED BÜHNER

wt21 wissen schaftstag metropolregion nürnberg

INDEX
Wissenschaftsberichte

www.kulturidee.de, 01.09. 2021



www.reprola.de, abgerufen am 26.10. 2021

30. September 2021 Vortrag zum Thema *Konstruktive und destruktive Formen der Streitkultur im digitalen Zeitalter* beim [Wissenschaftstag 2021](#) an der Hochschule Ansbach

www.schicha.net, abgerufen am 26.10. 2021

Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg

Jährlich lädt das Forum Wissenschaft der Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN) Akteure aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und dem Bildungswesen ein, sich vorzustellen, Netzwerke zu pflegen, und die wissenschaftlichen Kompetenzen der EMN herauszuheben. Damit ist er das „wissenschaftliche Schaufenster“ in der Region.

Der Wissenschaftstag soll der persönlichen Begegnung der Multiplikatoren und Entscheidungsfinder in der Region dienen. Er findet seit dem Sommer 2007 statt. Gastgeber sind die in der Metropolregion ansässigen Universitäten und Hochschulen. Die Veranstaltungsreihe startete in Nürnberg, gefolgt von Bayreuth (2008), Amberg (2009), Bamberg (2010), Ansbach (2011), Erlangen (2012), Coburg (2013), Nürnberg (2014), Hof (2015), Bayreuth (2016), Bamberg (2017), Fürth (2018) und Weiden (2019).

Der nächste Wissenschaftstag findet als Hybridveranstaltung am 30. September 2021 in Ansbach statt.

[Mehr Informationen zum Wissenschaftstag finden Sie hier](#)

Kontakt:
Dr. Yvonne Mangelsdorf
Tel.: +49 (9131) 17-37562
yvonne.mangelsdorf@siemens.com
Siemenspromenade 3
91058 Erlangen

www.new.siemens.com, abgerufen am 26.10. 2021

Dienstag, Oktober 20, 2021

HOME
AUFNÄHMFÄHNER
GÜNTERHÄSSLER
TREUCHTLURVEN
WEISBERG
WEITERE REGIONEN

Wissenschaftstag in Ansbach und erstmals auch online

Wissenschaftstag in Ansbach ...

LETZTE BEITRÄGE

- [Ein „Platzhalter“ für die nationale Entwicklung](#)
- [Wine Auszeichnung für die nationale Entwicklung](#)
- [Reisung und's Deutscher Wissenschaftstag bei Taglicher Industrie](#)
- [Ökonomie und's Deutscher Wissenschaftstag bei Taglicher Industrie](#)

LETZTE BEITRÄGE

- [Ein „Platzhalter“ für die nationale Entwicklung](#)
- [Wine Auszeichnung für die nationale Entwicklung](#)
- [Reisung und's Deutscher Wissenschaftstag bei Taglicher Industrie](#)
- [Ökonomie und's Deutscher Wissenschaftstag bei Taglicher Industrie](#)

RELEVANTE BEITRÄGE

- [Ein „Platzhalter“ für die nationale Entwicklung](#)
- [Wine Auszeichnung für die nationale Entwicklung](#)
- [Reisung und's Deutscher Wissenschaftstag bei Taglicher Industrie](#)
- [Ökonomie und's Deutscher Wissenschaftstag bei Taglicher Industrie](#)

RELEVANTE BEITRÄGE

- [Ein „Platzhalter“ für die nationale Entwicklung](#)
- [Wine Auszeichnung für die nationale Entwicklung](#)
- [Reisung und's Deutscher Wissenschaftstag bei Taglicher Industrie](#)
- [Ökonomie und's Deutscher Wissenschaftstag bei Taglicher Industrie](#)

Vorberichte print

METROPOLREGION NÜRNBERG

RAUM FÜR VIELFALT - ZEIT FÜR ZUKUNFT

14. WISSENSCHAFTSTAG DER METROPOLREGION IM SEPTEMBER 2021

Bereits im Juli 2020 sollte der 14. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg in Ansbach stattfinden. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde er damals um ein Jahr auf Juli 2021 verschoben. Da das pandemische Geschehen derzeit nicht absehbar ist, haben sich die beteiligten Partner nun zu einer erneuten Verschiebung entschlossen. Am Donnerstag, 30. September 2021 versammeln sich im Tagungszentrum Onoldia in Ansbach Entscheider*innen und Multiplikator*innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Bildung.



Astronomieprofessor Harald Lesch beim Wissenschaftstag 2011 in Ansbach als Gastredner über die Zukunft der Energieversorgung. | Foto: Michael Vogel

Unter dem Motto "Raum für Vielfalt - Zeit für Zukunft" erwartet die Teilnehmenden ein vielfältiges Programm, das nicht nur vor Ort, sondern auch im digitalen Raum stattfinden wird.

Fünf Fachpanels widmen sich den Themenschwerpunkten "Künstliche Intelligenz - Anwendungen und Herausforderungen", "Globale Herausforderungen - regionale Lösungen", "Nachhaltigkeit und Kunststoffe", "Online-Sucht und Radikalisierung - was bringen uns die digitalen Medien?" und "Stadt der Zukunft - Grün und Vielfalt der Generationen".

Freuen darf man sich bereits auf den Beitrag des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft und Kunst Bernd Sibler, der seine Teilnahme bereits zugesichert hat.

Wissenschaftliche Gastgeber sind die Hochschule Ansbach, die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, die Augustana-Hochschule Neuendettelsau, die Hochschule für angewandtes Management Treuchtlingen sowie der "kunststoffcampus bayern". Öffentliche Partner sind die Stadt Ansbach sowie die drei Landkreise Ansbach, Neustadt a.d. Aisch/Bad Windsheim und Weißenburg-Gunzenhausen sowie der Bezirk Mittelfranken.

Raum für Vielfalt - Zeit für Zukunft

Verschiebung des 14. Wissenschaftstages auf September 2021

ANSBACH (PM/ASC). Bereits im Juli 2020 sollte der 14. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg in Ansbach stattfinden. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde er damals um ein Jahr auf Juli 2021 verschoben. Da das pandemische Geschehen derzeit nicht absehbar ist, haben sich die beteiligten Partner nun zu einer erneuten Verschiebung entschlossen. Am Donnerstag, 30. September 2021 versammeln sich im Tagungszentrum Onoldia in Ansbach Entscheiderinnen und Entscheider sowie Multiplikator*innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Bildung. Unter dem Motto „Raum für Vielfalt - Zeit für Zukunft“ erwartet die Teilnehmenden ein vielfältiges Programm, das nicht nur vor Ort, sondern auch im digitalen Raum stattfinden wird.

Fünf Fachpanels widmen sich den Themenschwerpunkten „Künstliche Intelligenz - Anwen-

dungen und Herausforderungen“, „Globale Herausforderungen – regionale Lösungen“, „Nachhaltigkeit und Kunststoffe“, „Online-Sucht und Radikalisierung – was bringen uns die digitalen Medien?“ und „Stadt der Zukunft – Grün und Vielfalt der Generationen“. Freuen darf man sich bereits auf den Beitrag des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft und Kunst Bernd Sibler, der seine Teilnahme bereits zugesichert hat. Wissenschaftliche Gastgeber sind die Hochschule Ansbach, die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, die Augustana-Hochschule Neuendettelsau, die Hochschule für angewandtes Management Treuchtlingen sowie der „kunststoffcampus bayern“ in Weißenburg. Öffentliche Partner sind neben der Stadt Ansbach die drei Landkreise Ansbach, Neustadt a.d. Aisch/Bad Windsheim und Weißenburg-Gunzenhausen sowie der Bezirk Mittelfranken.

Wochenzeitung Ansbach, Ausgabe 10/21, S.3

Resonanz, Ausgabe 5/21, S.8

Wirtschaft in Mittelfranken, Ausgabe 7-8/21, S. 63

Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg

Der 14. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg findet am Donnerstag, 30. September 2021 erstmals in hybrider Form statt – also vor Ort und im Internet. Unter dem Motto „Raum für Vielfalt - Zeit für Zukunft“ greifen Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen im Dialog mit Vertretern aus Unternehmen, Institutionen und Gesellschaft in fünf Panels aktuelle Themen auf: Anwendungen und Herausforderungen von Künstlicher Intelligenz, Kunststofftechnik, globale Herausforderungen und regionale Lösungen, Radikalisierung in digitalen Medien sowie Stadt der Zukunft.

www.wissenschaftstag.metropolregion.nuernberg.de



Eine Weltpremiere am Tag der Wissenschaft

Der Veranstaltung am 30. September in Ansbach mit ihren vielfältigen Angeboten werden Menschen auf der ganzen Erde beiwohnen können

VON FLORIAN PÖHLMANN

ANSBACH – Der Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg am 30. September wirft seine Schattens. Unter dem Motto „Raum für Vielfalt – Zeit für Zukunft“ sind Interessierte eingeladen, sich einen Blick in den aktuellen Stand der Forschung zu verschaffen. Zudem ist es an diesem Tag in Ansbach eine Welt-Premiere zu erleben.

Um 12 Uhr startet der Treff für Kreativität und Ideenvielfalt im Tagungszentrum Onoldia, im Anschluss daran werden auch die Umlichkeiten der Hochschule, der Angewandten Kunst und des Theaters miteingezogen.

Von 15 bis 17 Uhr stehen dann fünf verschiedene Themenfelder, in der Sprache Panels genannt, auf dem Programm (siehe Infokasten). Hier tauschen sich Forscher, Entdecker und Multiplikatoren über den neuesten Stand auf dem jeweiligen Gebiet aus. Es wird diskutiert, das Gefährliche, womöglich werden neue Ansätze ins Spiel oder auf den Weg gebracht – und es sicher werden Kontakte geknüpft.

Digitale Intelligenz und Kunststoffe

„Raum für Vielfalt“ soll nicht nur ein Slogan für das wissenschaftliche Schaufenster der Metropolregion sein. Mit künstlicher Intelligenz, regional entwickelten Lösungsansätzen für weltweite Probleme, der Welt der Kunststoffe, Fluch und Segen digitaler Medien sowie grünen Ausgabe einer Stadt der Zukunft stehen Forschungsschwerpunkte der Hochschullandschaft Ansbach, Triesdorf mit seiner Dependence in Merkendorf sowie Neundertelsau auf dem Plan.



Freudig dem Wissenschaftstag entgegen: Landrat Jürgen Ludwig, Anna Gerkens (GF Kulturidee), Michael Sigmund (Leiter Regionalreferat Erlangen/Nürnberg Siemens AG), Prof. Dr. Markus Paul, Prof. Martin Feldmann und Ansbachs Oberbürgermeister Thomas Deffner (von links). Foto: Jim Albricht

„Das wird ein hochinteressanter Tag“, blickte Oberbürgermeister Thomas Deffner bei einem Pressegespräch voraus. Gerade das Thema Netzwerk und damit die gemeinsame Suche nach Lösungen für Probleme sieht er als einen der zentralen Ansätze dieses Tages an. „Die Zusammenarbeit Wissenschaft und Wirtschaft ist kein Selbstläufer. Es ist nötig, aufeinander zuzugehen, und es ist nötig, eine Schnittstelle anzubieten.“

Als einer der wissenschaftlichen Gastgeber hat sich die Hochschule Ansbach mächtig ins Zeug gelegt. „Ein Highlight“ nennt Vizepräsident Professor Dr. Markus Paul die Veranstaltung, die seiner Meinung nach perfekt zum 25-jährigen Geburtstag

des prosperierenden Standortes passt. Der Vizepräsident der Hochschule freut sich auf „hochspannende Diskussionen“ zu den verschiedenen Themen, vor allem aber auch auf eine besondere Premiere.

Zur Ausgabe Nummer 14 des Wissenschaftstages, der 2007 an der Universität Erlangen sein Debüt feierte und 2011 schon einmal zu Gast in Ansbach war, werden am 30. September sämtliche Reden, Diskussionen und Beiträgen in den Foren auch online zu verfolgen sein. Wissenschaft und Forschung sollen so ins heimische Wohnzimmer transportiert und zudem ein interaktiver Austausch der Teilnehmer und der Zuschauer möglich sein. Mehr Netzwerk geht wohl nicht.

„Das ist ein außergewöhnliches Format, das wir da auf die Beine stellen“, befand der an der Hochschule Ansbach für Multimedia und Kommunikation zuständige Studiengangleiter Martin Feldmann: „Wir setzen damit einen digitalen Meilenstein.“ Das sei in dieser Form weltweit einzigartig, strich der Professor die Tragweite des hybriden Konzepts heraus.

Auf mehreren Kanälen wird live gestreamt, Programme und zusätzliche Informationen zu den Vorträgen können heruntergeladen, gleichzeitig stattfindende Diskussionen aufgezeichnet werden. Das komplette Angebot soll ein Jahr lang im Netz abrufbar sein. Bis zum nächsten Wissenschaftstag der Metropolregion.

Fünf Schwerpunkte

Themen beim Wissenschaftstag

ANSBACH (fp) – Viel Wissenswertes, Interessantes und Spannendes wird der Wissenschaftstag der Metropolregion in Ansbach den Teilnehmern bieten.

Eine kurze Übersicht zeigt die fünf Themenschwerpunkte.

Panel 1: Künstliche Intelligenz – Anwendungen und Herausforderungen

Panel 2: Globale Herausforderungen – regionale Lösungen

Fränkische Landeszeitung, 20.09. 2021

Fluch und Segen des Internets

Am Wissenschaftstag der Metropolregion wird über Möglichkeiten und Gefahren im Netz diskutiert

ANSBACH – „Raum für Vielfalt – Zeit für Zukunft“: Unter diesem Motto steht der Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg am Donnerstag, 30. September, in Ansbach. Dabei geht es neben verschiedenen Vorträgen und Diskussionen um fünf Schwerpunkte. Einer davon lautet „Online – Sucht und Radikalisierung“.

VON FLORIAN PÖHLMANN

Einen PC kann heutzutage jedes Schulkind bedienen, nicht wenige Großmütter nutzen ein Tablet zum Einkauf im digitalen Kaufhaus. Das Internet ist quasi überall und damit nicht mehr aus unserem Leben wegzudenken. Nur: Ist das Fluch oder Segen? Und gibt es darauf nicht mehr als nur eine Antwort? Fragen wie diesen stellt sich in den Räumlichkeiten des Ansbacher Tagungszentrums Onoldia als einer der wissenschaftlichen Gastgeber die Hochschule Ansbach mit verschiedenen Referenten.

„In den drei Vorträgen bieten sich drei verschiedene Sichtweisen“, schildert Professor Dr. Markus Paul, Vizepräsident der Hochschule Ansbach, die Herangehensweise zwischen zunehmender Radikalisierung, den Chancen des Internets sowie dem besonderen Phänomen „eSports“ mit seinen ökonomischen Perspektiven und gesellschaftlichen Auswirkungen.

Michael David von der Werbeagentur „Gute Botschafter“ bemüht sich, den positiven Blick auf die Digitalisierung trotz aller Schwierigkeiten nicht aus den Augen zu verlieren. „Die Zukunft war früher auch schon besser“, überschreibt er



Bunte Themen: Professor Dr. Markus Paul von der Hochschule Ansbach diskutiert mit. Foto: privat

sinnig seinen Vortrag. Schwarmintelligenz, leichtes Überprüfen von Ereignissen, Erleichterungen des täglichen Lebens – das sind zweifellos positive Aspekte des Internets.

Vernunft verschwindet in der Masse

Den Gegenpol dazu setzt Professor Dr. Christian Schicha von der Uni Erlangen mit seinem Vortrag über „Konstruktive und destruktive Formen der Streitkultur im digitalen Zeitalter“. Was früher am

Stammtisch blieb, wird heute öffentlich in Hashtags und Kommentaren ausgeteilt. Nicht selten erfüllen diese den Straftatbestand der Volksverhetzung oder Beleidigung und werden inzwischen polizeilich verfolgt.

„In der Masse verschwindet die Vernunft“, sagt Professor Paul zu den deutlich gesunkenen Hemmschwellen, die über die Massenpsychologie leicht zu erklären sind. Oft gibt im Netz die Emotion den Ton an, die Anonymität suggeriert eine falsche Sicherheit. Nicht selten leben Männer Machtspiele aus, vom Hatespeech, also beleidigenden Äußerungen in Wort und Bild, sind vor allem Frauen betroffen.

Milliardenmarkt bei eSports

Der sozialen Wirkung der Spiele im Netz, insbesondere dem Thema „eSports“, widmet sich mit Anna Lamsfuß von der Hochschule für Angewandtes Management Treuchtlingen die jüngste Professorin in Bayern. Angefeuert von einem Millionenpublikum und weltweit milliarden schweren Werbeeinnahmen hat diese Sparte gerade bei den jüngsten Nutzern einen großen Stellenwert.

Der Onoldia-Saal mit rund 700 Plätzen wird unter den derzeit gültigen Auflagen ausgebucht sein. Zudem haben sich bereits 250 Teilnehmer online angemeldet. Vorträge und Podiumsdiskussionen werden live gestreamt. Zu dem von 12 bis 17 Uhr laufenden Programm ist bis zum 24. September eine Online-Teilnahme über die Homepage des Wissenschaftstages der Metropolregion Nürnberg möglich.

Fränkische Landeszeitung, 22.09. 2021

Vorberichte Social Media

Hochschule Ansbach
13. September

Der Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg ist das „wissenschaftliche Schaufenster“ der Region und wird jährlich vom Forum Wissenschaft veranstaltet. Dieses Treffen der Hochschulen, wissenschaftlichen Institute und forschungsaktiven Unternehmen vernetzt die Felder #Wissenschaft, #Wirtschaft, #Politik und #Bildung und steht für #Kooperation und #Synergientwicklung in der Metropolregion Nürnberg und darüber hinaus.

Im Zuge ihrer Jubiläumsaktivitäten ist die Hochschule Ansbach eine der #Gastgebenden des diesjährigen 14. Wissenschaftstags am 30. September. Unter dem Motto „Raum für Vielfalt – Zeit für Zukunft“ befasst sich der Wissenschaftstag 2021 mit aktueller Forschung und bietet Einblicke in die Themenschwerpunkte der Hochschullandschaft in der Region. Zusammen mit der Metropolregion Nürnberg informieren wir in den nächsten Wochen rund um die kommende Netzwerk-Plattform.

Interessierte sind herzlich eingeladen, online am Wissenschaftstag #wt21 teilzunehmen.
Eine Anmeldung ist bis 24. September unter:
<https://wissenschaftstag.metropolregionnuernberg.de/anmel...> möglich.



Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 26.10. 2021

Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 26.10.2021

Hochschule Ansbach
15. September

#wt21 - Hybrider Wissenschaftstag
Der diesjährige 14. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg findet erstmalig in hybrider Form statt. Die Fakultät Medien der Hochschule Ansbach realisiert gemeinsam mit der FELDMANN media group die virtuelle Komponente der Veranstaltung. Die Innovation dreht sich um eine Tagungssoftware, die digitale Veranstaltungsräume sowie -stände beinhaltet und virtuelle Begegnungen für den Austausch generiert. Ebenso wird es möglich sein, innerhalb der Fachpanels Fragen zu stellen. Somit können auch die Online-Zuschauer*innen den Wissenschaftstag aktiv mitgestalten. Das Hochschulteam streamt die gesamte Eröffnungsveranstaltung, sowie die fünf parallel stattfindenden Fachpanels live aus den vier Locations.
Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmenden einen Link zur Tagungssoftware.
Interessierte sind herzlich eingeladen, online am Wissenschaftstag teilzunehmen.
Anmeldung bis einschließlich 24.09.21 unter:
<https://wissenschaftstag.metropolregionnuernberg.de/anmel...>

Hochschule Ansbach
14. September

#wt21 - Programm
Unter dem Motto „Raum für Vielfalt – Zeit für Zukunft“ findet der diesjährige Wissenschaftstag in Ansbach erstmalig in hybrider Form statt. Die Präsenz-Plätze sind bereits ausgebucht. Forschungsinteressierte sind jedoch herzlich eingeladen, virtuell vor den Bildschirmen den 14. Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg mitzuerleben und sich online mit anderen Gästen zu vernetzen.
Um 12 Uhr beginnt die Veranstaltung im Tagungszentrum Onoldia. Keynotes vom ... Mehr ansehen

30. SEPTEMBER 2021
PROGRAMM
PROGRAMM

14. WISSENSCHAFTSTAG
der Europäischen Metropolregion Nürnberg
in Ansbach

25 Jahre Hochschule Ansbach
800 Jahre Stadt Ansbach

wt21 wissenschaftstag metropolregion nürnberg

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 26.10.2021

Hochschule Ansbach
16. September

#wt21 - Sponsoren
Wirtschaft und Wissenschaft gehen Hand in Hand. Dem 14. Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg stehen starke Partner zur Seite. Sie gestalten auf diesem Weg die Visionen für künftige Entwicklungen sowie zukunftsträchtige Trends mit, um die Innovationskraft der forschungsstarken Region zu fördern. Durch die enge Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft wird ein ideales Klima für Innovationen und technologischen Fortschritt in der Region geschaffen. Vielen Dank für die Unterstützung:

Siemens (Premiumpartner)
Sparkasse Ansbach (Premiumpartner)
GEKA (Lokaler Förderer)
Oechsler AG (Lokaler Förderer)

Interessierte sind herzlich eingeladen, online am Wissenschaftstag teilzunehmen.
Anmeldung bis 24.09.21 unter:
<https://wissenschaftstag.metropolregionnuernberg.de/anmel...>

Vielen Dank an unsere Partner

Gemeinsam für die Region in eine innovative und fortschrittliche Zukunft

Premiumpartner: SIEMENS, SPARKASSE ANSBACH
Lokale Förderer: GEKA, OECHSLER

Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 26.10. 2021

Hochschule Ansbach
15. September

#wt21 - #Veranstaltungsorte

Der 14. Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg findet in diesem Jahr im schönen Ansbach statt. Er lädt, wie bereits im Jahr 2011, zur Begrüßung in das Tagungszentrum Onoldia ein. Die diesjährige Veranstaltung steht im Zeichen von zwei Jubiläen. 2021 feiert die Hochschule Ansbach ihr 25-jähriges Bestehen, die Stadt Ansbach wiederum ihr 800. Jubiläum. Die Hochschule Ansbach ist stolz, nach zehn Jahren erneut eine der Gastgebenden dieser einzigartigen Netzwerk-Plattform zu sein. Die fünf Panels des Wissenschaftstags verteilen sich auf die folgenden Locations:

Tagungszentrum Onoldia - Onoldiasaal
Nürnberger Straße 30/Hofwiese 1, 91522 Ansbach

Hochschule Ansbach:
Residenzstraße 8, 91522 Ansbach

Orangerie Ansbach:
Promenade 33, 91522 Ansbach

Theater Ansbach - Kultur am Schloss eG:
Promenade 29, 91522 Ansbach

Interessierte sind herzlich eingeladen, online am Wissenschaftstag teilzunehmen.
Anmeldung bis einschließlich 24.09.21 unter:
<https://wissenschaftstag.metropolregionnuernberg.de/anmel...>




Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 26.10. 2021

Hochschule Ansbach
20. September

#wt21 - Panelvorstellung

Künstliche Intelligenz (KI) ist eine der zukunftsweisenden Technologien. Im Panel „Künstliche Intelligenz – Anwendungen und Herausforderungen“ werden Möglichkeiten und Anwendbarkeit von KI erläutert sowie Sicherheit und ethisch-moralische Aspekte thematisiert.
Beginn ist am 30. September um 15 Uhr.
Prof. Dr. Torsten Schmidt (Hochschule Ansbach) ist der Leiter des KI-Panels.

Impulsvorträge des Panels:

- || Vom datengetriebenen Blackbox Lernen zu erklärbarem und interaktivem maschinellem Lernen für menschenzentrierte KI. Prof. Dr. Ute Schmid
- || Einbindung und Anwendung von Algorithmen Künstlicher Intelligenz bei der iOS-App-Entwicklung mit CreateML. Prof. Dr. Wolf Knüpfner
- || Anwendung von KI im Industrieunternehmen. Dr. Sarah Mehlinger
- || Intelligente Agri-Kultur – Anwendungen von KI in der Landwirtschaft. Prof. Dr. Patrick Ole Noack
- || Podiumsdiskussion KISO-Projekt

Interessierte sind herzlich eingeladen, online am Wissenschaftstag teilzunehmen.
Anmeldung bis 24.09.21 unter:
<https://wissenschaftstag.metropolregionnuernberg.de/anmel...>

Metropolregion Nürnberg
#ansbach #metropolregionnuernberg #wissenschaftstag #forumwissenschaft #ansbach #netzwerke #kooperation #wissenschaft #wissenschaftsbildung #politik #künstlicheintelligenz #ki




Facebook, Hochschule Ansbach, aufgerufen am 26.10.2021

Hochschule Ansbach
17. September

#wt21 - Pressekonferenz

Heute ist Anpfiff zum 14. Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg aus Pressesicht. Die Hochschule Ansbach empfängt vor Ort am Zentralcampus alle interessierten Journalisten zu einer Pressekonferenz.

Der 1. Wissenschaftstag fand 2007 an der Universität Erlangen-Nürnberg statt und hat sich seitdem zu einer innovativen, forschungsstarken Plattform der Felder Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Bildung entwickelt. Als Gastgeberin in diesem Jahr forciert die Hochschule Ansbach Meinungs-austausch, Vernetzungen, Kooperation und Synergien, um kommende Herausforderungen in der Region gemeinsam für eine innovative Zukunft zu bewältigen.

Interessierte sind herzlich eingeladen, online am Wissenschaftstag teilzunehmen.
Anmeldung bis 24.09.21 unter:
<https://wissenschaftstag.metropolregionnuernberg.de/anmel...>



Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 26.10. 2021

Hochschule Ansbach
24. September

#wt21 - Pressekonferenz

Über 20 Mitarbeitende der Hochschule Ansbach und ein halbes Dutzend Medienexperten der FELDMANN media group arbeiten an der virtuellen Komponente des 14. Wissenschaftstags der Europäischen Metropolregion Nürnberg. Prof. Martin Feldmann, Geschäftsführer der FELDMANN media group und Studiengangsleiter Multimedia und Kommunikation an der Hochschule Ansbach, schilderte innerhalb der Pressekonferenz die Funktionen des selbst entwickelten Event-Tools. So viel ist sicher: der diesjährige Wissenschaftstag ist nicht nur hybrid, das innovative digitale Format ist einzigartig und bisher einmalig - ein Meilenstein der digitalen Veranstaltungsbranche.

Interessierte sind herzlich eingeladen, online am Wissenschaftstag teilzunehmen.
Anmeldung bis 24.09.21 unter:
<https://wissenschaftstag.metropolregionnuernberg.de/anmel...>



Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 26.10. 2021

Hochschule Ansbach
23. September

#wt21 - Pressekonferenz

Letzten Freitag fand die Pressekonferenz zum 14. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg in der Mensa der Hochschule Ansbach statt. Anwesend waren:
Landrat Dr. Juergen Ludwig (Landkreis Ansbach)
Oberbürgermeister Thomas Deffner (Stadt Ansbach)
Prof. Dr. Markus Paul (Vizepräsident der Hochschule Ansbach)
Prof. Martin Feldmann (Hochschule Ansbach / FELDMANN media group)
Michael Sigmund (Leiter Regionalreferat Erlangen/Nürnberg der Siemens AG)
Moderation: Anna Gerkens (Geschäftsführerin der Kulturidee GmbH)

Prof. Dr. Markus Paul berichtete über die erstmalige hybride Ausrichtung und die aktuellen Anmeldezahlen des diesjährigen Wissenschaftstags, der durch die virtuelle Komponente eine innovative Neuerung erlebt.

Interessierte sind herzlich eingeladen, online am Wissenschaftstag teilzunehmen.
Anmeldung bis 24.09.21 unter:
<https://wissenschaftstag.metropolregionnuernberg.de/anmel...>



Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 26.10.2021

Metropolregion Nürnberg
@MetropolregionN

Geht beim Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg auf eine Reise durch die Kunststoffwelt. Im Panel dreht sich alles um die #Innovationskunst von synthetischem Material. Ein Fokus liegt auch auf der Umweltverträglichkeit und den Potentialen im Bereich #Nachhaltigkeit
#wt21



12:00 nachm. · 22. Sep. 2021 · SocialHub by maloon

1 „Gefällt mir“-Angabe

Twitter, Metropolregion Nürnberg, abgerufen am 25.10. 2021

Hochschule Ansbach
17. September

#wt21

Die Pressekonferenz ist bereits in vollem Gange. Unter dem Motto "Raum für Vielfalt – Zeit für Zukunft" des diesjährigen Wissenschaftstages präsentieren Herr Landrat Dr. Juergen Ludwig (Landkreis Ansbach), Herr Oberbürgermeister Thomas Deffner (Stadt Ansbach), Vizepräsident der Hochschule Ansbach Prof. Dr. Markus Paul und Prof. Martin Feldmann (Hochschule Ansbach / FELDMANN media group AG) allen interessierten Journalisten die wichtigsten Inhalte des 14. Wissenschaftstags. In den Reihen der Ansprechpartner befindet sich ebenso ein Vertreter der Premiumpartner: @MichaelSigmund, Leiter Regionalreferat Erlangen/Nürnberg der Siemens AG. Moderatorin der Pressekonferenz ist Anna Gerkens für das Projektbüro Wissenschaftstag, Geschäftsführerin der Kulturidee GmbH.

Interessierte sind herzlich eingeladen, online am Wissenschaftstag teilzunehmen.
Anmeldung bis 24.09.21 unter:
<https://wissenschaftstag.metropolregionnuernberg.de/anmel...>
Metropolregion Nürnberg



Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 26.10. 2021

Hochschule Ansbach
29. September um 14:31

#wt21 - Talkrunde
Im Zuge der Eröffnung des 14. Wissenschaftstags der Europäischen Metropolregion Nürnberg ist eine hochkarätig besetzte Talkrunde bezüglich der Thematik „Verantwortung der Wissenschaft gegenüber Forschung, Gesellschaft und dem Einzelnen“ angesetzt. Unter der Moderation von Prof. Andreas Bönnte, stellvertretender Programmdirektor Kultur / Leitung Programmbereich BR Fernsehen (BR - Bayerischer Rundfunk), ARD-alpha (ARD Mediathek & Das Erste), 3sat, debattieren die Gäste:

- Prof. Dieter Kempf (zugeschaltet) (ehemaliger Präsident des BDI - Bundesverband der Deutschen Industrie)
- Bernd Sibler, MdL (Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst)
- Prof. Dr. Sibylle Gaisser (Hochschule Ansbach und Mitglied der Gemeinsamen Ethikkommission der Hochschulen Bayern)
- Dr. Natascha Eckert (Siemens AG, Technology, globale Leiterin University Relations)
- Prof. Dr. Alexander Decker (Prodekan Technische Hochschule Ingolstadt, CMO der gemeinnützigen Open Search Foundation)

Die Talkrunde wird von ARD-alpha aufgezeichnet.
Weitere Infos zum Wissenschaftstag unter:
<https://wissenschaftstag.metropolregionnuernberg.de/wisse...>

TALKRUNDE
THEMATIK „Verantwortung der Wissenschaft gegenüber Forschung, Gesellschaft und dem Einzelnen“



PROF. ANDREAS BÖNNTÉ (Moderation)	PROF. DIETER KEMPF	BERND SIBLER, MdL	PROF. DR. SYBILLE GAISSER	DR. NATASCHA ECKERT	PROF. DR. ALEXANDER DECKER
Stellvertret. Programmdirektor Kultur / Leitung Programmbereich BR Fernsehen, ARD-alpha, 3sat	Ehemaliger Präsident des BDI - Bundesverband der Deutschen Industrie	Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst	Hochschule Ansbach, Mitglied der Gemeinsamen Ethikkommission der Hochschulen Bayern	Siemens AG, Technology, globale Leiterin University Relations	Prodekan TH Ingolstadt und der gemeinnützigen Open Search Foundation

Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 26.10.2021

Hochschule Ansbach
28. September um 12:00

#wt21 - Gastgeber
Der alljährliche Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg befasst sich mit aktuellen Forschungsgebieten und gibt Einblicke in die Themenschwerpunkte der Hochschullandschaft. Für den diesjährigen 14. Wissenschaftstag haben sich starke wissenschaftliche Gastgebende und öffentliche Partner in der Region zusammengeschlossen, um ein vielfältiges, innovatives Programm vorzubereiten, das die Wissenschaft durch kooperierenden Austausch in die Zukunft führt.

Wissenschaftliche Gastgebende:
Hochschule Ansbach (25. Jubiläum im Jahr 2021)
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
Augustana-Hochschule Neuendettelsau
Hochschule für angewandtes Management - HAM Treuchtlingen
kunststoffcampus bayern - Weißenburg

Öffentliche Partner:
Bezirk Mittelfranken
Stadt Ansbach (800. Jubiläum im Jahr 2021)
Landkreis Ansbach
Landkreis Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim
Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen

Weitere Infos zum Wissenschaftstag unter:
<https://wissenschaftstag.metropolregionnuernberg.de/wisse...>



Partner und Gastgebende des 14. Wissenschaftstags

Wissenschaftliche Gastgebende

Öffentliche Partner

Gefällt mir, Kommentieren, Teilen

Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 26.10.2021

Hochschule Ansbach
21. September

#wt21 – Panelvorstellung
Im Panel „Globale Herausforderungen – regionale Lösungen“ liegt der Schwerpunkt auf der Bekämpfung von Hunger, Armut, Vertreibung und dem Erhalt natürlicher Lebensgrundlagen. Beginn ist am 30. September um 15 Uhr.

Leiter des Panels ist Prof. Dr. Ralf Schlauderer (Hochschule Weihenstephan-Triesdorf).

Impulsvorträge des Panels:

- Moderne praxisnahe Ausbildungskonzepte zur Innovationsförderung und Einkommensstärkung in Ost- und Westafrika. Prof. Dr. Carsten Lorz
- Stärkung regionaler Handlungskompetenz zur Bewältigung globaler Herausforderungen. Prof. Dr. Otmar Seibert
- Moderne Infrastruktur zur Förderung der Entwicklung afrikanischer Gesellschaften. Dipl.-Ing. Stefan Tavares Bollow/Emmanuel Mugamba
- Africa multiple – Neue Ansätze zur Analyse afrikanischer und afrikanischer diasporischer Lebenswelten. Dr. Franz Kogelmann
- Von Bürgern für Bürger – Unterstützung der Zivilgesellschaft in Guinea zur Verbesserung der Umwelt- und Lebensbedingungen. Dr. Abdoulaye Diallo
- Diskussionsrunde

Interessierte sind herzlich eingeladen, online am Wissenschaftstag teilzunehmen.
Anmeldung bis 24.09.21 unter:
<https://wissenschaftstag.metropolregionnuernberg.de/anmel...>
Metropolregion Nürnberg



Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 26.10.2021

Hochschule Ansbach
22. September

#wt21 - Panelvorstellung
Kunststoffe sind Bestandteil der Alltagswelt. Im Panel „Eine Reise durch die Kunststoffwelt - eine Talkrunde mit Interviews, Filmbeiträgen und Kurzvorträgen“ werden kluge, langfristige und nachhaltige Konzepte für Einsatz und Verwertung aufgezeigt, welche die Umwelt schonen. Beginn ist am 30. September um 15 Uhr.

Dr.-Ing. Simon Amesöder (RF Plast GmbH) und Prof. Dr. Hans-Achim Reimann (Hochschule Ansbach) übernehmen die Leitung des Panels.

Impulsvorträge des Panels:

- 👉 Kunststoffe in unserer Welt – Fluch oder Segen? Prof. Dr.-Ing. Dietmar Drummer
- 👉 Verfahreninnovation 3D-Druck für nachhaltige Produkte. Dipl.-Ing. Matthias Weißkopf
- 👉 CO2 Reduktion und Kunststoffprodukte – Welchen Beitrag können innovative Materialien leisten? Dr. Dagmar Koppler
- 👉 Nachhaltige Kunststofftechnik im Kunststoffcampus Bayern. Prof. Dr.-Ing. Alexandru Sover und Prof. Dr. Dmitry Rychkov
- 👉 Nachhaltige Kunststofftechnik – geht das überhaupt? Prof. Dr.-Ing. Andrea Siebert-Raths
- 👉 Podiumsdiskussion

Interessierte sind herzlich eingeladen, online am Wissenschaftstag teilzunehmen.
Anmeldung bis 24.09.21 unter:
<https://wissenschaftstag.metropolregionnuernberg.de/anelm...>
Metropolregion Nürnberg




2

Gefällt mir Kommentieren Teilen

Hochschule Ansbach
23. September

#wt21 - Panelvorstellung
Digitale Medien haben sich in unserem Alltag manifestiert. Im Panel „Online-Sucht und Radikalisierung - Was bringen uns die digitalen Medien?“ dreht sich alles um Digitalisierung als Chance und Angstgegner. Die anschließende Podiumsdiskussion formt eine realistische Zukunftsvision. Beginn ist am 30. September um 15.00 Uhr.

Die Leitung des Panels übernehmen Prof. Dr. Markus Paul (Vizepräsident der Hochschule Ansbach) und Prof. Dr. Cornelius Pöpel (Hochschule Ansbach).

Impulsvorträge des Panels:

- 👉 „Die Zukunft war früher auch schon besser.“ Wie wir den positiven Blick auf die Digitalisierung nicht aus den Augen verlieren. Michael David
- 👉 Konstruktive und destruktive Formen der Streitkultur im digitalen Zeitalter, Prof. Dr. Christian Schicha
- 👉 Die soziale Wirkung von Gaming und eSports auf die Gesellschaft. eSports als Treiber einer Milliardenindustrie und Nerd-Kultur. Anna Lamsfuß

Interessierte sind herzlich eingeladen, online am Wissenschaftstag teilzunehmen.
Anmeldung bis 24.09.21 unter:
<https://wissenschaftstag.metropolregionnuernberg.de/anelm...>
Metropolregion Nürnberg



4

Gefällt mir Kommentieren Teilen

Kommentieren...

Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 26.10.2021

Hochschule Ansbach
24. September

#wt21 - Panelvorstellung
Im Jahr 2050 werden mehr als ¾ der Menschheit in Städten leben. Im Panel „Stadt der Zukunft - Grün und Vielfalt der Generationen“ liegt der Fokus auf Dekarbonisierung und Möglichkeiten zur Abkühlung von Städten in Zeiten der Mobilitätswende sowie dem Klimawandel. Beginn ist am 30. September um 15.00 Uhr.

Leiter des Panels sind Prof. Dr.-Ing. Frank Kolb (Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Wassertechnologie) und Prof. Dr. Christoph Asmuth (Prorektor der Augustana-Hochschule Neuendettelsau).

Impulsvorträge des Panels:

- 👉 Spiritualität und Gesundheit – Grün und Lebenswert. Prof. Dr. Traugott Roser
- 👉 Stadtentwicklung – Grün und Kühl. Anjika Reidelshöfer
- 👉 Biodiversität – Grün und Bunt. Prof. Dr. Michael Rudner
- 👉 Mobilität – Grün und Sauber. Prof. Dr.-Ing. Norbert Huber
- 👉 Urbane Sturzfluten – Grün und Blau. Dipl.-Ing. Nadine Wölk
- 👉 Energieinfrastruktur – Grün und Nachhaltig. Dr.-Ing. Nicolas Alt
- 👉 Podiumsdiskussion

Interessierte sind herzlich eingeladen, online am Wissenschaftstag teilzunehmen.
Anmeldung bis einschließlich 24.09.21 unter:
<https://wissenschaftstag.metropolregionnuernberg.de/anelm...>
Metropolregion Nürnberg

Panel - Grüne Stadt der Zukunft




1

Nachricht Gefällt mir

Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 26.10.2021

Hochschule Ansbach
27. September um 12:04

#wt21 - Programmplan
Die Uhr tickt. Am 30. September findet der 14. Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg statt. Um alle Teilnehmenden darauf einzustimmen und einen detaillierten Einblick in den Ablauf zu ermöglichen, gibt es hier erneut den genauen Veranstaltungsplan. Im Übrigen gibt es kleine Änderungen in der Besetzung der Talkrunde. Zuschauer erwartet ein abwechslungsreiches Programm. Die Beiträge werden so vielfältig sein wie die Metropolregion selbst. Dafür stehen auch die hochkarätigen Referent*innen, der Videoimpulsbeitrag von Wissenschaftsminister **Bernd Sibler** und das Keynote von Dr. Thomas Reiter, dem ehemaligen ESA-Astronauten.
Die Online-Zuschaltung zum Wissenschaftstag ist für alle angemeldeten Teilnehmenden ab 11 Uhr möglich, Beginn ist um 12 Uhr.

Weitere Infos zum Wissenschaftstag unter:
<https://wissenschaftstag.metropolregionnuernberg.de/wisse...>



Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 26.10.2021

Hochschule Ansbach
30. September um 10:01

Heute ist der Tag der Tage, der 14. Wissenschaftstag #wt21. Aktuell ist der Onoldia-Saal noch recht leer, doch das wird sich innerhalb der nächsten Stunden ändern. Alle Zuschauer können sich auf eine Talkrunde, spannende Impulsvorträge aus den Panels, Podiumsdiskussionen, virtuelle Veranstaltungsräume sowie Keynotes von Wissenschaftsminister Bernd Sibler und dem ehemaligen ESA-Astronauten Dr. Thomas Reiter freuen. Ein vielfältiges Programm ist geboten, das die Wissenschafts-Hezen höher schlagen lässt.

Es gibt eine gute Nachricht für Kurzentschlossene: Es hat sich erneut ein kleines Zeitfenster aufgetan, das die Anmeldung zur Online-Teilnahme wieder ermöglicht! Achtung: Da die Panels ab 15.00 Uhr parallel stattfinden, ist lediglich die Anmeldung zu einem Panel möglich. Die Online-Zuschaltung zum Wissenschaftstag erfolgt ab 11 Uhr, Beginn ist um 12 Uhr. Nicht lange zögern und mit ein paar Klicks dabei sein, unter:
<https://wissenschaftstag.metropolregionnuernberg.de/anmel...>
Metropolregion Nürnberg



Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 26.10.2021

Hochschule Ansbach
30. September um 11:52

#wt21 - Gleich geht es los!
Die Plätze füllen sich, die Veranstaltenden, Gastgebenden und Referent*innen sind bereit. Auch unser Technik-Team drückt die letzten Knöpfe und Schalter. Schon bald eröffnen Oberbürgermeister Thomas Deffner und Prof. Dr.-Ing. Sascha Müller-Feuerstein, Präsident der Hochschule Ansbach, den 14. Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg. Kurzentschlossene haben noch wenige Minuten Zeit, sich zur Online-Teilnahme anzumelden.
Nicht lange zögern und mit ein paar Klicks live beim #wt21 dabei sein, unter: <https://wissenschaftstag.metropolregionnuernberg.de/anmel...>
Metropolregion Nürnberg



Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 26.10.2021

visiovent • Abonnieren
Ansbach

VIRTUAL SCIENCE DAY



Gefällt 11 Mal
visiovent In about two hours, at 12 a.m., the 14th Science Day of the @metropolregionnuernberg will start - for the first time in its history as a hybrid conference! 🌐

That means that in addition to a (due to the pandemic) limited contingent for attendance guests, interested parties can also follow the entire Science Day digitally...

Instagram, visiovent, abgerufen am 27.10.21



Gefällt 31 Mal

metropolregionnuernberg Am Donnerstag ist es soweit: der Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg findet in Ansbach statt. Wissenschaftliche Gastgeber des #wt21 sind: die @hs.ansbach, die @hswt.de, die Augustana-Hochschule Neuendettelsau, die Hochschule für angewandtes Management Treuchtlingen sowie der Kunststoff Campus Bayern. Von öffentlicher Seite aus unterstützen der @bezirk_mittelfranken, die Stadt Ansbach, sowie die

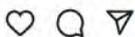
Instagram, Metropolregion Nürnberg, abgerufen am 27.10. 2021



Gefällt 42 Mal

metropolregionnuernberg Save the Date 📅: Am 30. September findet in Ansbach der 14. Wissenschaftstag statt. Unter dem Motto "Raum für Vielfalt – Zeit für Zukunft" befasst sich der Wissenschaftstag mit aktueller Forschung der Hochschulen in der Metropolregion Nürnberg und zeigt viel #Innovationskunst Anmeldeschluss ist der 24.09.2021 #wt21 @hs.ansbach

Instagram, Metropolregion Nürnberg, abgerufen am 27.10.21



Gefällt 32 Mal

metropolregionnuernberg Im Fachpanel "Globale Herausforderungen - regionale Lösungen" des Wissenschaftstages der Metropolregion Nürnberg beschäftigen sich die Teilnehmer mit der Fragestellung, welchen Einfluss die Stärkung regionaler Lösungsansätze auf globale Probleme wie den Klimawandel oder Hunger hat. Die Leitung hat Prof. Dr. Schlauderer

Instagram, Metropolregion Nürnberg, abgerufen am 27.10. 2021



Gefällt 23 Mal

metropolregionnuernberg Teil des Wissenschaftstags der Metropolregion Nürnberg #wt21 sind fünf Fachpanels. Eines beschäftigt sich mit #KI. Wie entwickelt sich die Anwendbarkeit von künstlicher Intelligenz und welche Herausforderungen ergeben sich aus dieser Entwicklung? Die Leitung des Panels übernimmt Prof. Dr. Torsten Schmidt von der @hs.ansbach

20. September

Instagram, Metropolregion Nürnberg, abgerufen am 27.10.2021

Nachberichte Print

WESTMITTELFRANKEN

Freitag, 01.10.21

Wettbewerb der Amateurfilmer

Bayrische Meisterschaften

SACHSEN B. ANSBACH (hrs) – Der Film- und Videoclub Ansbach richtet am Samstag, 2. und Sonntag, 3. Oktober, die 42. Bayerischen Amateurfilmfestspiele aus. Sie finden im Haus der Bäuerin in Sachsen statt und sind am Samstag von 9 bis 18 Uhr sowie am Sonntag von 9 bis 14 Uhr zugänglich.

Die kleine Gemeinde Sachsen bei Ansbach steht am Wochenende für zwei Tage im Mittelpunkt des deutschen nicht kommerziellen Films. Denn Videofilmer aus ganz Bayern treffen sich im Haus der Bäuerin, um 18 ausgewählte Videos, die sich bereits bei zwei Wettbewerben qualifizieren mussten, zu präsentieren.

Alle Filme werden von einer fachkundigen Jury öffentlich besprochen. Der beste Film der Bayerischen Amateurfilmfestspiele wird als „Film des Jahres“ mit dem „Großen Bayerischen Löwen mit Rautenschild“, gespendet von Ministerpräsident Dr. Markus Söder (CSU), ausgezeichnet.

Für weitere vier Produktionen werden bei den Festspielen „Kleine bayerische Löwen“ vergeben. Ferner gibt es einen Jugendpokal und einen Publikumspreis. Willkommen sind gemipfte, gesunde und mit PCR-Test getestete Personen. Der Eintritt ist frei.

Kein Platz für alternative Fakten

Klare Worte vom Präsidenten der Hochschule Ansbach

VON MANFRED BLENDINGER

ANSBACH – Ein klares Bekenntnis zu den Hochschulen in Westmittelfranken hat Bernd Sibler, Bayerns Minister für Wissenschaft und Kunst, abgelegt. Er widersprach Befürchtungen, die enormen Mittel für den Aufbau der Technischen Universität Nürnberg könnten zu Lasten kleinerer Einrichtungen gehen.

Der CSU-Politiker erinnerte beim Wissenschaftstag der Metropolregion an die Gründung der Hochschule Ansbach vor 25 Jahren. Der Gedanke, Hochschulen in bayerische Flächenregionen zu bringen, habe sich sehr bewährt. „Im westlichen Mittelfranken ist die Hochschule Ansbach nicht mehr wegzudenken.“ Es würden viele Fachkräfte aus der Region für die Region ausgebildet. Es sei nicht sinnvoll, dass alle für ein Studium in Großstädte gehen. „Wenn man junge Leute hier ausbildet, kann man sie in der Region binden.“

Hochschulen würden zudem die Attraktivität für Menschen aus anderen Teilen Deutschlands und über Partnerschaftsprogramme aus dem Ausland erhöhen. „Es kommen junge Menschen aus der ganzen Welt,

die vielleicht hier bleiben, weil ihnen die Landschaft gefällt, weil sie sich verlieben oder den Arbeitgeber fürs Leben finden.“ Für das soziale Miteinander sei es sehr wichtig, dass das Wintersemester wieder in Präsenz laufen kann. „Das ist ein ganz wichtiges Signal nach drei digitalen Semestern – so gut die auch geklappt haben mögen. Es ist gut, wieder das Lernen miteinander spüren zu dürfen.“

In der Metropolregion Nürnberg, in der Gemeinden aus vier Regierungsbezirken zusammenarbeiten, gehe es nicht nur um die Stärkung der alteingesessenen vier Universitäten. 21 Hochschulen und andere Bildungseinrichtungen für Musik und Kunst böten ein sehr breites Angebot. „Das ist ein Riesenspektrum, das ist ganz beeindruckend.“

Die Staatsregierung investiere bewusst in zusätzliche Stellen für Professoren und Mitarbeiter. Die High-tech-Agenda sei „eine klare Ansage, dass Wissenschaft, Technik, Kreativität – auch Geisteswissenschaften sage ich ausdrücklich – Rückgrat für den Wohlstand“ des Freistaats bedeuten. Auf der Basis von Wissenschaft und Forschung müssten die Antworten für die Zukunft gegeben



Bernd Sibler erinnerte an die Gründung der Ansbacher Hochschule vor 25 Jahren. Foto: Jim Albright



Professor Sascha Müller-Feuerstein freute sich über den Wissenschaftstag in Ansbach. Foto: Jim Albright

werden. Der Staatsminister versicherte, dass die hohen Summen für den Neubau der Technischen Universität in Nürnberg nicht auf Kosten anderer Hochschulen genehmigt werden. „Das Geld kommt zusätzlich dazu, das haben wir sichergestellt“, sagte Bernd Sibler.

Professor Dr. Sascha Müller-Feuerstein, Präsident der Hochschule Ansbach, bezeichnete den Wissenschaftstag der Metropolregion als Höhepunkt der Veranstaltungen zum 25-jährigen Bestehen der Hochschule Ansbach. „Es ist wunderbar, Sie alle hier persönlich zu sehen“, sagte er im Ansbacher Onoldiasaal. Der Tag mache deutlich, wie wichtig die Hochschulen für die Region sind.

„Natürlich wollen wir zeigen, was wir können“, so Müller-Feuerstein. Es gelte aber auch, deutlich zu machen, wie an den Hochschulen Verantwortung für die Gesellschaft übernommen werde. So könnten digitale Medien „Segen und Fluch zugleich“ sein. Wissenschaft stelle Fakten zur Verfügung.

Dazu gehöre die sachliche Auseinandersetzung. „Wir werden auf höchstem Niveau respektvoll miteinander diskutieren. Für alternative Fakten ist hier kein Platz.“ Diese klare Haltung müsse nicht nur für den Alltag aller Wissenschaftler, sondern auch bei der Ausbildung junger Menschen gelten, sagte Müller-Feuerstein (siehe nächste Seite).

Fränkische Landeszeitung, 01.10. 2021

WESTMITTELFRANKEN

Freitag, 01.10.21

Klima schützen aus dem Weltall

Der Ex-Astronaut Thomas Reiter gab beim Wissenschaftstag in Ansbach vielfältige Einblicke in die Tätigkeitsbereiche der Raumfahrt

VON FRANZISKA BACK

ANSBACH – „Space for all“, also „Weltraum für alle“, lautete das Motto, unter dem Dr. Thomas Reiter, ehemaliger Astronaut der Europäischen Weltraumorganisation (ESA), seinen Vortrag anlässlich des Wissenschaftstags in Ansbach hielt. Auf einer großen Leinwand zugeschaltet, schien er – passend zum Thema – über den Zuhörenden zu schweben.

Die Erde, fotografiert von einer Sonde auf dem Weg in Richtung Mars: Eine Kugel irgendwo im nirgendwo. „Wie einsam und verlassen unser wunderschöner blauer Planet in der Unendlichkeit des Weltraums seine Bahn zieht“, beschreibt Reiter das Bild. Doch noch etwas ruft die Aufnahme für ihn ins Bewusstsein: „Die wirklich großen Aufgabe auf dieser Erde lassen sich nur bewältigen, wenn alle zusammenarbeiten.“

Einen Beitrag dazu, der wohl viel größer ist als es vielen Menschen im Alltag bewusst ist, leistet die Raumfahrt. „Sie ist für unsere moderne Industriegesellschaft unabdingbar“, betonte Reiter. Denn die Arbeit von Weltraumbehörden wie der ESA ist viel mehr als die Exploration unentdeckter Sphären. Sie ist Grundlagenforschung, Lieferant einer gigantischen Datensammlung und nicht zuletzt ein Instrument, das bei der Bewältigung der Klimakrise nützlich sein kann.

„Was wir heute über den Klimawandel wissen, das wissen wir hauptsächlich dank der globalen Datensätze der Satelliten, die unsere Planeten umkreisen“, erklärte Reiter. Heute gäbe es beispielsweise Satelliten, die Umweltkatastrophen oder Methan-Lecks erkennen. Das Gas treibt die Klimaerwärmung noch viel schneller voran als der Ausstoß von CO₂. Nur die Hälfte davon zu fi-



Zwar nicht aus dem Weltraum, aber gewissermaßen doch aus einem „Outer Space“ zugeschaltet: Dr. Thomas Reiter, Mitarbeiter und ehemaliger Astronaut der Europäischen Weltraumorganisation. Insgesamt 350 Tage verbrachte Reiter im All. Er ist damit einer der erfahrensten Raumfahrer Europas. Foto: Jim Albright

cken, würde einen Effekt haben „wie wenn wir über die nächste 20 Jahren ein Drittel der Kern- und Kohlekraftwerke abschalten“.

Auch kleine Helferlein, die viele von uns Tag für Tag begleiten, verdanken wir Satellitendaten: „Mal eben ein Ziel eingeben und dann zeigt uns das Handy oder Navi ganz schnell, wie lange das dauert. Und keiner denkt daran, dass dafür eine ganz, ganz umfangreiche Infrastruk-

turen im Weltraum erforderlich ist.“ In der europäischen Forschungszentrale der Internationalen Raumstation ISS leisteten die Astronauten außerdem wichtige Beiträge zur Grundlagenforschung in der Physik, der Biochemie, Materialkunde aber auch der Medizin, wie Reiter deutlich machte.

So seien viele Effekte der Schwerelosigkeit auf den Körper mit denen im Alterungsprozess analog: Der

Blutdruck kann sich schlechter regulieren, Muskeln und Herz werden schwächer, Knochen geben Calcium ab und das Immunsystem fährt hinter. Die medizinische Forschung im All habe deshalb eine enorme Relevanz für die Gesundheit hier auf der Erde.

Klar gehört zur wissenschaftlichen Mission der Raumfahrt auch das, was viele staunend mit ihr verbinden: Das Entdecken der Unendlichkeit.

Reiter zeigte sich begeistert davon, das eine einzige Sonde allein seit 20013 1,7 Milliarden Sterne unserer Galaxie kartographieren konnte. „Ich finde es einfach faszinierend, dass uns die Raumfahrt solche unglaublichen Einblicke ermöglicht“, findet er auch noch nach so vielen Jahren.

Gespannt blickt er in die Zukunft und auf die Möglichkeiten, die das Weltall dort für Mensch und Wissenschaft bereit hält.

Ethik und Forschung

Podium war hochkarätig besetzt

VON KURT GÜNER

ANSBACH – „Verantwortung der Wissenschaft gegenüber Forschung, Gesellschaft und dem Einzelnen“. Darum ging es gestern bei einer Podiumsdiskussion beim Wissenschaftstag in Ansbach.

Moderator Professor Andreas Bönnte wandte sich eingangs an Wissenschaftsminister Bernd Sibler. In den vergangenen eineinhalb Jahren sei die Wissenschaft aufgrund der Corona-Pandemie sehr im Mittelpunkt gestanden, aber von bestimmten Seiten auch heftig attackiert worden. „Welche Lehren ziehen Sie aus diesen eineinhalb Jahren?“, fragte er.

„Zunächst bin ich dankbar, dass wir den Betrieb der Universitäten und Hochschulen sehr gut aufrechterhalten konnten“, antwortete Sibler mit Blick auf die Online-Lehre.

„Wissenschaft ist die Antwort“, betonte er zur von Bönnte angesprochenen Problematik. Die Politik habe sich mit vielen Fragestellungen an die Wissenschaftler wenden können. Dabei nannte er Stichworte von der Inzidenz bis zu den Impfungen. „Wir haben innerhalb kürzester Zeit diese Impfstoffe bekommen“, meinte er.

Wissenschaftliche Ethik Studierenden vermitteln

Professorin Dr. Sibylle Gaisser von der Hochschule Ansbach saß als Mitglied der Gemeinsamen Ethikkommission der Hochschulen Bayern auf dem Podium. Mit Blick auf ethische Fragen müssen Naturwissenschaften und Sozialwissenschaften „in einen engen Dialog“ treten. „Das muss gelebt werden“, sagte sie. Dafür müssten die Rahmenbedingungen geschaffen werden. Aufgabe sei es, diese „interdisziplinäre Sichtweise“ auch den Studierenden zu ver-



Am Podium saßen (von links) als Moderator Professor Andreas Bönnte sowie Wissenschaftsminister Bernd Sibler, Professorin Dr. Sibylle Gaisser von der Hochschule Ansbach als Mitglied der Gemeinsamen Ethikkommission der Hochschulen Bayern, Dr. Natascha Eckert von der Siemens AG und Professor Dr. Alexander Decker, Prodekan der TH Ingolstadt. Am Bildschirm zugeschaltet war Professor Dieter Kempf, der ehemalige Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie.

mitteln. „Dass wir das im täglichen Unterrichten auch umsetzen“, um den „Horizont der Studierenden“ zu öffnen, nannte sie als Ziel. Sie stellte die im vergangenen Jahr gegründete Ethikkommission vor, die nun auch alle nichtmedizinischen Forschungen an Menschen mit einem „Ethikvotum“ begleiten wolle. Ziel sei, „dass Wissenschaft im Sinne der Gesellschaft durchgeführt“ werde.

Professor Dr. Alexander Decker, Prodekan der TH Ingolstadt, setzte sich mit der ethischen Problematik auseinander, dass Suchmaschinen wie Google fast ein Monopol haben. „98 Prozent aller Einstiege ins Internet geschehen über Suchmaschinen“, betonte er. Da müsse man sich überlegen, was es bedeute, wenn ein Unternehmen den Markt dominiere, das in Europa zwischen rund 90 und 93 Prozent Marktanteil habe.

Er warf die Frage auf, ob die entsprechende „Wissens- und Meinungsvermittlung“ tatsächlich fast nur in der Hand eines einzigen Unternehmens sein solle, das zudem noch eine „Art Blackbox“ sei. Damit spielte er darauf an, dass die Algorithmen für die Suchergebnisse etwa von Google für die Öffentlichkeit im Dunkeln sind. Ziel unabhängiger Wissenschaftler sei, alternativ einen neutralen Suchindex zu entwickeln und in europäische Diskussionen und Programme einzubringen.

Dr. Natascha Eckert, bei Siemens zuständig für Beziehungen zu Hochschulen, wandte sich gegen den Vorwurf, mit Drittmitteln für Forschung korrumpiere die Industrie die Wissenschaft. Sie verwies ebenfalls darauf, dass die Wirtschaft viele Absolventen der Hochschulen aufnehme. Zugeschaltet war zudem Professor

Dieter Kempf, der ehemalige Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie. Wenn man sich internationale Investitionen in Künstliche Intelligenz anschau, so Kempf, seien sie hierzulande, „diplomatisch ausgedrückt, etwas überschaubar“.

Deutschland müsse sich, um etwa mit China und den USA mithalten zu können, „anstrengen“.

Er forderte zudem weniger Regulierung, um Deutschland für ausländische Wissenschaftler attraktiver zu machen. „Wir müssen schon überlegen, ob wir diese regulierenden Bereiche reduzieren.“

So nannte er im Hinblick auf die Gründung von Start-ups etwa das Stichwort „Rechtsrahmen zum Arbeitsschutz“. Es gebe zu viele komplizierte Vorschriften zur Ausgestaltung eines Arbeitsplatzes.

Gäste ohne Grenzen

Beteiligung auf Rekordniveau

ANSBACH (mb) – Der Ansbacher Oberbürgermeister Thomas Deffner hat den Vorteil neuer Möglichkeiten betont, die in der Pandemie entwickelt wurden.

Bei seiner Begrüßung unterstrich Deffner, dass noch nie so viele Menschen den jährlichen Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg – im Vorjahr musste er ausnahmsweise verschoben werden – live verfolgten. „Corona hat Formate möglich gemacht, die wir auch in der Zukunft beibehalten werden“.

Nachdem die Lage Ende September unklar war, wurde die Veranstaltung zweigleisig geplant. Gestern konnten dann doch über 700 Teilnehmende zu 3G-Bedingungen in Ansbach erscheinen. Parallel verfolgten rund 600 Interessierte bis nach China und den USA die Vorträge und Diskussionen, wie der Oberbürgermeister sagte. „Die Hybridform macht es möglich, das über Ansbach hinaus zu zeigen.“



Ansbachs Oberbürgermeister Thomas Deffner hatte internationale Zuhörer. Foto: Jim Albright

Fränkische Landeszeitung, 01.10.2021

Nachberichte online



HOCHSCHULE COBURG

Language / Sprache

Wissenssuche / Suchen

ÜBER UNS

STUDIUM

FORSCHUNG

INFORMATIONEN FÜR ...

Startseite

WISSENSCHAFTSTAG: 2021 ANSBACH, 2022 COBURG

Freitag, 07. Oktober 2021 (Pressestelle)



Der bayerische Staatsminister Bernd Sibler sprach über den Wissenschaftsstandort Bayern. Foto: Jim Albright/Kulturindex

„Raum für Vielfalt – Zeit für Zukunft“: Das war das Motto des diesjährigen Wissenschaftstags der Metropolregion Nürnberg in Ansbach. 2022 wird der Wissenschaftstag in Coburg stattfinden.

Bern 14. Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg gab's am Donnerstag, 30. September, Einblicke in Themenschwerpunkte und aktuelle Forschung der Hochschullandschaft der Metropolregion: Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterschiedlichster Disziplinen und Persönlichkeiten aus Unternehmen, Institutionen und Gesellschaft griffen in fünf Panels Themen rund um Künstliche Intelligenz, regionale Lösungsansätze in Afrika, Welt der Kunststoffe, Digitale Medien und Grüne Stadt der Zukunft auf.

Wissenschaft im Angesicht globaler Krisen

„Wissenschaft ist die Basis für unsere Zukunft. Das spüren wir angesichts globaler Krisen heute stärker denn je“, sagte der Bayerische Wissenschaftsminister Bernd Sibler. „Deshalb investieren wir mit unserer milliardestarken Hightech Agenda Bayern und Hightech Agenda Plus massiv in Forschung und Spitzentechnologien – und damit in die Zukunft unseres Landes.“

Über 1.000 Gäste tauschten sich vor Ort in Ansbach und digital zu gesellschaftlich, ökonomisch und wissenschaftlich relevanten Themen aus. Außer den hybriden Themenpanels bot der Ausstellungsbereich den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, mehr über das wissenschaftliche Angebot in der Metropolregion zu erfahren. Hochschulen und Forschungsrichtungen, aber auch die Sponsoren des Wissenschaftstags stellten sich auf der digitalen Konferenzplattform sowie vor Ort vor und boten Raum für Dialog.

KONTAKT

Dr. Margareta Bögelein

Referat für Marketing und Kommunikation

T: +49 (0)9561 317-333

margareta.boegelein@hs-coburg.de

Raum 12-014

NEUIGKEITEN

Für unseren Newsletter anmelden

ÜBERSICHT

➔ Zum Seitenanfang springen

www.hs-coburg.de, abgerufen am 27.10.2021

09.09.2021 10:55 Uhr

Wissenschaftstag: Wie Bakterien Kunststoff einfach auffressen

Der 14. Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg wird in diesem Jahr von der Hochschule Ansbach ausgerichtet. In fünf Panels geht es dabei um Zukunftsinnovationen. Dabei geht es auch um Kunststoffe und wie diese abgebaut werden können.

Kunststoff ist gerade sehr in der Kritik. Das bestätigt auch Hans-Achim Reimann, Professor im Studiengang Angewandte Kunststofftechnik an der Hochschule Ansbach. Gerade in Bezug auf Umwelt ist der Kunststoff trotz seiner vielen Vorteile nicht immer gern gesehen. Um die künftigen Innovationen rund um Kunststoff soll es am 14. Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg gehen.

Innovationen in der Welt des Kunststoffes

„Eine Reise durch die Kunststoffwelt“ heißt das Fachpanel, das Hans-Achim Reimann zusammen mit Simon Amesöder, Geschäftsführer eines Kunststoffverarbeitungsbetriebes betreut. Es ist eines von fünf am Wissenschaftstag.

Es sollen Wege gezeigt werden, wie man sich der Herausforderung stellt, Kunststoff nachhaltig zu machen: Sei es durch neue Materialien, die vollständig abbaubar sind, Kunststoff, der dank bestimmtem Designs das Recycling erleichtert oder von vornherein für mehrfaches Verwenden ausgelegt ist.

➔ Zum Artikel: Wie aus Plastikmüll neuer Rohstoff wird

Kunststoff kompostierbar machen

Jessica Ellinger schließt gerade ihren Master an der Hochschule Ansbach ab. In ihrer Forschungsarbeit hat sie sich mit dem Kompostiergang von Biokunststoffen beschäftigt. Untersucht werden dabei Kunststoffe, die es im Supermarkt zu kaufen gibt - wie zum Beispiel Kompostbeutel - aber auch selbst in der Hochschule hergestellte Folien.

Sie hat eine kleine Kompostieranlage im Laborformat entwickelt. Am Ende eines optimalen Kompostiergangs sollte nur noch Biomasse, Wasser und CO2 übrigbleiben.

➔ Zum Artikel: Bioplastik - Echte Alternative oder neues Problem

Bakterien zersetzen Kunststoff

Seit Kurzem hat die technische Fakultät der Hochschule ein Rasterelektronenmikroskop. Damit werden Stoffe millionenfach vergrößert. Mikroorganismen können dabei beobachtet werden, wie sie in den Kunststoff "reinwachsen" und ihn verdauen, erklärt Laboringenieur Philipp Häfner.

Kunststoff hat viele Vorteile im alltäglichen Gebrauch. Wenn er gut recycelt oder gar abbaubar ist, sei er durchaus ein Stoff der Zukunft.



BR24/Annika Svila
Hilfswort: BR24/Annika Svila

Mit Rasterelektronenmikroskopie können Mikroorganismen millionenfach vergrößert werden.

Wissenschaftstag in Ansbach

Die Hochschule Ansbach richtet am Donnerstag den 14. Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg aus. Dieser steht unter dem Motto „Raum für Vielfalt, Zeit für Zukunft“. Nach Beiträgen von Wissenschaftsminister Bernd Sibler und dem ehemaligen Astronauten Thomas Reiter, beginnt der Wissenschaftstag am frühen Nachmittag mit einer Talkrunde. Das Thema: Verantwortung der Wissenschaft. Mit dabei sind Vertreter bayerischer Hochschulen, Politik und Wirtschaft.

Am Nachmittag beginnen zeitgleich die fünf sogenannten Panels an verschiedenen Orten in Ansbach. Diese beschäftigen sich mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten zu Innovationen im Bereich Künstlicher Intelligenz, ökologischer Stadtplanung und Kunststoffe, aber auch mit digitalem Suchverhalten oder regionalen Förderkonzepten für Afrika. Drei dieser fünf Panels können Gäste dabei auch virtuell besuchen.

Zum Hochschul- und Stadtjubiläum

Der Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg findet jährlich an einem anderen Ort in der Region statt. Eigentlich hätte die Hochschule Ansbach bereits im vergangenen Jahr den Tag austragen sollen. Coronabedingt wurde dies jedoch auf 2021 verschoben. Damit findet der Wissenschaftstag zeitgleich mit dem 25-jährigen Jubiläum der Hochschule Ansbach und dem 800-jährigen Jubiläum der Stadt statt.

➔ Wissenschaftstag: Hier geht's zum Fallblatt mit dem Programm (PDF-Datei)

„Hier ist Bayern“: Der BR24 Newsletter informiert Sie immer montags bis freitags zum Feierabend über das Wichtigste vom Tag auf einen Blick - kompakt und direkt in Ihrem privaten Postfach. [Hier geht's zur Anmeldung!](#)



WochenZeitung

Donnerstag, 10. September 2021

HOME KULTURLEBEN FAMILIE REGIONAL POLITIK WIRTSCHAFT UND WISSENSCHAFT

Wissenschaftstag der Metropolregion unter dem Motto „Raum für Vielfalt – Zeit für Zukunft“

Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg unter dem Motto „Raum für Vielfalt – Zeit für Zukunft“

Der Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg wird in diesem Jahr von der Hochschule Ansbach ausgerichtet. In fünf Panels geht es dabei um Zukunftsinnovationen. Dabei geht es auch um Kunststoffe und wie diese abgebaut werden können.

Kunststoff ist gerade sehr in der Kritik. Das bestätigt auch Hans-Achim Reimann, Professor im Studiengang Angewandte Kunststofftechnik an der Hochschule Ansbach. Gerade in Bezug auf Umwelt ist der Kunststoff trotz seiner vielen Vorteile nicht immer gern gesehen.

Am Nachmittag beginnen zeitgleich die fünf sogenannten Panels an verschiedenen Orten in Ansbach. Diese beschäftigen sich mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten zu Innovationen im Bereich Künstlicher Intelligenz, ökologischer Stadtplanung und Kunststoffe, aber auch mit digitalem Suchverhalten oder regionalen Förderkonzepten für Afrika.

Der Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg findet jährlich an einem anderen Ort in der Region statt. Eigentlich hätte die Hochschule Ansbach bereits im vergangenen Jahr den Tag austragen sollen.

Am 14. September findet der Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg in Ansbach statt. Der Tag steht unter dem Motto „Raum für Vielfalt, Zeit für Zukunft“.

Der Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg wird in diesem Jahr von der Hochschule Ansbach ausgerichtet. In fünf Panels geht es dabei um Zukunftsinnovationen.

Kunststoff ist gerade sehr in der Kritik. Das bestätigt auch Hans-Achim Reimann, Professor im Studiengang Angewandte Kunststofftechnik an der Hochschule Ansbach.

Am Nachmittag beginnen zeitgleich die fünf sogenannten Panels an verschiedenen Orten in Ansbach. Diese beschäftigen sich mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten zu Innovationen im Bereich Künstlicher Intelligenz, ökologischer Stadtplanung und Kunststoffe, aber auch mit digitalem Suchverhalten oder regionalen Förderkonzepten für Afrika.

Der Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg findet jährlich an einem anderen Ort in der Region statt. Eigentlich hätte die Hochschule Ansbach bereits im vergangenen Jahr den Tag austragen sollen.

Am 14. September findet der Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg in Ansbach statt. Der Tag steht unter dem Motto „Raum für Vielfalt, Zeit für Zukunft“.

Der Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg wird in diesem Jahr von der Hochschule Ansbach ausgerichtet. In fünf Panels geht es dabei um Zukunftsinnovationen.

Kunststoff ist gerade sehr in der Kritik. Das bestätigt auch Hans-Achim Reimann, Professor im Studiengang Angewandte Kunststofftechnik an der Hochschule Ansbach.

Am Nachmittag beginnen zeitgleich die fünf sogenannten Panels an verschiedenen Orten in Ansbach. Diese beschäftigen sich mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten zu Innovationen im Bereich Künstlicher Intelligenz, ökologischer Stadtplanung und Kunststoffe, aber auch mit digitalem Suchverhalten oder regionalen Förderkonzepten für Afrika.

Hochschule Ansbach
6 Tage · 🌐

#wt21 - Interviews

Das heutige Dienstags-Interview des 14. Wissenschaftstags der Europäischen Metropolregion Nürnberg mit Prof. Dr. Schlauderer, Leiter des #Panels "Globale Herausforderungen - Regionale Lösungen", schildert #Ansätze und #Wege, ärmere Länder bei der eigenen #Entwicklung zu unterstützen sowie #Umweltprobleme in diesen Ländern zu bewältigen.

Alle Inhalte des Wissenschaftstags wurden von der Hochschule Ansbach aufgezeichnet.
Hier geht es zum virtuellen #Stream des 14. Wissenschaftstags: <https://wt21.hs-ansbach.de>
Zusätzlich wird die Talkrunde am 9. November um 22.15 Uhr auf ARD-alpha ausgestrahlt.



Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 27.10.2021

Hochschule Ansbach
15. Oktober um 15:32 · 🌐

#wt21 - Interviews

Das heutige Interview zum Wissenschaftstag mit unserem Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Herrn Bernd Sibler, beschäftigt sich mit der forschungsstarken und lebenswerten Metropolregion Nürnberg sowie ihrer einmaligen Entwicklung. Ebenso veranschaulicht Herr Sibler seine Wünsche für die Region Franken.

Alle Inhalte des Wissenschaftstags wurden von der Hochschule Ansbach aufgezeichnet.
Hier geht es zum virtuellen Stream des 14. Wissenschaftstags: <https://wt21.hs-ansbach.de>
Zusätzlich wird die Talkrunde am 9. November um 22.15 Uhr auf ARD-alpha ausgestrahlt.



2 · 1 Mal geteilt

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 27.10.2021

Hochschule Ansbach mit FELDMANN media group und Bernd Sibler.
1. Oktober um 12:30 · 🌐

#wt21 - Stream

Gestern war ein ereignisreicher Tag, der ganz dem Bereich der regionalen Hochschul-Forschungsschwerpunkte gewidmet war. Ansbach lud zum 14. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg ein. Interessierte, Entscheider*innen und Multiplikatoren aus den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Bildung vernetzten sich vor Ort und virtuell vor den Bildschirmen, für gegenseitigen Austausch, innovative Anregungen und enge Kooperation.

Wissenschaftstag verpasst? Kein Problem. Durch die hybride Ausrichtung des Wissenschaftstags wurden die Inhalte von der Eröffnung, den Keynotes, der Talkrunde bis hin zu den Panels seitens der Hochschule Ansbach aufgezeichnet. Interessierte haben somit die Möglichkeit, den Wissenschaftstag nachträglich zu streamen.
Hier geht es zum virtuellen Stream des 14. Wissenschaftstags: <https://wt21.hs-ansbach.de>

14. Wissenschaftstag – Startseite



2 · 1 Kommentar · 1 Mal geteilt

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 27.10.2021



Hochschule Ansbach

13. Oktober um 15:02 · 🌐

#WT21 - Impressionen

Am 30. September lud der 14. Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg nach Ansbach ein. In den kommenden zwei Wochen gibt es interessante Interviews, die an diesem Tag entstanden sind, auf unseren Kanälen zu entdecken. Den Auftakt versüßen wir mit einem kleinen Impressionenfilm.

Durch die hybride Ausrichtung des Wissenschaftstags wurden alle Inhalte seitens der Hochschule Ansbach aufgezeichnet. Interessierte haben somit die Möglichkeit, den Wissenschaftstag nachträglich zu streamen.

Hier geht es zum virtuellen Stream des 14. Wissenschaftstags:

<https://wt21.hs-ansbach.de>

Zusätzlich wird die Talkrunde am 9. November um 22.15 Uhr auf ARD-alpha ausgestrahlt.



Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 27.10.2021

Das heutige Interview zum 14. Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg, mit Prof. Dr. Hans-Achim Reimann, Leiter des Panels "Eine Reise durch die Kunststoffwelt - Eine Talkrunde mit Interviews, Filmbeiträgen und Kurzvorträgen", veranschaulicht die notwendige Handhabung und den bewussten Umgang mit Kunststoffen, um bestehende Umweltprobleme zu beheben.

Alle Inhalte des Wissenschaftstags wurden von der Hochschule Ansbach aufgezeichnet.

Hier geht es zum virtuellen Stream des 14. Wissenschaftstags:

<https://wt21.hs-ansbach.de>

Zusätzlich wird die Talkrunde am 9. November um 22.15 Uhr auf ARD-alpha ausgestrahlt.



Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 27.10.2021



Hochschule Ansbach

14. Oktober um 15:01 · 🌐

Am heutigen Donnerstag startet unsere Video-Interview-Reihe zum 14. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg. Die Interviews entstanden vor Ort im Onoldia-Saal, nur wenige Minuten vor der Eröffnung. Heute schildert der Präsident der Hochschule Ansbach, Prof. Dr.-Ing. Sascha Müller Feuerstein, die Bedeutung des 14. Wissenschaftstags für die Hochschule Ansbach, die als eine der Gastgeberinnen an der diesjährigen Netzwerk-Plattform beteiligt war.

Alle Inhalte des Wissenschaftstags wurden von der Hochschule Ansbach aufgezeichnet.

Hier geht es zum virtuellen Stream des 14. Wissenschaftstags:

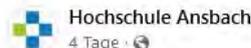
<https://wt21.hs-ansbach.de>

Zusätzlich wird die Talkrunde am 9. November um 22.15 Uhr auf ARD-alpha ausgestrahlt.

#hsansbach #hochschuleansbach #metropolregionnürnberg
#wissenschaftstag #forumwissenschaft #netzwerken #impulsvorträge
#podiumsdiskussion #künstlicheintelligenz #globaleherausforderungen
#kunststoffwelt #digitalemedien #stadtderzukunft #impressionen



Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 27.10.2021



Hochschule Ansbach

4 Tage · 🌐

#wt21 - Interviews

Heute starten wir in das vierte Panel des 14. Wissenschaftstags der Metropolregion Nürnberg. Prof. Dr. Markus Paul, Vizepräsident der Hochschule Ansbach und der erste Leiter des Panels "Online Sucht und Radikalisierung - Was bringen uns die digitalen Medien?", veranschaulicht die Vorteile, die durch digitale Medien entstehen und gibt ebenso einen Einblick darüber, wie deren Risiko vermindert werden kann.

Alle Inhalte des Wissenschaftstags wurden von der Hochschule Ansbach aufgezeichnet.

Hier geht es zum virtuellen Stream des 14. Wissenschaftstags:

<https://wt21.hs-ansbach.de>

Zusätzlich wird die Talkrunde am 9. November um 22.15 Uhr auf ARD-alpha ausgestrahlt.



Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 27.10.2021

Hochschule Ansbach
18. Oktober um 15:02 · 🌐

#wt21 - Interviews

Gut in die Woche starten wir mit den Interviews der Pannelleiter des 14. Wissenschaftstags der Metropolregion Nürnberg. Das heutige Interview mit dem Leiter des Panels "Künstliche Intelligenz - Anwendungen und Herausforderungen", Prof. Dr. Torsten Schmidt von der Hochschule Ansbach, befasst sich mit den Chancen und Risiken, die durch Künstliche Intelligenz entstehen können. Ebenso gibt er ein kurzes Statement über Jarvis aus Avengers.

Alle Inhalte des Wissenschaftstags wurden von der Hochschule Ansbach aufgezeichnet.
Hier geht es zum virtuellen Stream des 14. Wissenschaftstags: <https://wt21.hs-ansbach.de>
Zusätzlich wird die Talkrunde am 9. November um 22.15 Uhr auf ARD-alpha ausgestrahlt.



Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 27.10.2021

Hochschule Ansbach
3 Tage · 🌐

#wt21 - Interviews

Zwei Pannelleiter, zwei Interviews - Im heutigen Interview der Pannelleiter des 14. Wissenschaftstags verharren wir erneut im Bereich der digitalen Medien. Prof. Dr. Cornelius Pöpel, der zweite Leiter des Panels "Online Sucht und Radikalisierung - Was bringen uns die digitalen Medien?", veranschaulicht neben den Chancen und einer notwendigen, bewussten Herangehensweise an die Digitalisierung, ebenso den Wandel gesellschaftlicher Werte.

Alle Inhalte des Wissenschaftstags wurden von der Hochschule Ansbach aufgezeichnet.
Virtueller Stream des 14. Wissenschaftstags: <https://wt21.hs-ansbach.de>
Ausstrahlung der Talkrunde auf ARD-alpha: 9. November um 22.15 Uhr



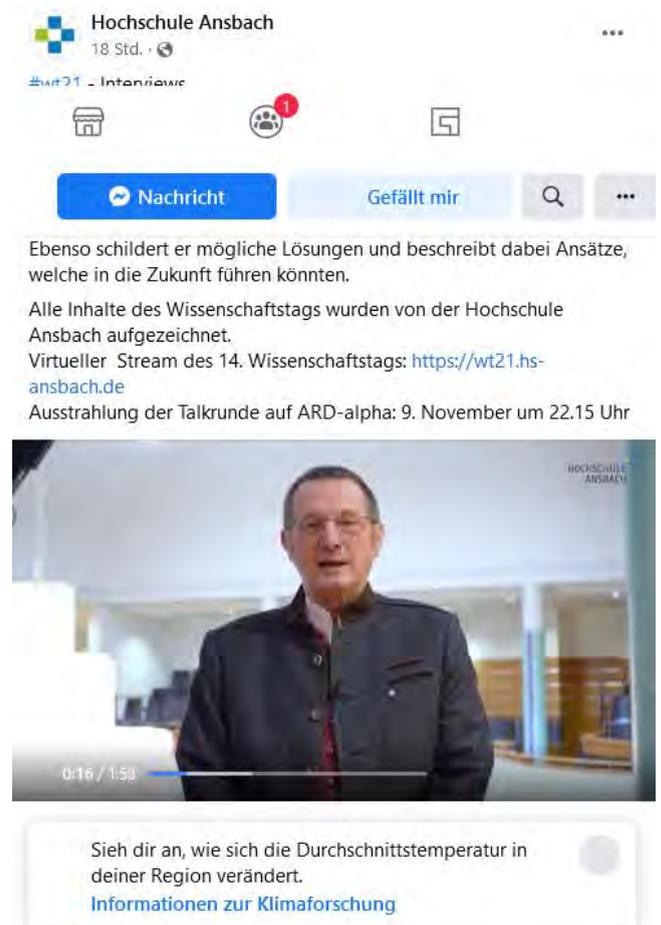
Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 27.10.2021

Hochschule Ansbach
18 Std. · 🌐

#wt21 - Interviews

Ebenso schildert er mögliche Lösungen und beschreibt dabei Ansätze, welche in die Zukunft führen könnten.

Alle Inhalte des Wissenschaftstags wurden von der Hochschule Ansbach aufgezeichnet.
Virtueller Stream des 14. Wissenschaftstags: <https://wt21.hs-ansbach.de>
Ausstrahlung der Talkrunde auf ARD-alpha: 9. November um 22.15 Uhr



Sieh dir an, wie sich die Durchschnittstemperatur in deiner Region verändert.
[Informationen zur Klimaforschung](#)

Facebook, Hochschule Ansbach, abgerufen am 27.10.2021

← Tweet



Max Planck Institute for the Science of Light
@MPI_Light

We are also part of the Wissenschaftstag which the @MetropolregionN is organising today in Ansbach. Good discussions, great networking. #wt21



2:53 nachm. · 30. Sep. 2021 · Twitter for Android

1 Retweet 1 Tweet zitieren 10 „Gefällt mir“-Angaben

Twitter, Max Planck Institut, abgerufen am 28.10.2021



korridor.co · Abonnieren

Tagungszentrum Onoldia/Orangerie



Gefällt nachtderwissenschaften und 45 weiteren Personen

korridor.co #wt21 Wissenschaftstag der @metropolregionnuernberg

#agentur #agency #werbeagentur #kreativagentur #marketinaagentur #agenturleben #aencvlife

Instagram, korridor.co, abgerufen am 28.10.2021



christoph.raithel · Abonnieren



Gefällt 26 Mal

christoph.raithel „Raum für Vielfalt - Zeit für Zukunft“ - in Ansbach geht es heute beim 14.

Wissenschaftstag der @metropolregionnuernberg um spannende Themen. Im Mittelpunkt stehen:

- 🗨️ Künstliche Intelligenz
- 🌍 Globale Herausforderungen - lokale Lösungen
- ♻️ Eine Reise durch die Kunststoffwelt
- 📱 Online-Sucht und Radikalisierung
- 🏙️ Stadt der Zukunft

Instagram christoph.raithel, abgerufen am 28.10.2021



westphal_manuel · Abonnieren



Gefällt 17 Mal

westphal_manuel Eröffnung des Wissenschaftstag der EMN in Ansbach #wissenschaftstag #EMN #ansbach

Kommentar ansehen

30. September

Instagram westphal_manuel, abgerufen am 28.10.2021



alexander.decker · Abonnieren



Gefällt nachtderwissenschaften und 14 weiteren Personen

alexander.decker Heute - vor der Talkrunde auf dem Wissenschaftstag in Ansbach #wt21 - diesmal ganz professionell mit Maskenbildnerin. Ist bei mir auch mittlerweile dringend nötig 😊

Instagram, alexander.decker, abgerufen am 28.10.2021



Ansbach



Gefällt 84 Mal

metropolregionnuernberg Beim 14. Wissenschaftstag am vergangenen Donnerstag in Ansbach kündigte @gabischmidt_md (Mitglied des Landtags) das neue Projekt KulinarLandschaft an. 🌱
👉 Wie man mit dem Konsum regionaler Produkte und Lebensmittel die Landschaft vor der eigenen Haustüre mitgestalten kann, zeigen euch junge InfluencerInnen aus der Metropolregion Nürnberg im

Instagram, Metropolregion Nürnberg, abgerufen am 28.10.2021

Nachrichte Film



FRANKENSCHAU
aktuell

BR MEDIATHEK



LIVE



PROGRAMM



SENDUNGEN



RUBRIKEN



SUCHE



MEINS



1 Gefällt das

0 Gefällt das nicht

Merken

Download

Teilen

Wissenschaftstag in Ansbach

"Reise durch die Kunststoffwelt"

BR Fernsehen

30.09.2021, 17:30 Uhr
3 Min

Online bis 30.09.2022, 19:19 Uhr Warum?

Im mittelfränkischen Ansbach hat der 14. Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg stattgefunden. In fünf Stationen ging es dabei um Zukunftsinnovationen mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Mit dabei: "Reise durch die Kunststoffwelt".

Newsletter

Jede Woche das Beste der BR Mediathek als Newsletter!



Ganze Sendung



Fränkenschau aktuell | 30.09.2021
Massenschwimmkurs für Schüler, Teil 1
30.09.2021 30 Min



"Im Würsthimmel"
Fränkischer Metzger stemmt sich gegen Corona
30.09.2021 3 Min



Viel Organisation
Corona-Tests für Grundschüler
30.09.2021 4 Min



Neuorientierung im Arbeitsmarkt
Zirndorfer Schreiner bietet Teilzeitarbeit
30.09.2021 3 Min



Wissenschaftstag in Ansbach
"Reise durch die Kunststoffwelt"
30.09.2021 3 Min

Alles zur Sendung "Fränkenschau aktuell"

Übersicht zur Reichweite der Instagram-Stories der Hochschule Ansbach

Benutzerdefiniert ▾ 1. Sept. - 31. Okt.

Insights-Überblick

Du hast 272 Abonnenten mehr dazugewonnen als im Zeitraum 2. Juli - 31. Aug..

Erreichte Konten	101 Tsd. > -41,6%
Konten, die interagiert haben	1.008 > +599%
Gesamtzahl der Abonnenten	3.130 >

1.434

1.069

1.048

1.064

1.090

1.155



Interviews

Auf Facebook und LinkedIn versorgen wir Interessierte in den nächsten beiden Wochen mit Interviews vom Wissenschaftstag. Den Auftakt versüßen wir heute mit einem Impressionenfilm. Schaut vorbei! Den Stream zu allen Inhalten des #wt21 findet ihr übrigens im Link in der Bio!



10

9

Schön war's!
1.164

Wir sind heute vor Ort beim #Wissenschaftstag
1.209

Ausklang
Ein diskussionsreicher Tag neigt sich dem Ende. Der Staffeltab wurde von Prof. Dr.-Ing. Sascha Müller-Freureisen, Präsident der Hochschule Ansbach, an die Gastgeberin des 14. Wissenschaftstags 2021 übergeben. Prof. Dr. Christiane Fritze, Präsidentin der Hochschule Coburg, nahm den Staff entgegen.
1.218

Zum zweiten Mal fand der 14. Wissenschaftstag #WT21 der Metropolregion Nürnberg im Hybridformat statt. Mehr als 1000 Teilnehmer waren heute #onSite, immer mindestens 2000 Livestream oder in der Bio zu finden.
1.225

ROBOPARK
1.243

Wissenschaft und Vielfalt
Starkes Begrüßungswort des Gastgebers des #WT21 in Ansbach, Präsident der Hochschule Prof. Dr.-Ing. Sascha Müller-Freureisen
1.295

Gleich geht es los!
Die Plätze füllen sich, die Veranstalter:innen sind bereit. Auch unser Techno-Team drückt die letzten Knöpfe und Schalter. Kurztzschüsse haben noch wenige Minuten Zeit, sich zur Online-Teilnahme anzumelden. Link in der Bio!
1.280

Wissenschaftstag
Heute ist der Tag der Tage. Aktuell ist der Donald-Duck-Saal noch recht leer, doch das wird sich innerhalb der nächsten Stunden ändern. Gute Nachricht für Kurztzschüsse: Ein kleines Zeitfenster ermöglicht erneut die Anmeldung zur Online-Teilnahme. Eröffnung ist um 12 Uhr. Der Link ist in der Bio zu finden!
1.309

DR. NAKAZONA SAKI
Senior-Ad. Technology, globale Leiterin University Relations
1.103

PROF. DR. ALEXANDER DECKER
Präsident der TU Ingolstadt, CND der gemeinsamen Dienst Search Foundation
1.143

BENNO SIEBER
MFL, Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst
1.143

PROF. DR. SYBILLE GAZLER
Hochschul-Adaptivität/Mitglied der Gemeinsamen Ethikkommission der Hochschulen Bayerns
1.143

MODERATION - PROF. ANDREAS BÖHLE
Städtischer Programmleiter/Leitung Projektwettbewerb BIL Fernstudien, AED-Adaptivität, Stadt
1.121

PROF. DIETER KEFF
Ehemaliger Präsident des Bundesverbands der Deutschen Industrie
1.121

8

7

6

5

Talkrunde
Zur Eröffnung des 14. Wissenschaftstags findet eine hochkarätige Talkrunde statt, die sich mit der Thematik „Verantwortung der Wissenschaft gegenüber Forschung, Gesellschaft und dem Einzelnen“ beschäftigt. Heute stellen wir euch die Talkrunde vor.
1.161

Wissenschaft und Vielfalt
1.330

Gastgebende und Partner
Für den diesjährigen 14. Wissenschaftstag haben sich starke wissenschaftliche Gastgebende und öffentliche Partner in der Region zusammengeschlossen, um ein vielfältiges, innovatives Programm auf die Beine zu stellen.
1.378

Programmplan
Die Online-Zuschaltung ist für alle angemeldeten Teilnehmer:innen ab 11 Uhr möglich. Beginnt um 12 Uhr. Die Zeit kann genutzt werden, um sich mit dem Feed zu versetzen zu machen. Im Übrigen gibt es kleine Änderungen in der Besetzung der Talkrunde. Der Programmplan und weitere Infos sind im Link in der Bio zu finden!
1.249

Panel 5
Du hast Lust, online bei diesem Panel dabei zu sein? Die Anmeldung ist bis einschließlich 24.09.21 möglich. Der Link zur Anmeldung und zu weiteren Infos ist in der Bio zu finden!
964

Panel 5
Leiter des Panels sind Prof. Dr.-Ing. Frank Koll (Hochschule Weihenstephan-Triemsdorf) und Prof. Dr. Christoph Aumann (Präsident der Augustana-Hochschule Neuendettelsau).
982

Panel 5
Im Jahr 2050 werden mehr als 1/4 der Menschheit in Städten leben. Im Panel „Stadt der Zukunft - Grün und Vielfalt der Generationen“ liegt der Fokus auf Dekarbonisierung und Möglichkeiten zur Abkühlung von Städten. Das Panel beginnt am 30. September um 15:00 Uhr.
1.016

Pressekonferenz
Prof. Martin Feldmann präsentierte bei der Pressekonferenz zum 14. Wissenschaftstag Teile der virtuellen Tagungsumgebung. Im Zuge der Innovations- und hybriden Ausrichtung, Link zum Video in der Bio!
1.063

Anmeldung
Du hast Lust, online am Wissenschaftstag dabei zu sein? Die Anmeldung ist bis einschließlich 24.09.21 möglich. Der Link zur Anmeldung und zu weiteren Infos ist in der Bio zu finden!
1.043

Panel 4
Letzten Freitag fand die Pressekonferenz zum 14. Wissenschaftstag statt. Prof. Dr. Markus Paul berichtete über die erstmalige hybride Ausrichtung und die aktuellen Anmeldezahlen. Link zum Video in der Bio!
1.083

Panel 4
Du hast Lust, online bei diesem Panel dabei zu sein? Die Anmeldung ist bis einschließlich 24.09.21 möglich. Der Link zur Anmeldung und zu weiteren Infos ist in der Bio zu finden!
1.073

Panel 4
Die Leitung des Panels übernehmen Prof. Dr. Markus Paul (Vizepräsident der Hochschule Ansbach) und Prof. Dr. Cornelius Rippl (Hochschule Ansbach).
1.103

#WT21

Panel 4
Digitale Medien haben sich in unserem Alltag manifestiert. Ein Panel "Online-Sucht und Radikalisierung - Was bringen uns die digitalen Medien?" dreht sich alles um Digitalisierung als Chance und Anstiegspunkt. Das Panel beginnt am 30. September um 15:00 Uhr.

#WT21

Panel 3
Du hast Lust, online bei diesem Panel dabei zu sein? Die Anmeldung ist bis einschließlich 24.09.21 möglich. Der Link zur Anmeldung und zu weiteren Infos ist in der Bio zu finden!

#WT21

Panel 3
Dr.-Ing. Simon Ammerler (ZF Plant, GmbH) und Prof. Dr. Hans-Achim Reinmann (Hochschule Ansbach) übernehmen die Leitung des Panels.

#WT21

Panel 3
Im Panel „Eine Reise durch die Karbonstoffwelt“ - eine Talkrunde mit Interviews, Filmbeträgen und Kurzvorträgen - werden kluge, langfristige und nachhaltige Konzepte für Einsatz und Verwertung aufgezeigt, welche die Umwelt schonen. Beginn ist am 30. September um 15 Uhr.

#WT21

Panel 2
Du hast Lust, online bei diesem Panel dabei zu sein? Die Anmeldung ist bis einschließlich 24.09.21 möglich. Der Link zur Anmeldung und zu weiteren Infos ist in der Bio zu finden!

#WT21

Panel 2
Leiter des Panels ist Prof. Dr. Ralf Schläuders (Hochschule Weihenstephan-Regensburg).

#WT21

Panel 1
Prof. Dr. Torsten Schmitt

#WT21

Panel 1
Prof. Dr. Torsten Schmitt (Hochschule Ansbach) ist der Leiter des 42-Panels.

#WT21

Panel 2
Im Panel „Glokale Herausforderungen - regionale Lösungen“ liegt der Schwerpunkt auf der Bekämpfung von Hunger, Armut, Vertreibung und dem Erhalt natürlicher Lebensgrundlagen. Beginn ist am 30. September um 15 Uhr.

#WT21

Panel 5
Du hast Lust, online bei diesem Panel dabei zu sein? Die Anmeldung ist bis einschließlich 24.09.21 möglich. Der Link zur Anmeldung und zu weiteren Infos ist in der Bio zu finden!

#WT21

Panel 1
Prof. Dr. Torsten Schmitt

#WT21

Panel 1
Prof. Dr. Torsten Schmitt (Hochschule Ansbach) ist der Leiter des 42-Panels.

#WT21

Panel 1
KI ist die Zukunft der Technologie. Im Panel „Künstliche Intelligenz - Anwendungen und Herausforderungen“ werden Möglichkeiten und Annehmlichkeiten von KI erläutert sowie Sicherheit und ethisch-moralische Aspekte thematisiert. Beginn ist am 30. September um 15 Uhr.

Gastgeber sind
Herr Landrat Dr. Jürgen Ludwig
Herr Oberbürgermeister Thomas Dettmer
Herr Prof. Dr. Markus Paul
Herr Prof. Martin Feldmann
Herr Michael Sigmund (Siemens AG)
Moderator: Frau Anna Garkens (Geschäftsführerin der Kulturbüro GmbH)

Pressekonferenz
Heute ist Anbruch zum Wissenschaftstag aus Perspektive. Die Hochschule Ansbach empfängt von Ort am Zentralcampus alle interessierten Journalist*innen zu einer Pressekonferenz.

4

3

2

1

#WT21

Sponsoren
Wirtschaft und Wissenschaft gehen Hand in Hand. Dem 14. Wissenschaftstag stehen starke Sponsoren zur Seite.

#WT21

Teilnahme
Du hast Lust, online beim Wissenschaftstag dabei zu sein? Die Anmeldung ist bis einschließlich 24.09.21 möglich. Die Links zur Anmeldung und zu weiteren Infos sind in der Bio zu finden!

#WT21

Hybrid
Präsenz & Online

#WT21

Hochschule Ansbach - Raum 04-Z.1

Theater Ansbach

#WT21

Hochschule Ansbach - Mensa

14. Wissenschaftstag - erstmalig hybrid
Die Fakultät Medien der Hochschule Ansbach setzt gemeinsam mit der FELDMANN Media Group den virtuellen Teil der Veranstaltung um. Eine Tagungssoftware beinhaltet digitale Veranstaltungsräume und ermöglicht virtuelle Begegnungen. Per Live-Stream wird die gesamte Eröffnungsveranstaltung sowie die fünf parallel stattfindenden Fachpanels übertragen.

Anmeldung
Du hast Lust, online beim 14. Wissenschaftstag dabei zu sein? Die Anmeldung ist bis einschließlich 24.09.21 möglich. Die Links zur Anmeldung und zu weiteren Infos sind in der Bio zu finden!

#WT21

Tagungszentrum Doulde

Orangerie - Rauer Saal

#WT21

Fünf Panels, vier Locations
Die Hochschule Ansbach ist nach mehr Jahren erneut eine der Gastgeberinnen des Wissenschaftstags. Dieses Jahr steht die Veranstaltung im Zeichen von zwei Jubiläen: 25 Jahre Hochschule Ansbach und 100 Jahre Stadt Ansbach. Heute stellen wir euch die Locations vor.

Anmeldung und Programm
Du hast Lust, online beim 14. Wissenschaftstag dabei zu sein? Die Anmeldung ist bis einschließlich 24.09.21 möglich. Die Links zur Anmeldung und zum Programm sind in der Bio zu finden!

#WT21

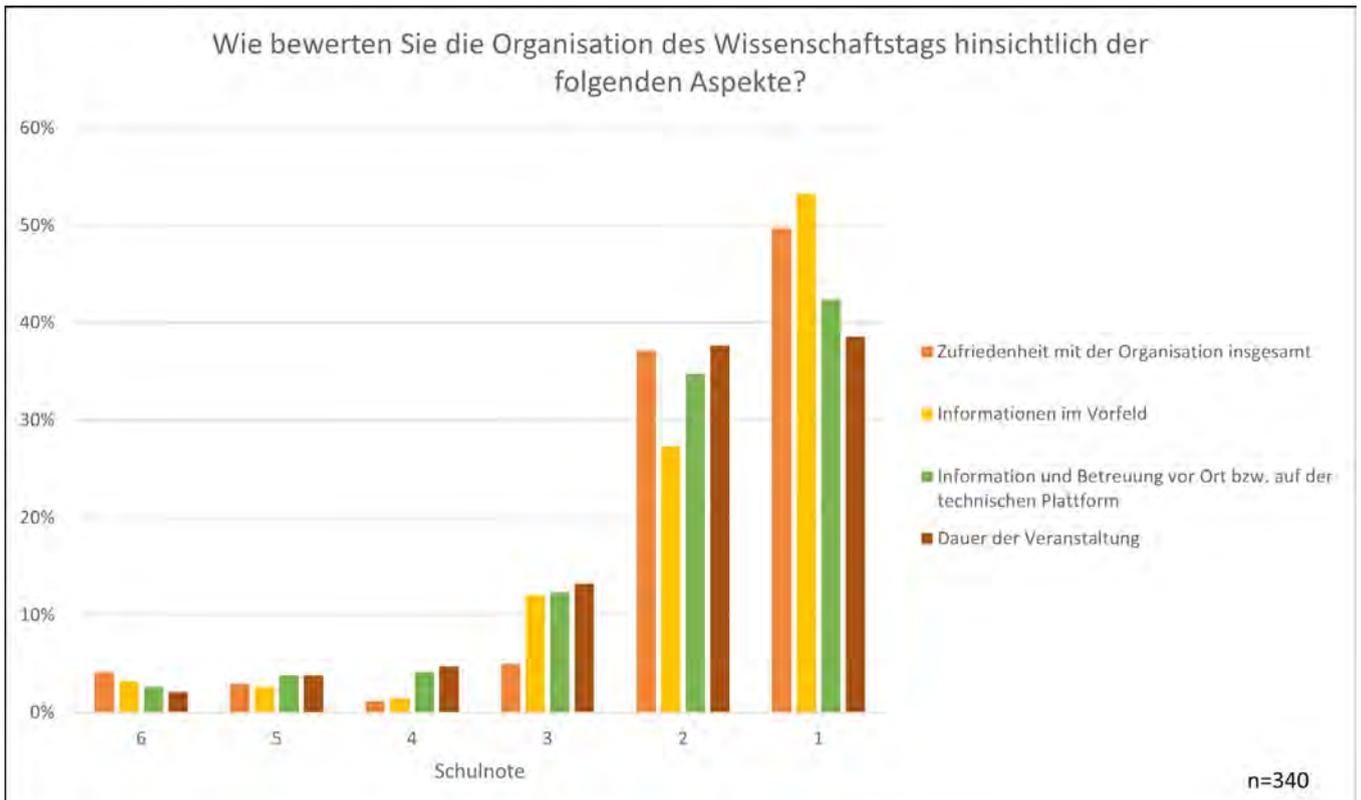
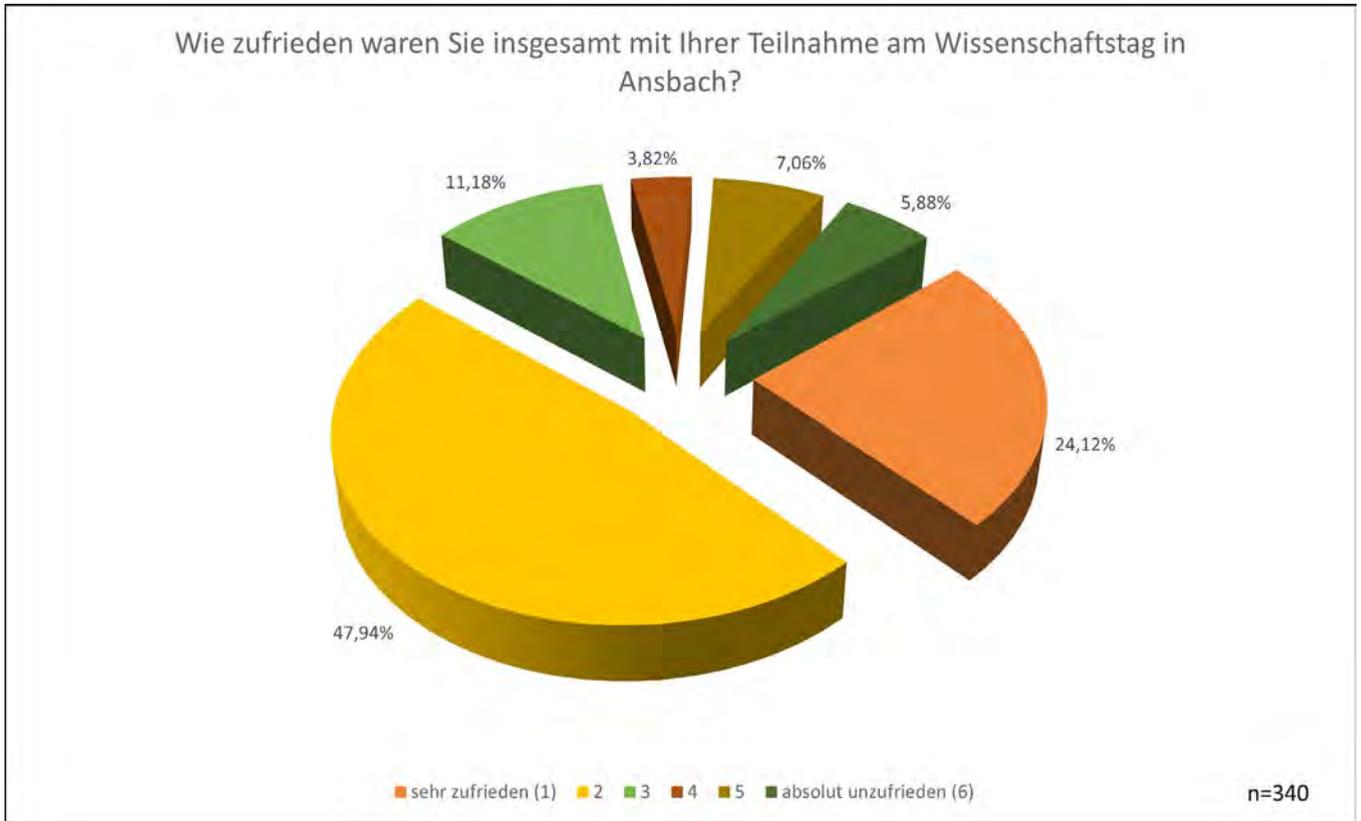
14. Wissenschaftstag erstmals in hybrider Form
Die Präsenz-Plätze sind bereits ausverkauft. Interessierte sind jedoch herzlich eingeladen, den Tag virtuell vor den Bildschirmen mitzulerben. Beginn ist um 12 Uhr.

#WT21

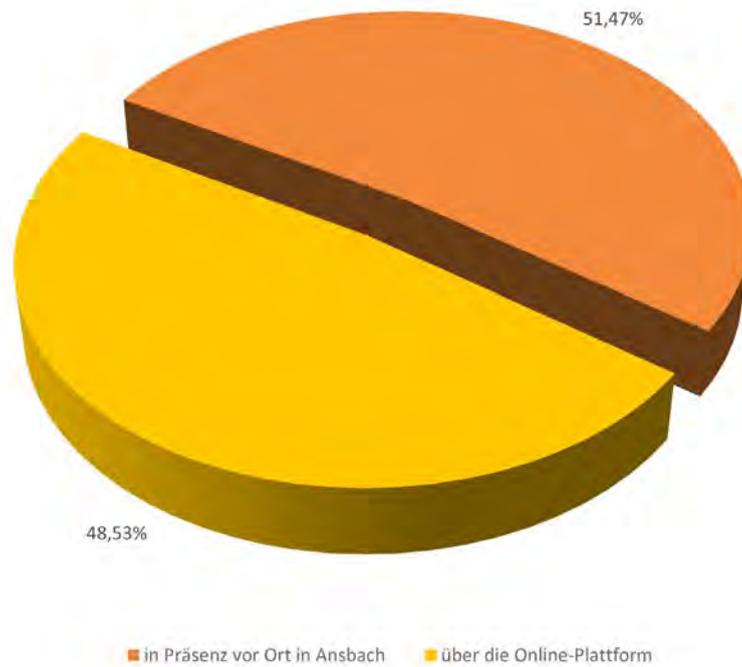
14. Wissenschaftstag
Zusammen mit der Metropolregion Nürnberg informieren wir euch in den nächsten Wochen über spannende Jubiläen und Fakten zu dieser Netzwerk-Plattform. Ihr habt Lust online beim Wissenschaftstag am 30.09. dabei zu sein? Meldet euch bis 24.09. und der Link ist in der Bio zu finden.

14. Wissenschaftstag
Der Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg steht für Kooperation in den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Bildung. Die Hochschule Ansbach ist eine der Gastgeberinnen des diesjährigen 14. Wissenschaftstags, der unter dem Motto "Raum für Vielfalt - Zeit für Zukunft" steht.

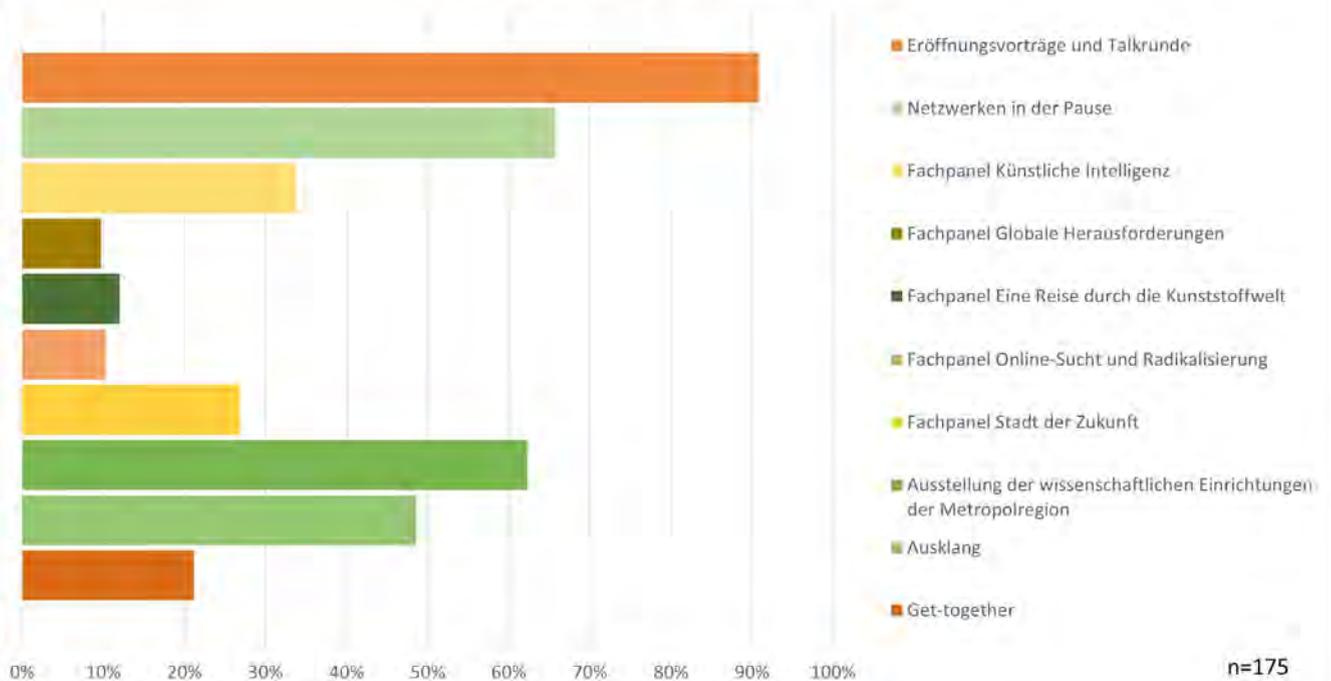
Evaluation

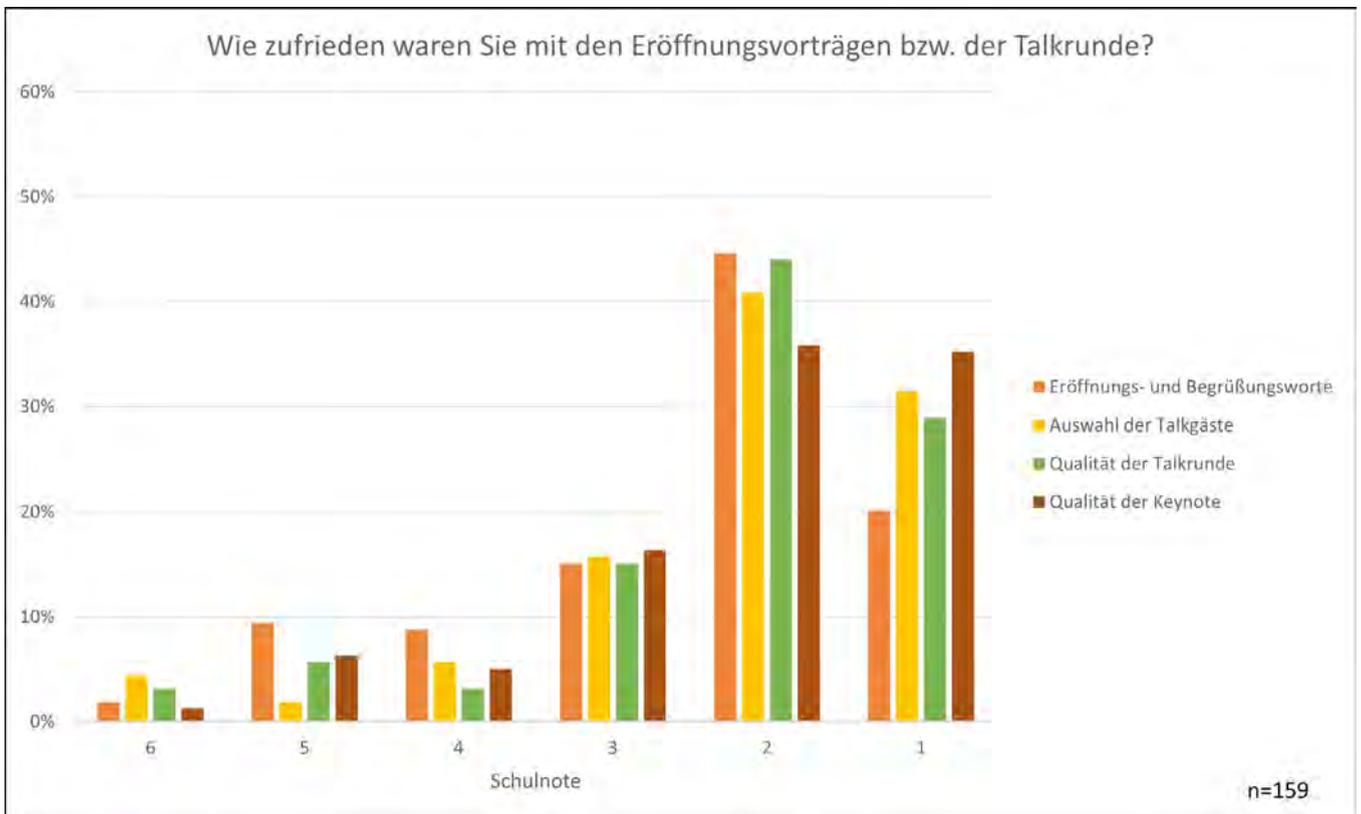
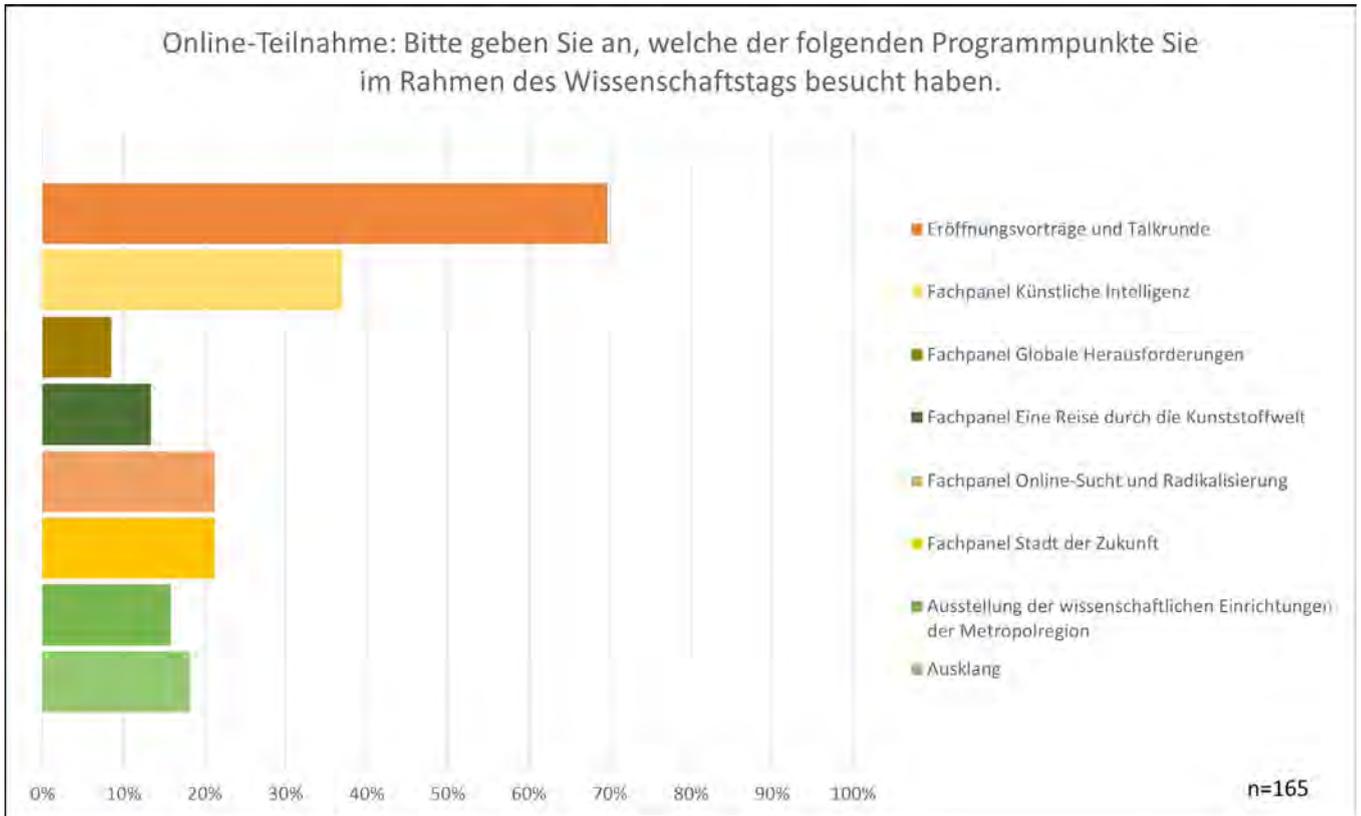


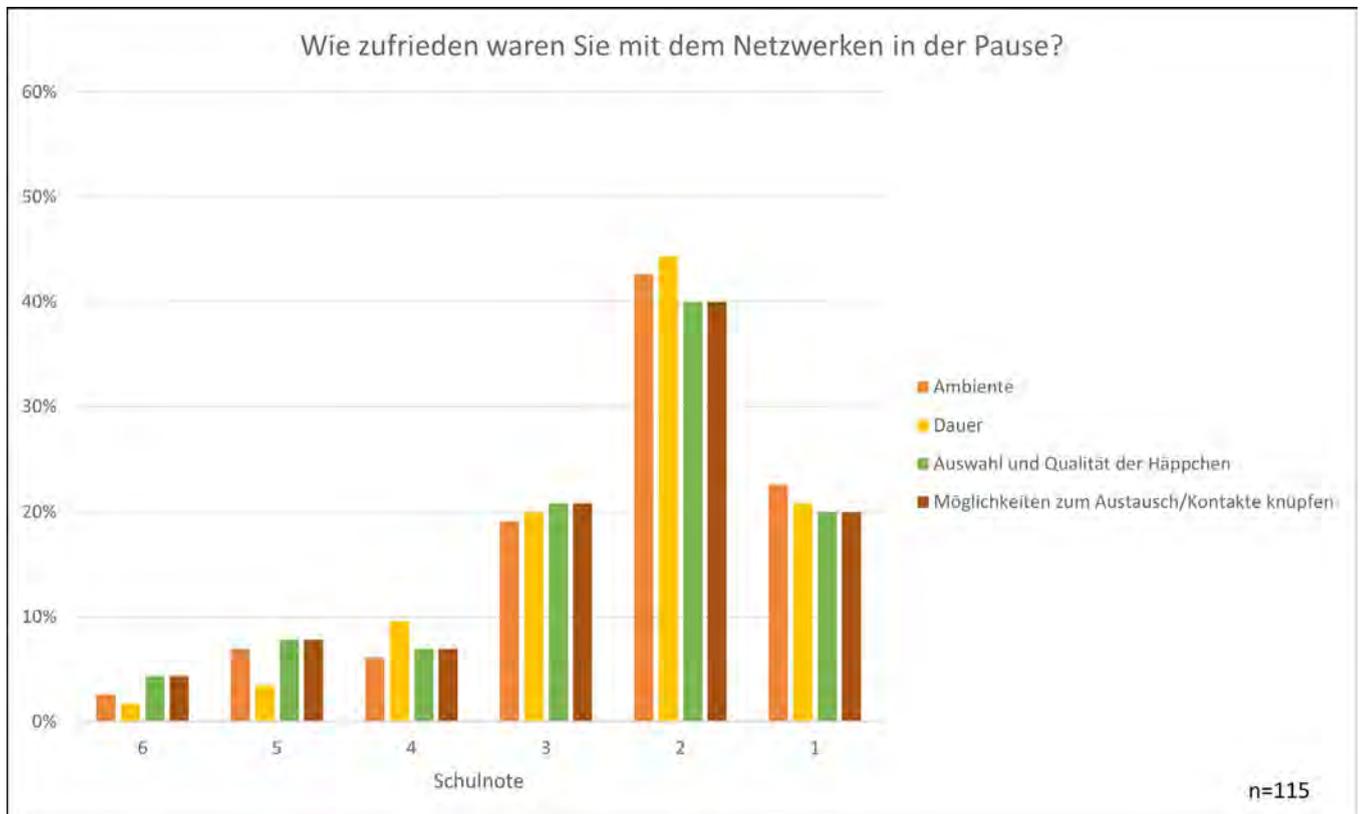
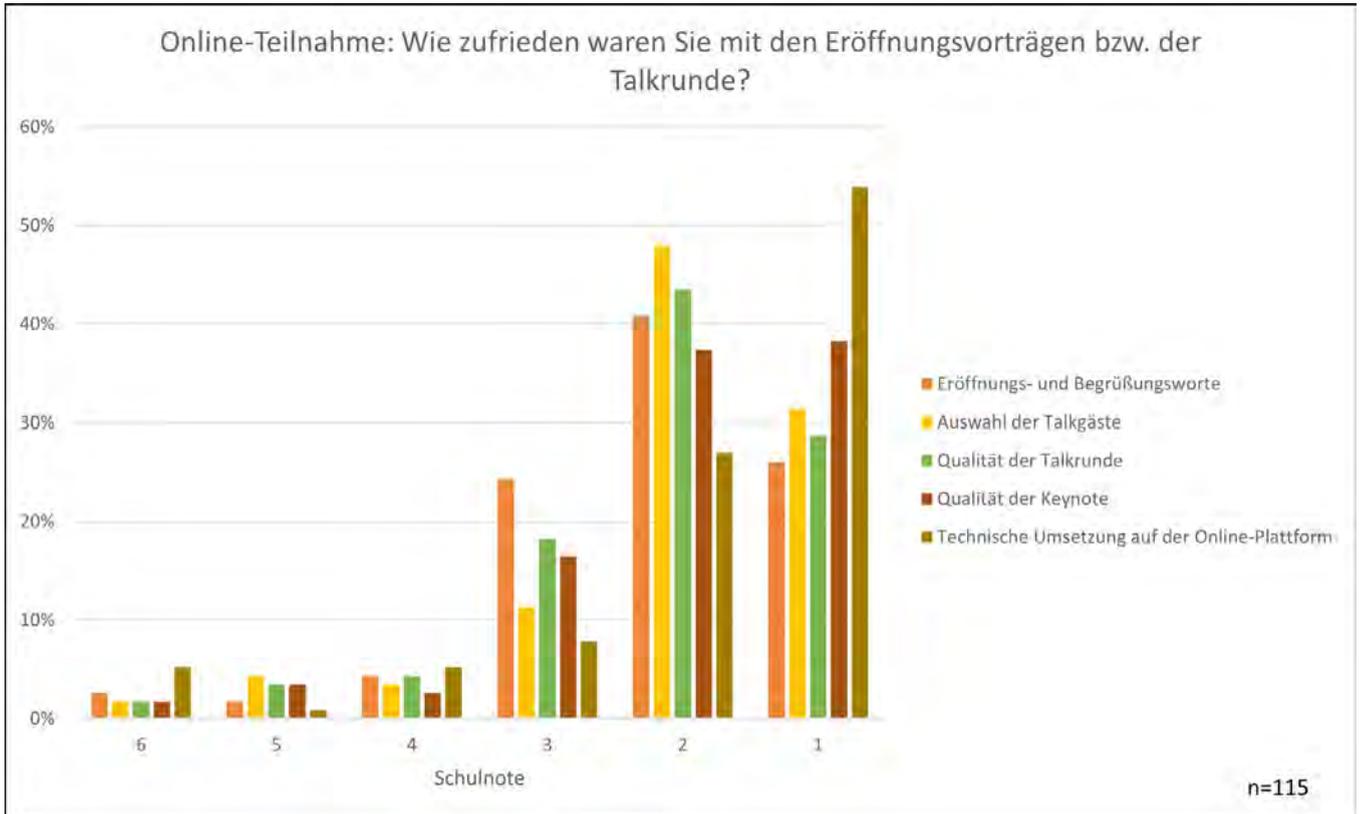
In welcher Form haben Sie am Wissenschaftstag 2021 teilgenommen?

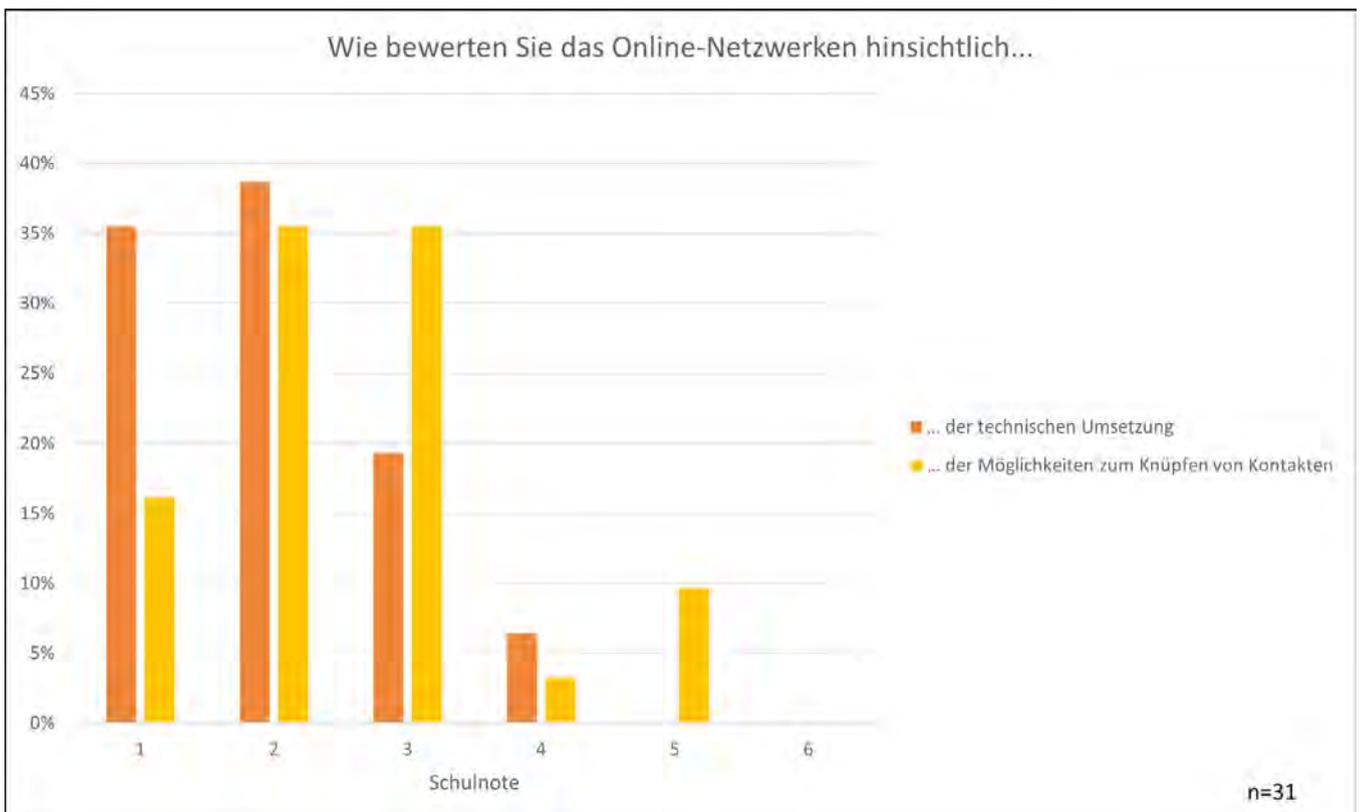


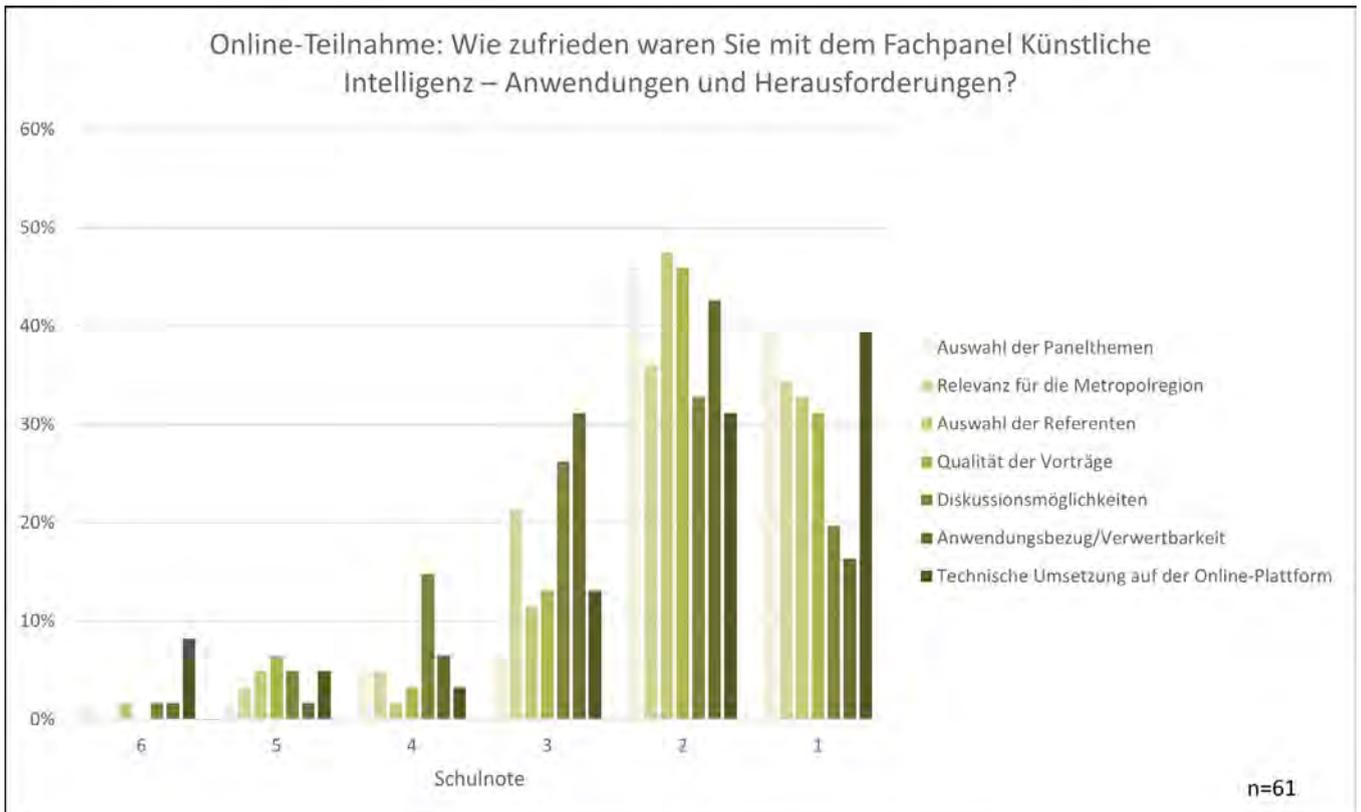
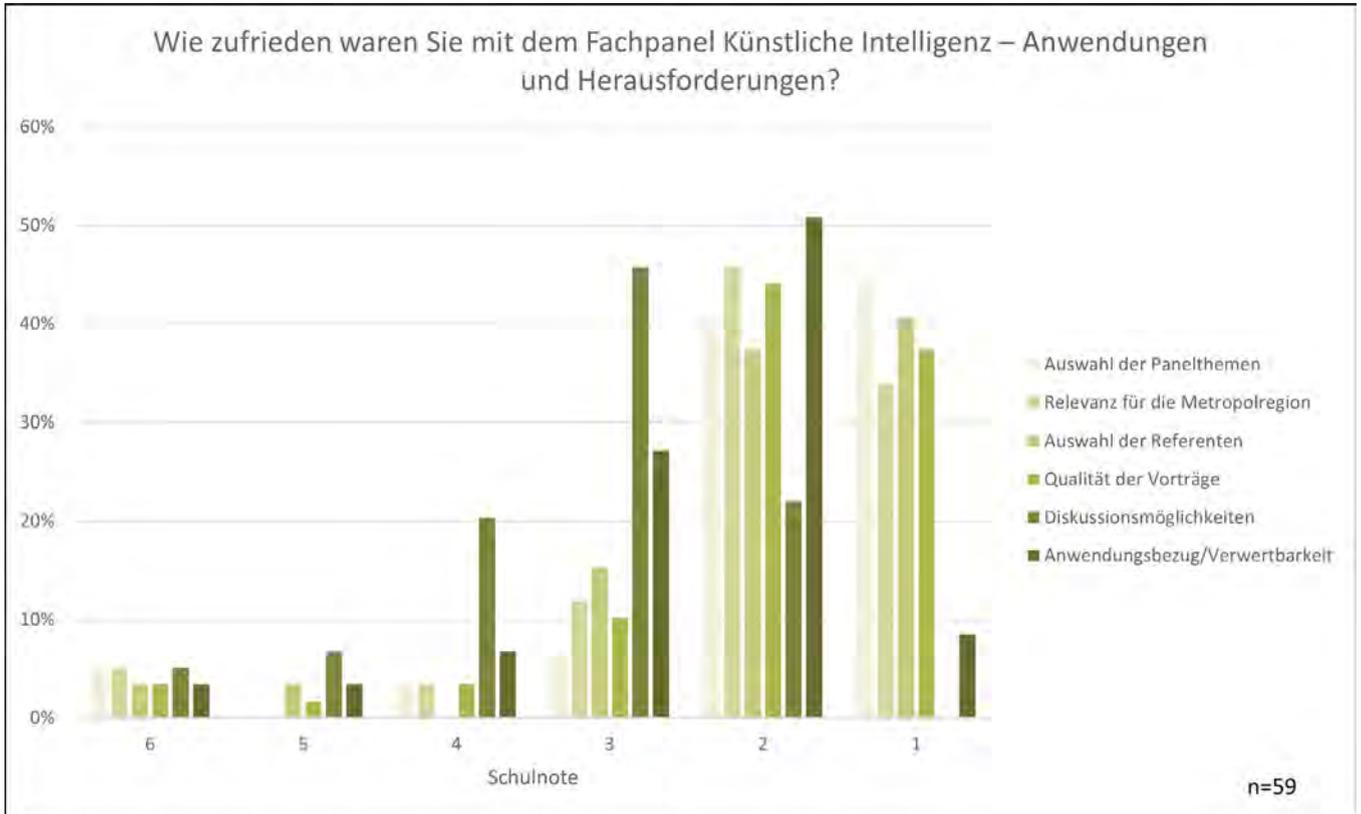
Bitte geben Sie an, welche der folgenden Programmpunkte Sie im Rahmen des Wissenschaftstags besucht haben.

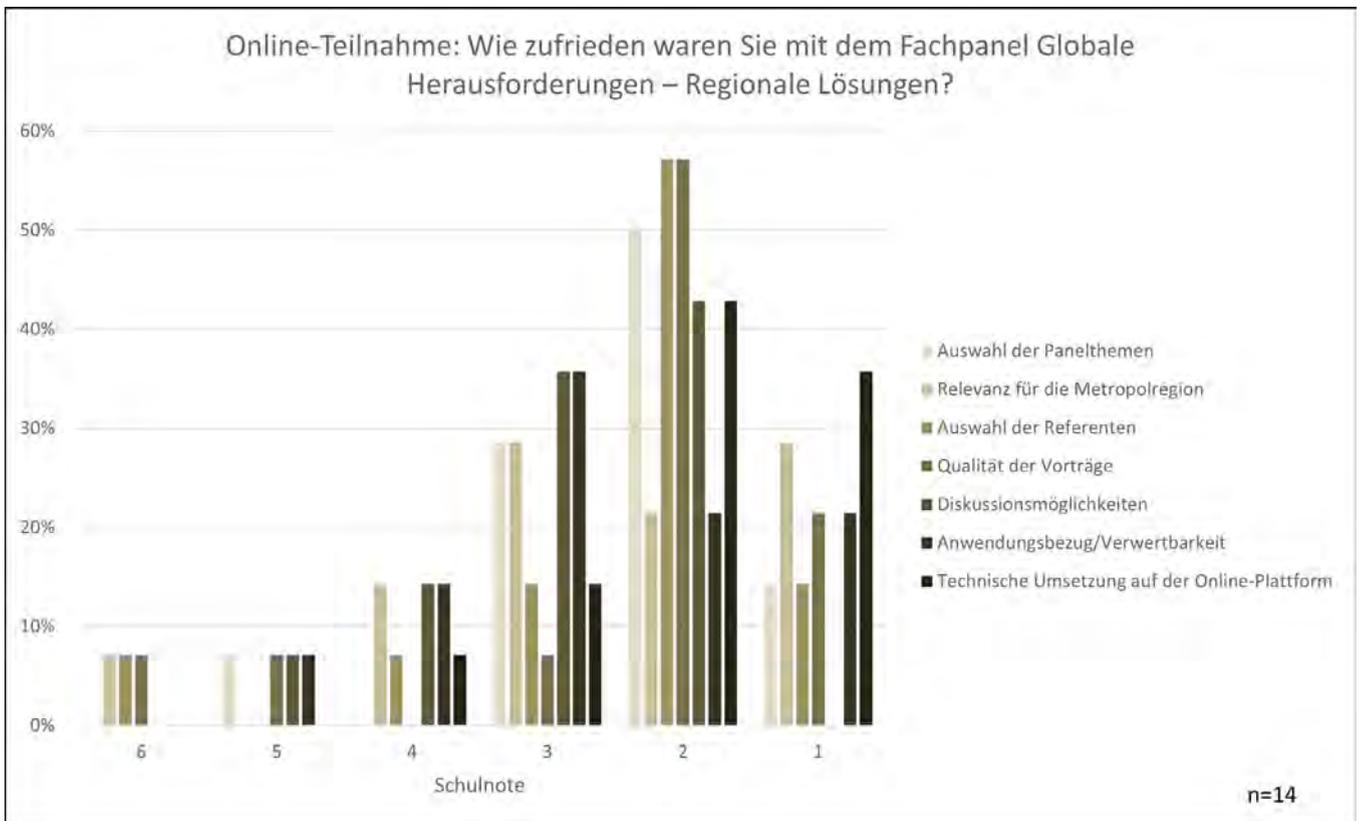
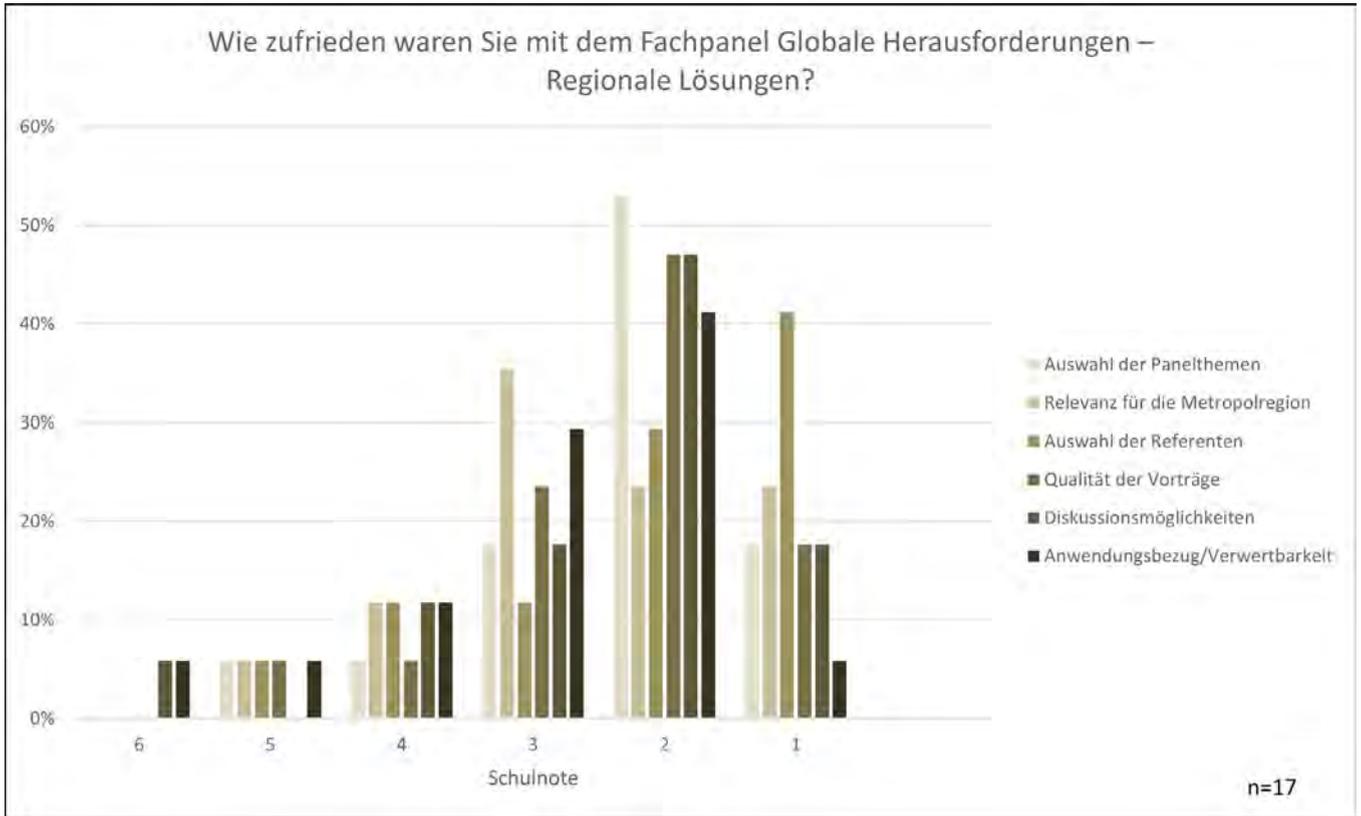


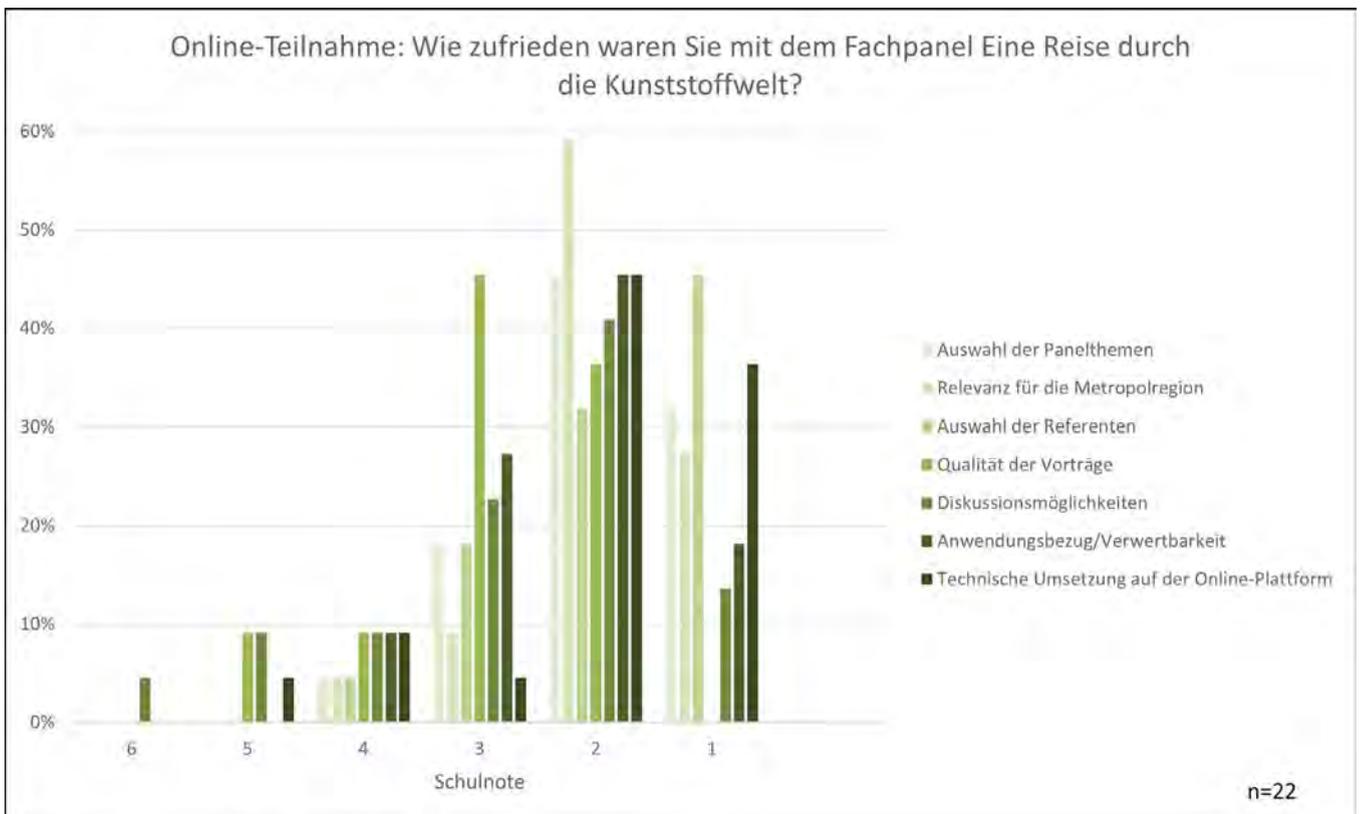
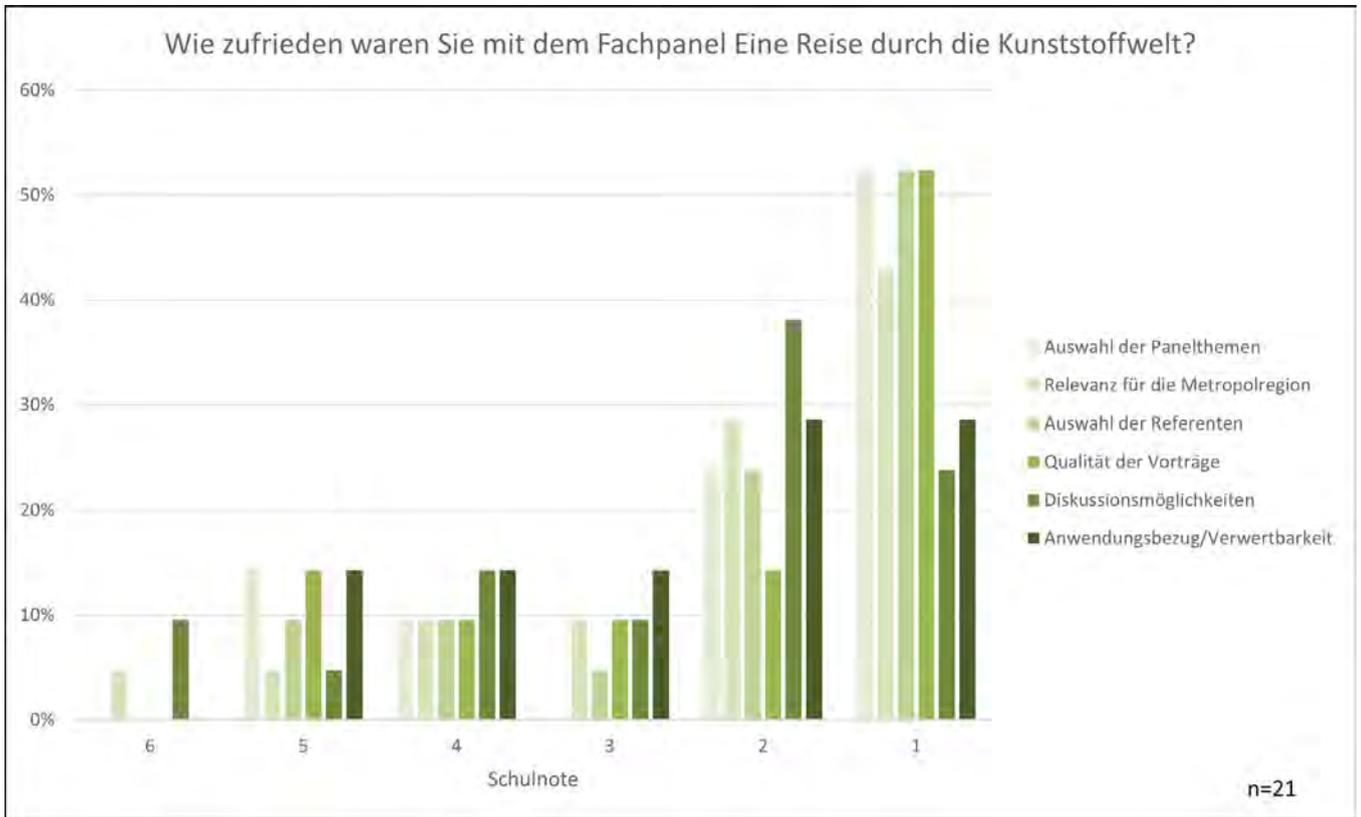


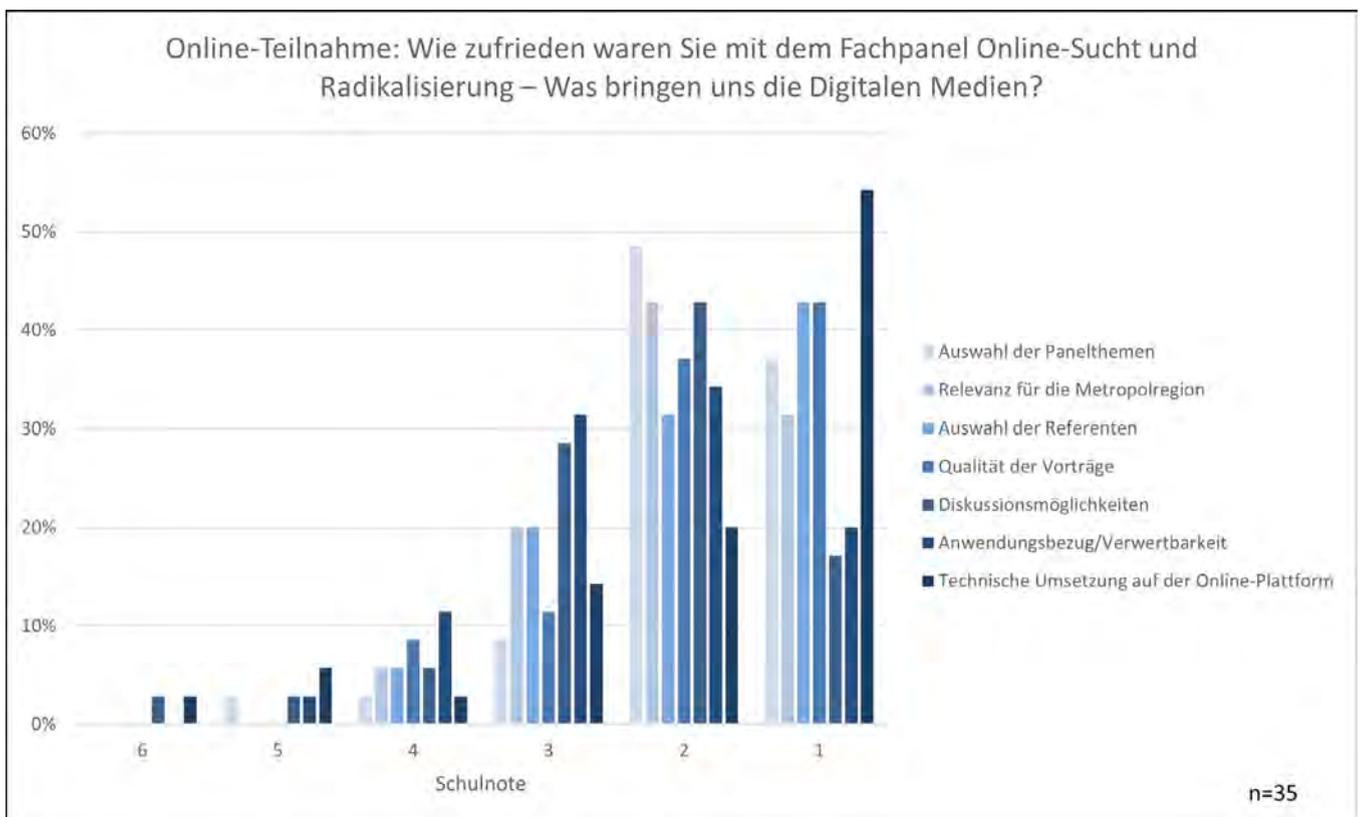
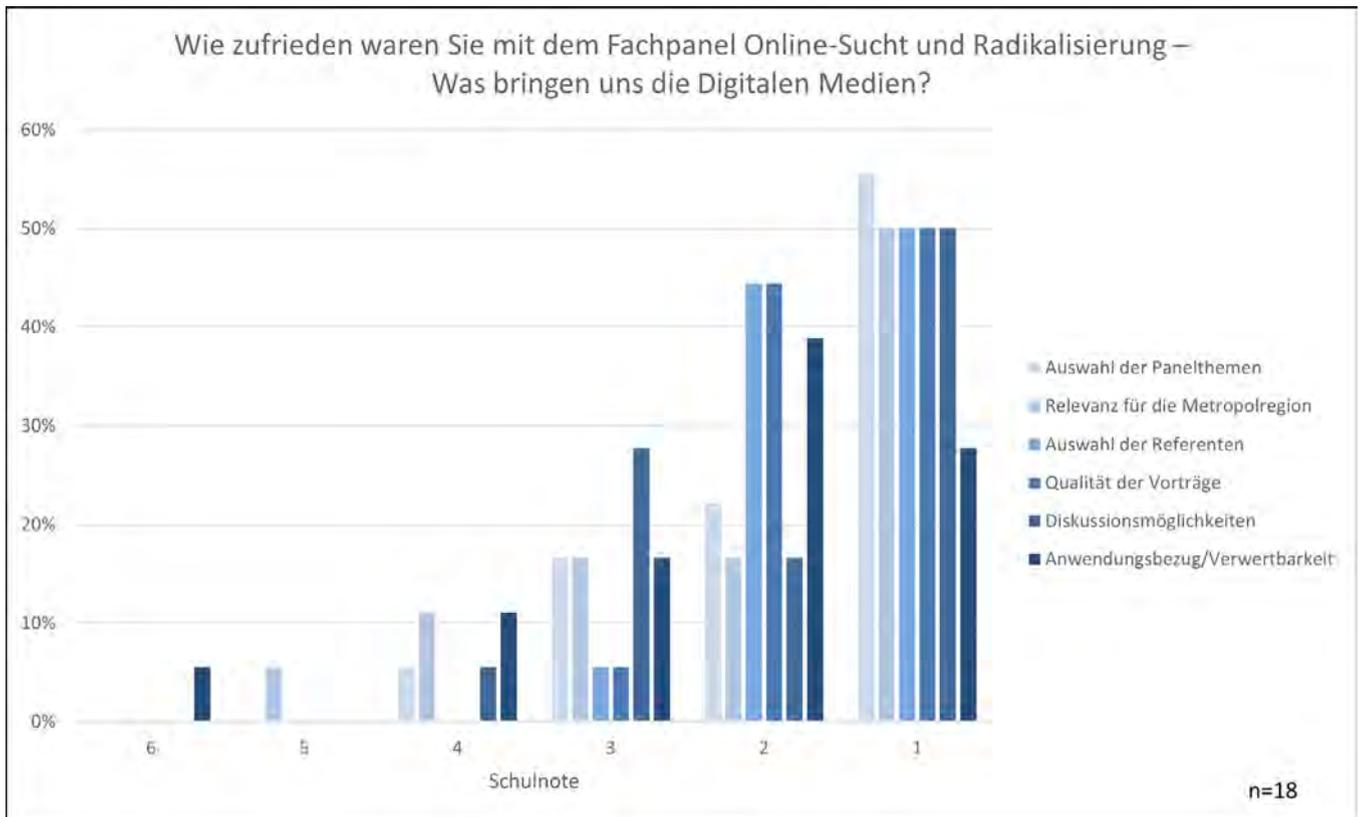


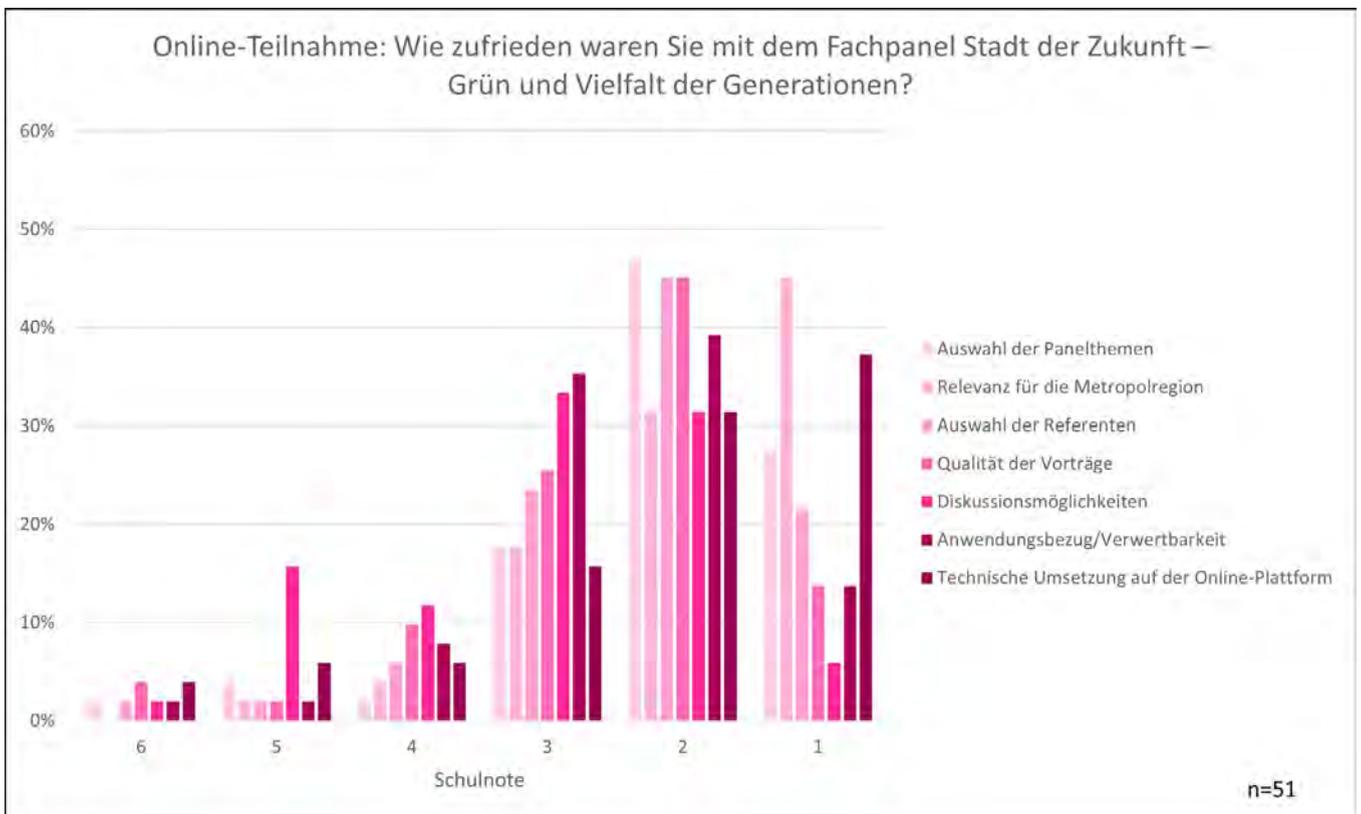
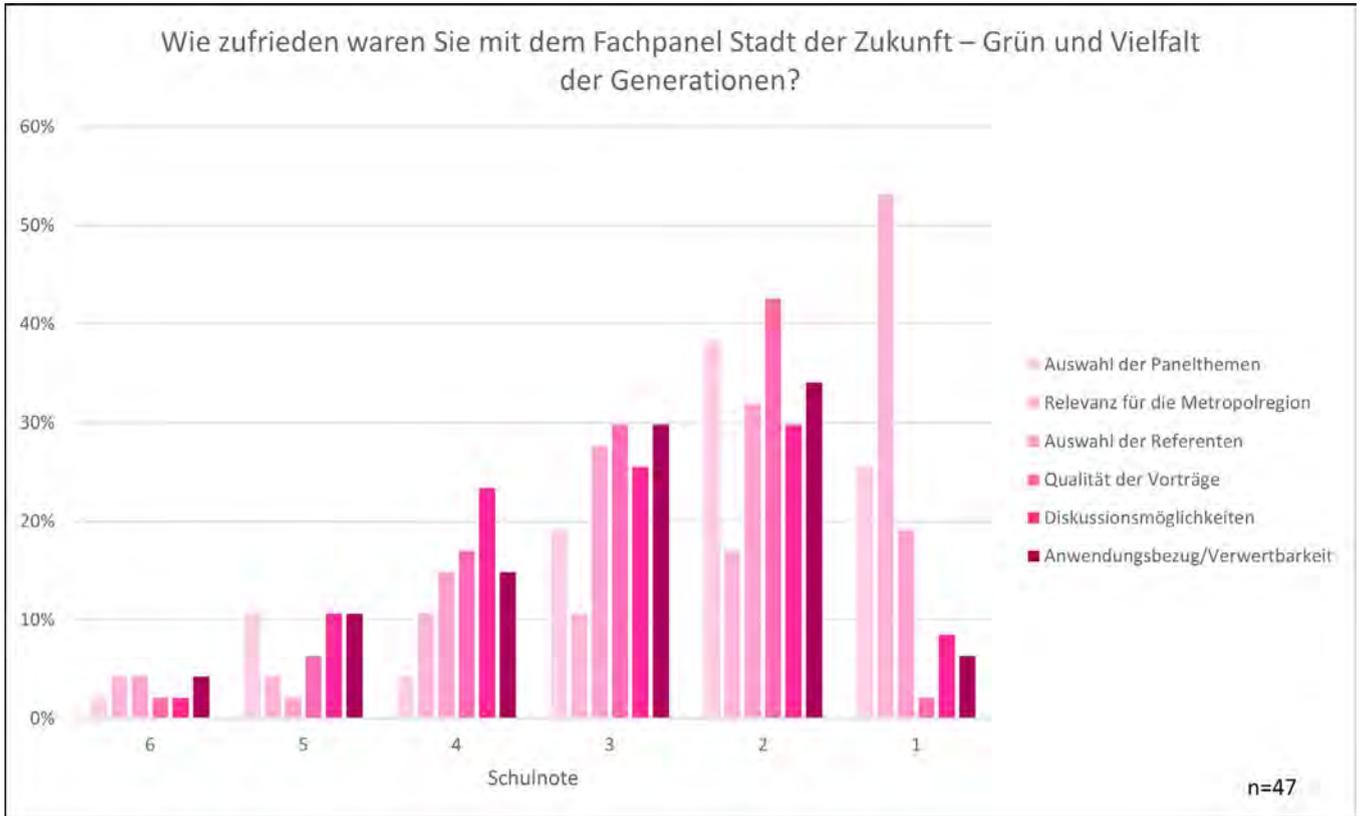


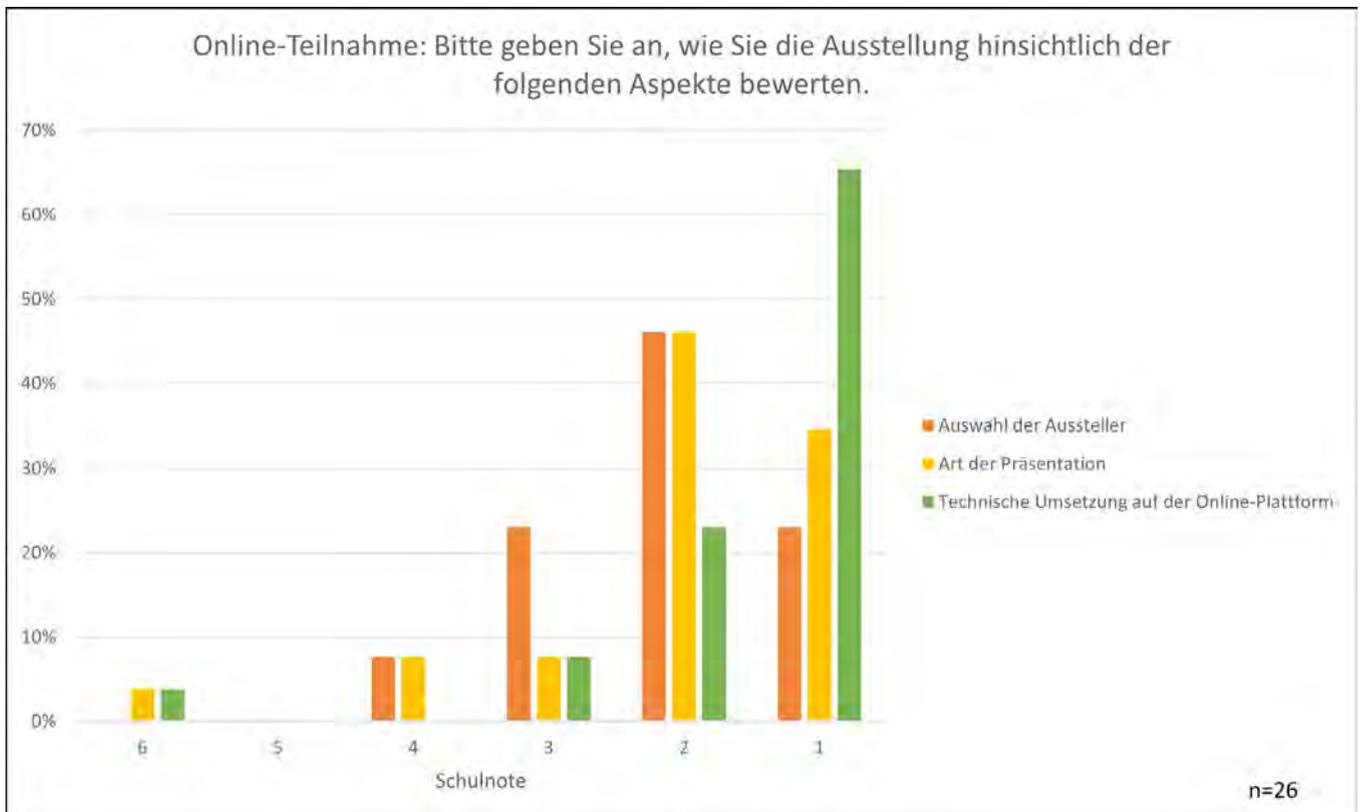
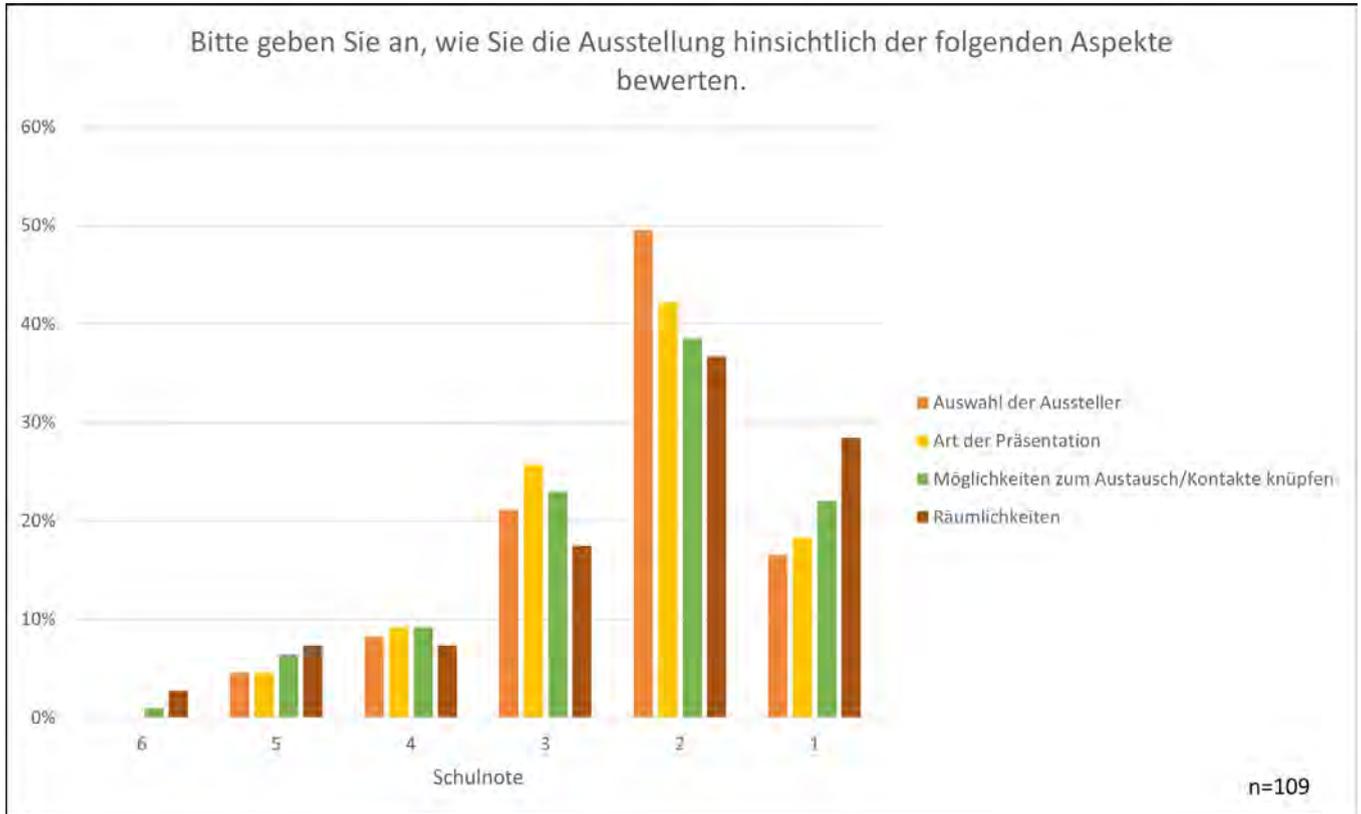


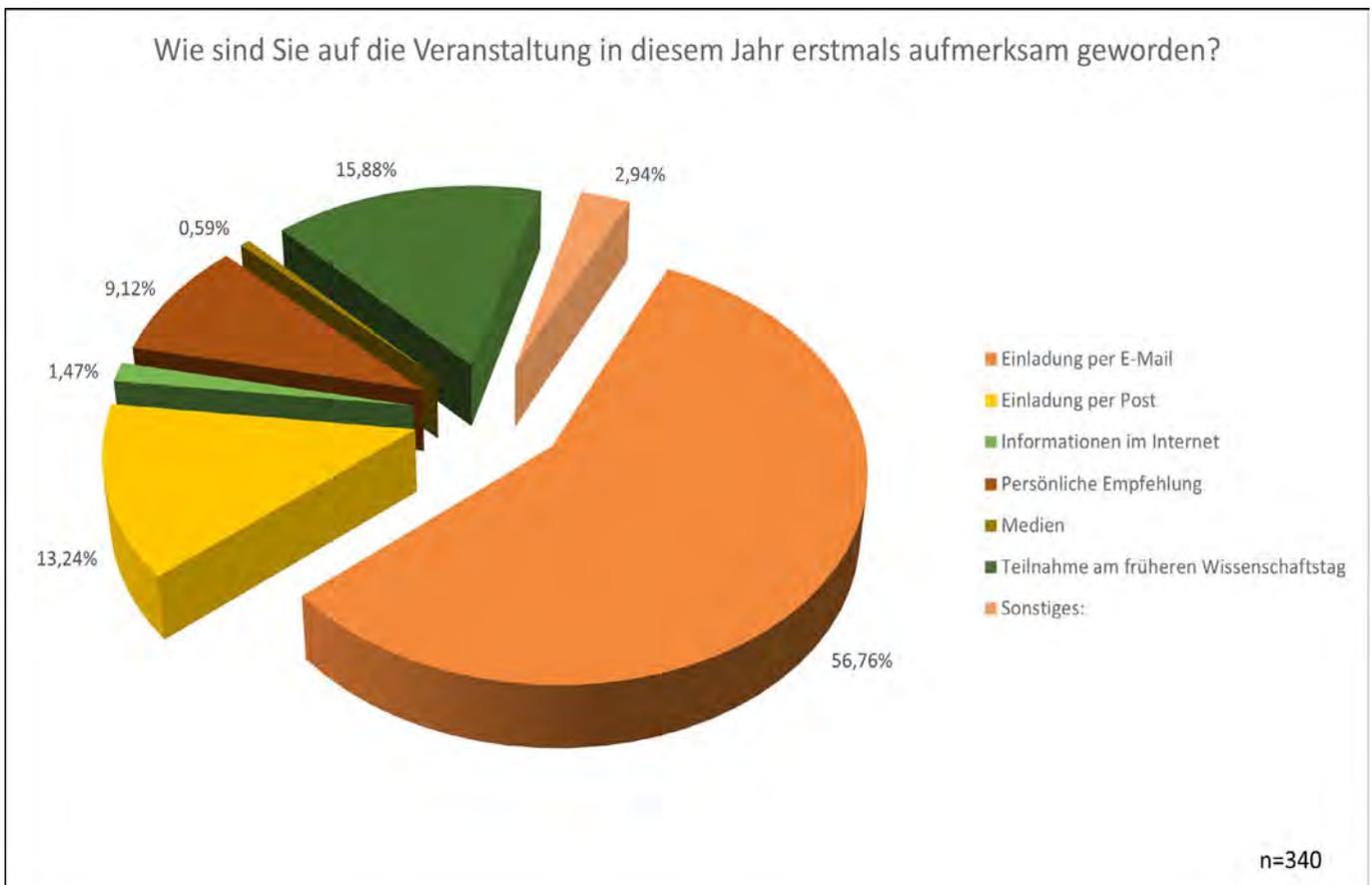
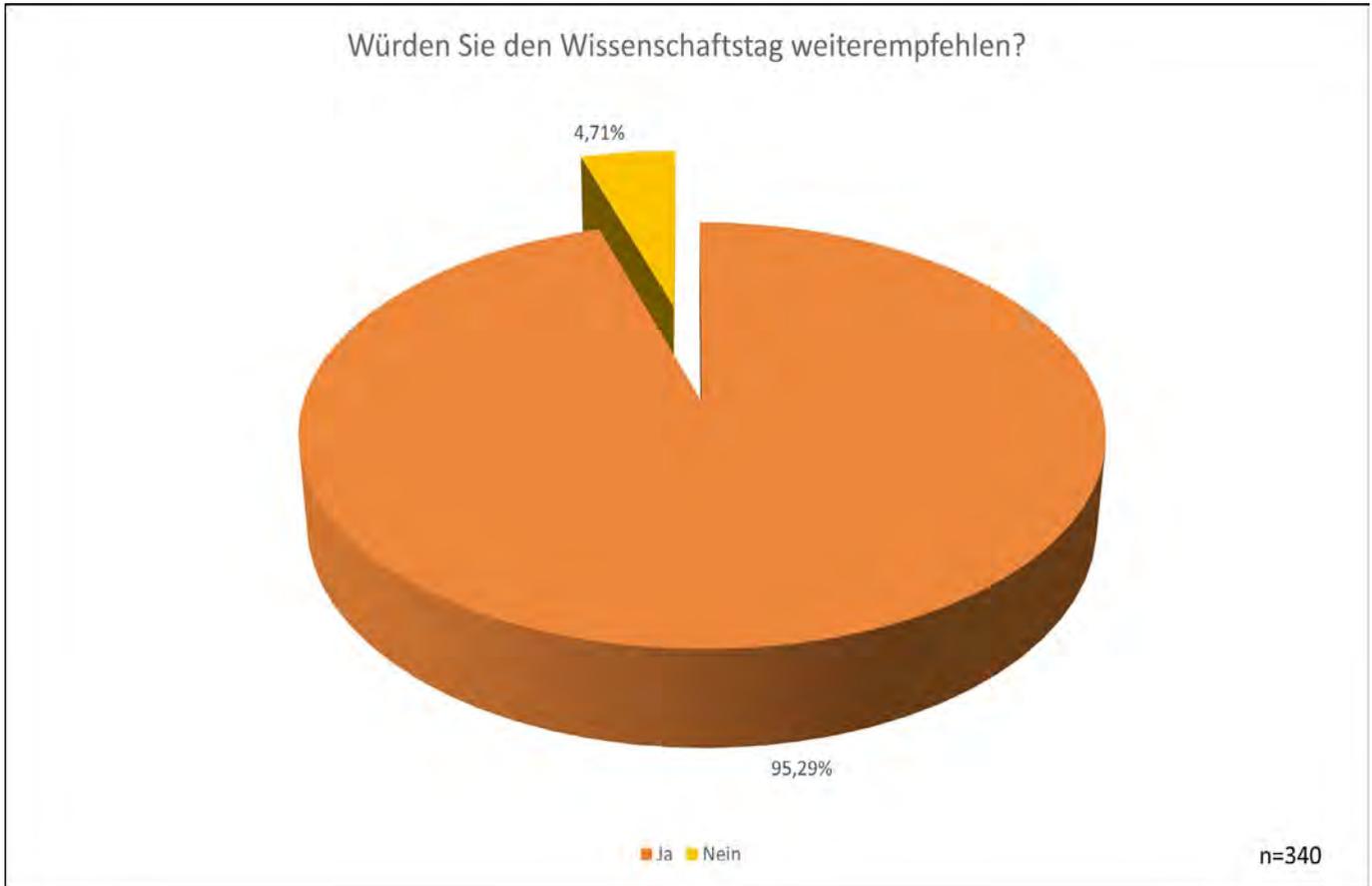


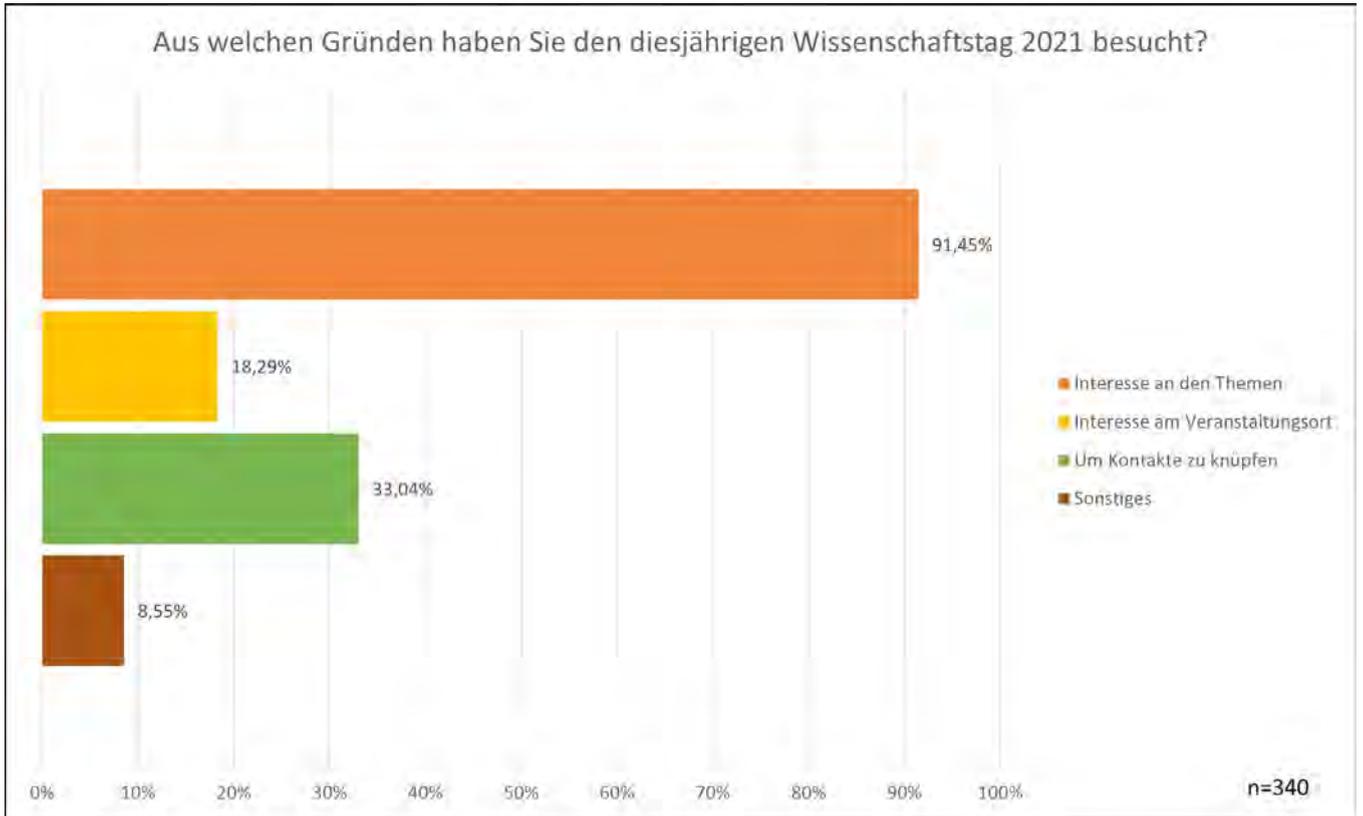


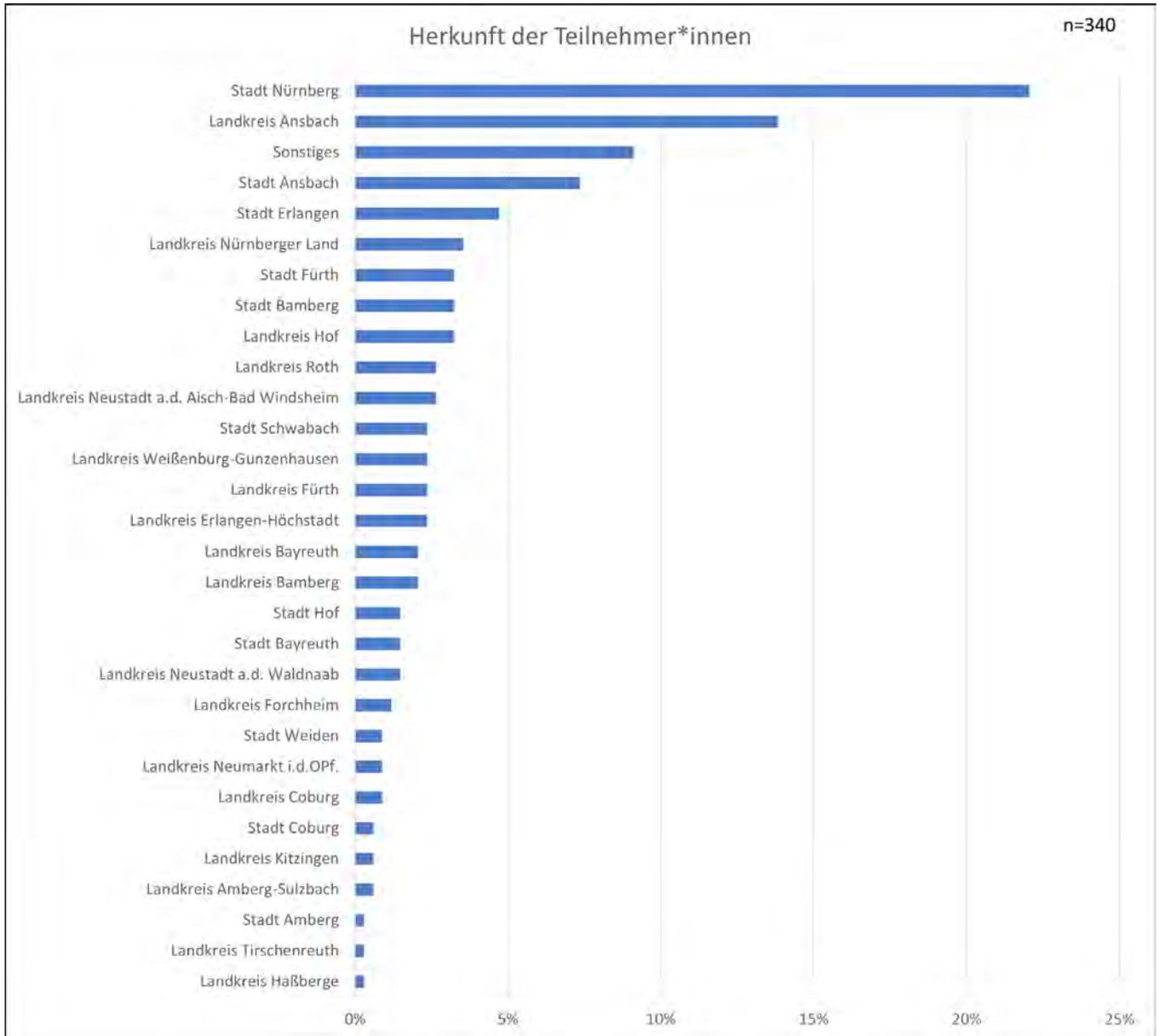


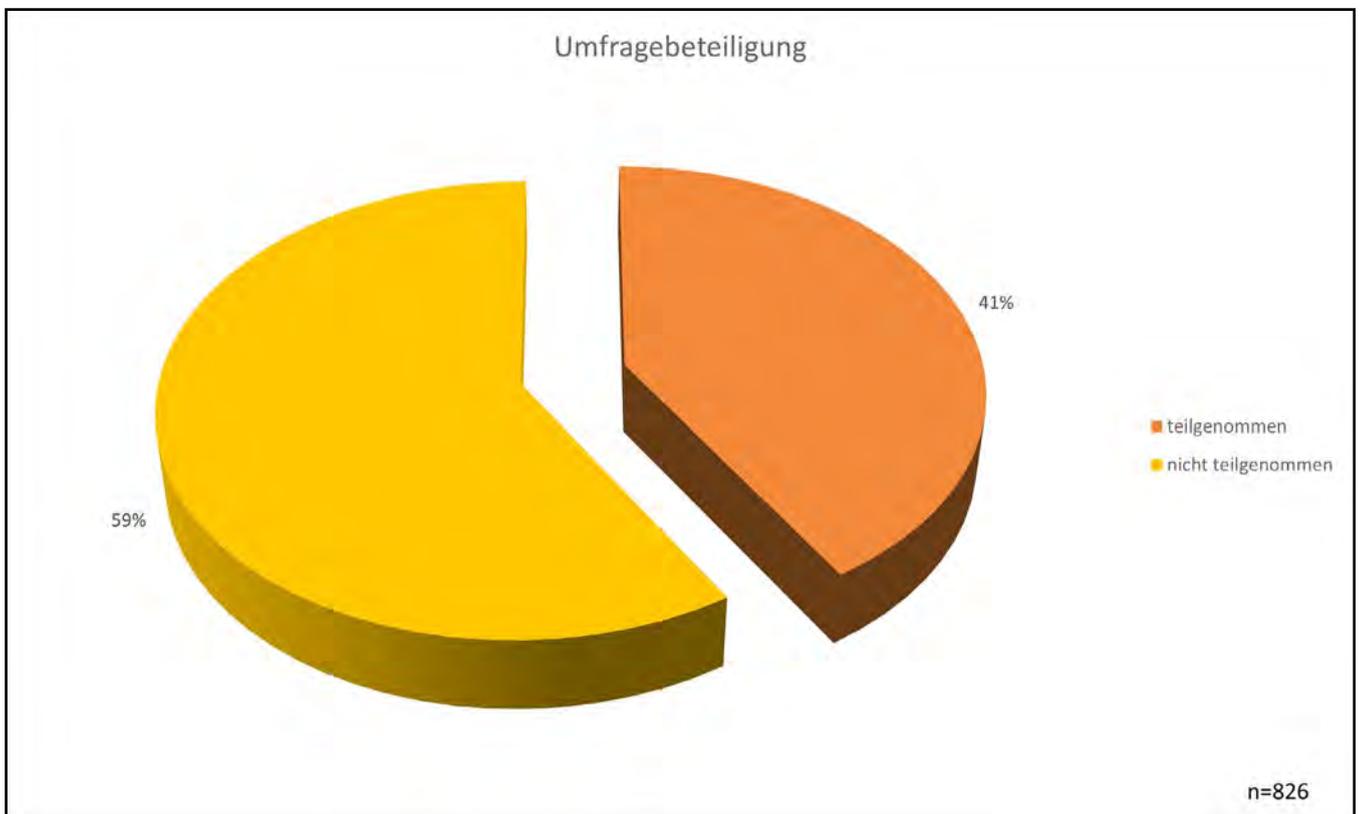
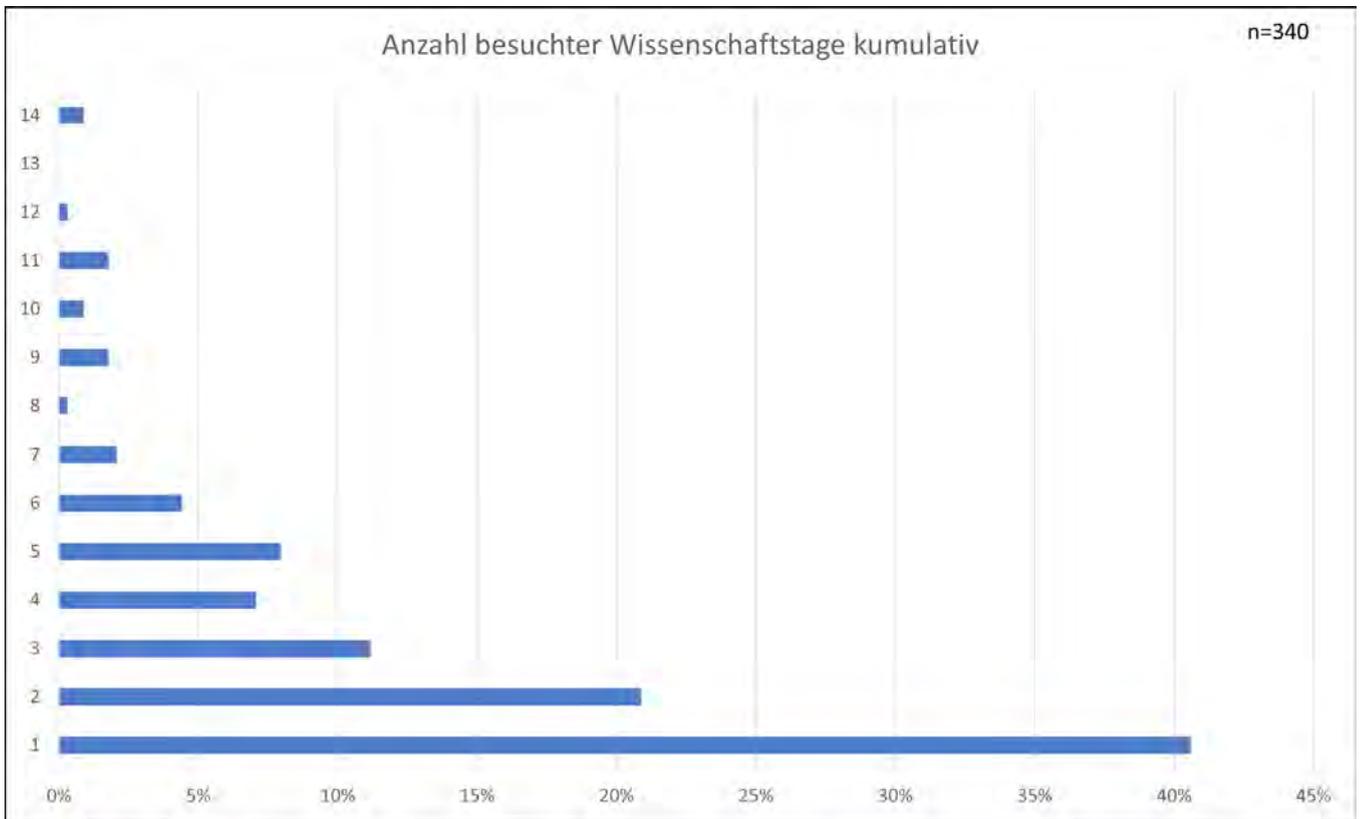












Kontakt

Veranstalter und Projektbüro



Veranstalter:

Europäische Metropolregion Nürnberg Forum Wissenschaft

Politischer Sprecher: Dr. Oliver Bär
Fachlicher Sprecher: Prof. Dr. Stefan Leible
Geschäftsführer: Horst Müller

Geschäftsstelle
Stadt Fürth – Referat für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Liegenschaften
Leiter der Geschäftsstelle: Thomas Dreykorn
Königsplatz 1, 90762 Fürth
Telefon: 0911 974-1894

wissenschaft@fuerth.de

www.wissenschaftstag.metropolregion.nuernberg.de

Projektbüro für den Wissenschaftstag

Kulturidee GmbH
Singerstraße 26, 90443 Nürnberg
Telefon: 0911 81026-0

wissenschaftstag@metropolregion.nuernberg.de
www.kulturidee.de

Die Bilder zum Wissenschaftstag 2021 wurden von Jim Albright aufgenommen.